Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 5. Juli 1900. — 5 Uhr-Ausgabe. | 12. Jahrgang. — No. 158

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Heißer Kampf

Wird über die Währungsplanke der Platform im demokratischen Nationalkonvent erwartet. — Der betr. Ausschuß entscheidet sich mit 26 gegen 24 Stimmen für eine 16 zu 1 Planke. — Der Streit jetzt in den Konvent geworfen. — Harrison von Chicago einer der konservativen Führer. — Die Präsidentschafts- und Vizepräsidentschafts-Nominationen verzögern sich. — Reden von Altgeld, Hogg, Dockery u. A. — Bryan- und Hill-Kundgebungen. — Später: Einigung über die Platform.

Kansas City, Mo., 5. Juli. Obgleich die demokratische Nationalkonvention heute Vormittag um halb 11 Uhr wieder eröffnet werden sollte, verzögerte sich die Eröffnung bis etwas nach 11 Uhr. Jeder verfügbare Raum in der riesigen Halle war um diese Zeit besetzt, und sämmtliche Delegaten waren auf ihren Plätzen. Alles war in hochgespannter Erwartung über den Ausgang des Kampfes um die Währungsplanke der Prinzipien-Erklärung!

Heute früh um halb 4 Uhr entschied sich der Ausschuß für Platform und Resolutionen, nachdem er die ganze Nacht hindurch getagt hatte, mit 26 gegen 24 Stimmen dafür, daß in die Prinzipien-Erklärung eine ausdrückliche Planke eingefügt werde, welche die Silber-Freiprägung im Verhältniß von 16 zu 1 auf's Neue gutheißt. Die Minorität des Ausschusses, welche auch die Vertreter von Illinois und anderen wichtigen Staaten umfaßte, ist dafür sich mit einer allgemeinen Wiedergutheißung der Chicagoer Platform ohne besondere Erwähnung dieser Frage zu begnügen.

David B. Hill von New York kündigte an, daß jetzt diese Streitfrage in die Konvention als Ganzes geworfen werde, und er hier immer noch auf einen Sieg des konservativen Elements hoffe.

Man erwartet sonach in den heutigen Verhandlungen einen sehr lebhaften Kampf hierüber, und es heißt, daß auch Bryan persönlich zu demselben aus Lincoln, Neb., herbeikommen werde.

Folgende Staaten und Territorien stimmten in dem genannten Komite für die 16 zu 1-Planke: Alabama, Arkansas, Colorado, Delaware, Idaho, Iowa, Kansas, Kentucky, Maine, Massachusetts, Missouri, Nebraska, Nevada, New Hampshire, Nord-Dakota, Oregon, Süd-Carolina, Utah, Vermont, Washington, Wyoming, Arizona, Oklahoma, Indianer-Territorium, New Mexiko und Hawaii.

Dagegen stimmten: California, Connecticut, Florida, Georgia, Illinois, Indiana, Louisiana, Maryland, Michigan, Minnesota, Mississippi, New Jersey, New York, Nord-Carolina, Ohio, Pennsylvania, Rhode Island, Süd-Dakota, Tennessee, Texas, Virginia, West-Virginien, Wisconsin und Alaska.

Die Vertreter von Montana sowie vom Distrikt Columbia stimmten nicht und waren überhaupt nicht zugegen. Wie es heißt, hatte der Unterausschuß nur eine allgemeine Wiedergutheißung der Chicagoer Platform empfohlen; aber der Ausschuß selber stimmte in der genannten Weise. Bürgermeister Harrison von Chicago war im Ausschuß einer der Hauptführer des Kampfes gegen die 16 zu 1-Planke. Sowohl die Mehrheit wie die Minderheit des Ausschusses tritt jetzt mit einem Bericht vor die Konvention.

Mit großem Enthusiasmus begann gestern Nachmittag die Nationalkonvention ihre Verhandlungen. Aber das, auf dem Programm stehende Haupt-Ereigniß des Tages, nämlich die Nomination von William J. Bryan als Kandidat für die Präsidentschaft, trat noch nicht ein und alle wichtigeren Geschäfte der Konvention warten auf die Vervollständigung der Platform.

Aber im Uebrigen hat die Konvention die Hoffnungen der eifrigsten Parteimänner erfüllt; denn die Delegaten waren zweimal Zeuge einer gewaltigen Kundgebung, einmal, als der Führer erwähnt wurde, der nominirt werden soll, und die andere galt David B. Hill von New York. Im Uebrigen wurden alle hervorragenden Führer bei ihrem Eintreffen enthusiastisch begrüßt.

In der gestrigen Sitzung wurde nur die Organisation vollzogen und die verschiedenen Komites ernannt. Reden hielten Gouv. Thomas, temp. Vorsitzer, und James D. Richardson, ständiger Vorsitzer.

Es war eine spannende Szene, als der Nationalausschuß-Vorsitzer Jones mit seinem Hammer aufklopfte, den Tumult stillte und die Konvention für eröffnet erklärte. 25,000 Menschen waren Augen- und Ohrenzeuge. Die Halle war geschmackvoll dekorirt. Im Publikum befanden sich viele Damen. Aber Reichthum und Mode hatten sich hier nicht allein ein Stelldichein gegeben. Kleidung und wettergebräuntes Gesicht verrieth viele Arbeiter. Auch bei den Damen waren mehr einfache, als elegante Kleider zu sehen.

Rev. S. W. Neel sprach das übliche Eröffnungsgebet. Die Begrüßungsrede des Bürgermeisters der Stadt, Reed, und sogar die Rede des zeitweiligen Vorsitzenden der Konvention, Gouv. Thomas von Colorado, waren war oratorische Meisterstücke, interessirten aber das Publikum nicht sonderlich, das etwas Packenderes wünschte. Die erste lebhafte Episode des Tages ereignete sich, als die Unabhängigkeits-Erklärung verlesen wurde. Als damit begonnen werden sollte, trugen zwei der Anwesenden eine in eine amerikanische Flagge eingehüllte Büste nebst Postament nach der Platform, und als der Redner die ersten Worte las, wurde das Flaggentuch zurückgeschlagen, und eine prachtvolle Büste Bryan's kam zum Vorschein. Die Wirkung auf die Versammlung war fast elektrisch, und der Jubel, der losbrach, ist unbeschreiblich.

Die Stimmung brach sich noch einmal in demselben Maße Bahn, als eine junge Dame von New York die Platform bestieg und mit klarer Sopranstimme das „Star Spangled Banner" sang. Betäubende Beifallsrufe lohnten die Sängerin, welche noch das Lied „America" vortrug.

Später richtete sich der Ausdruck des Patriotismus nach einer anderen Richtung, als während einer momentanen Pause der Name „Hill" gerufen wurde. Der Ruf pflanzte sich schnell fort, und bald war nur ein allgemeines lärmendes Verlangen nach dem früheren Senator von New York zu hören. Vergebens bemühte der Vorsitzende sich 5 Minuten lang, die Ruhe wieder herzustellen. Herr Hill lächelte und verbeugte sich während der Demonstration.

Es fiel auf, daß Croker von New York und dessen Gefolgschaft während der Hill-Kundgebung ruhig sitzen blieben und sich überhaupt sonderbar benahmen.

Der Bericht des Ausschusses für Geschäftsregeln wurde verlesen und angenommen, ebenso der Mehrheitsbericht des Ausschusses für Mandate und der Bericht für ständige Organisationen.

Da um 4 Uhr Nachmittags die Komites noch nicht zu einem Berichte fertige waren, so vertagte man sich dann bis halb 9 Uhr Abends. Auch jetzt wieder strömten Tausende in das Gebäude, das prachtvoll erleuchtet war. Der ständige Vorsitzende Richardson von Tennessee entfesselte am Schluß seiner Rede eine neue Bryan-Kundgebung. Er kündigte an, daß Ex-Gouverneur Altgeld von Illinois eine Rede halten werde. Von lebhaftem Beifall begrüßt, griff Altgeld die McKinley'sche Administration und Mark Hanna auf das Schärfste an, kritisirte aber auch heftig, unter theilweisem Widerspruch, die „Beschneider, Drückeberger und Abbitte-Leister", welche gegen bei und Abbitte-Leister", welche gegen die

Um halb 11 Uhr Abends vertagte sich der Konvent auf heute, da vom Resolutionen-Ausschuß kein Bericht mehr zu erwarten war.

Die Nationalkonvention der Silberrepublikaner wurde gestern ebenfalls hier von Teller von Colorado eröffnet.

Kansas City, Mo., 5. Juli. Als die Konvention heute wieder eröffnet worden war, und Bischoff Glennin von Kansas City das Gebet gesprochen hatte, erschollen laute Rufe nach David B. Hill, aber derselbe war nicht zugegen, und einstweilen spielte die Musikkapelle, während die Menge ungeduldig wartete.

Um 12.07 Uhr machte man eine Pause bis 3 Uhr Nachmittags, da der Ausschuß für Platform und Resolutionen sich noch nicht eingefunden hatte.

Ex-Gouverneur Hogg von Texas hielt dann eine längere Ansprache an die Menge. Er erklärte sich für eine ausdrückliche 16 zu 1-Planke.

Nach Hogg hielt der demokratische Gouverneurskandidat Dockery von Missouri eine Rede. Er erwähnte auch den Namen Deweys, rief aber keinen besonderen Enthusiasmus damit hervor. Der nächste Redner war Bürgermeister Rose von Milwaukee.

Die pennsylvanische Delegation beschloß in einem Kaukus, den Ex-Vize-Präsidenten Adlai E. Stevenson von Illinois als Kandidaten für das Vizepräsidenten-Amt zu unterstützen.

(Später:) Es wird angekündigt, daß die Prinzipien-Erklärung aus etwa 3000 Worten besteht und bald zur Verlesung kommen wird.

(2 Uhr Nachmittags:) Um 4 Uhr Nachmittags berichtet der Platform- und Resolutionen-Ausschuß.

Es wird mitgetheilt, daß kein Minderheitsbericht erstattet werden wird.

Doch sind noch Aenderung im Wortlaut vorgenommen worden.

Der Ausschuß hat die Reihenfolge der Gegenstände in der Prinzipien-Erklärung verändert und die Frage des Imperialismus obenan gestellt, da dieselbe unmittelbar die Existenz der Republik selbst treffe.

Geo. Fred Williams von Massachusetts hat eine Resolution entworfen, wonach ein Ausschuß ernannt werden soll, um mit den Populisten und Silberrepublikanern über die Frage der Vizepräsidentschafts-Kandidatur zu konferiren.

Die Resolution wurde unter dem Protest von Senator Grady von New York angenommen. McCullough von Indiana und J. R. Williams von Illinois hielten ebenfalls Ansprachen an der Konvention, während gelegentlich die Hill-Kundgebungen fortdauerten. Der nächste Redner war Gouverneur Beckham von Kentucky.

J. W. Miles von Maryland hielt ebenfalls eine Ansprache, worin er sich als Gegner der 1892 aufgestellten Dogmen erklärte.

(2:15 Uhr.) Mit gespanntester Erwartung sieht man dem Bericht des Ausschusses für Platform und Resolutionen entgegen, welcher den Charakter eines Kompromisses hat.

Die Erklärungen gegen Imperialismus, Militarismus und Gebietsvermehrungs-Politik sind in dem Platform-Entwurf obenan gestellt, und der Wortlaut der Finanzplanke ist nicht ganz unerheblich geändert.

Der Platform- und Resolutionen-Ausschuß ist jetzt vollkommen einig über den Platform-Bericht, und auch das konservative Element ist ganz zufrieden.

60 Todte!

Das größte Straßenbahn-Unglück der Pacificküste. — Sonstige Unglücksfälle.

Tacoma, Wash., 5. Juli. An einer scharfen Biegung an der Ecke von 26. und C-Straße entgleiste gestern Vormittag ein elektrischer Straßenbahn-Wagen, der mit Ausflüglern aus Nachbarorten gefüllt war, und rollte eine steile Böschung 100 Fuß hinab. Sechzig Menschen wurden dabei getödtet, und sehr viele verletzt!

Es war ein grauenvoller Anblick, und starke Männer, deren menschliche Instinkte sie angetrieben haben würden, Beistand zu leisten, blieben vor Entsetzen starr und hilflos oder mußten sich abwenden. Mit dem furchbaren Getöse des in Trümmer gehenden Waggons mischte sich das Geschrei und Gestöhn der Verwundeten und Sterbenden.

Dem Motor-Bediensteten F. L. Boehn wird die Schuld an der Katastrophe gegeben; er soll, als der Waggon den Apex-Hügel hinunter laufen sollte, den elektrischen Strom, statt ihn abzudrehen, vielmehr angedreht und ihn erst zu spät wieder abgedreht haben.

Einige wenige Passagiere, die auf der vorderen Platform standen, retteten im letzten Augenblick ihr Leben durch Abspringen, wobei aber mehrere schlimm verletzt wurden.

Folgendes ist eine Liste der Todten: Annie Glaß, Frau Großmann, Boy Longermann, Wilhelm Niesen, John Paulus, — Seidenberg, Karl Moser, Albert Moser, Louis Dinger, Dorley Dinger, George Elliott, G. Bertoli, James Benston, Edward Bray, J. D. Calhoun (Kondukteur), W. H. Davis, Charles Davis, Frl. Lois Drake, Rev. Herbert Gregory, Willie Hardings, A. L. Healy, Otis Larson, Richard Lee, Joseph McCann, G. M. Mullen, Gordon Newton, Ole Ranseen, Richard Sanburn, Frau K. J. Shaugher, John J. Shaugher, Robert Steele, Lottie Suiter, Griffith Vandershelden, William Williams, ein unbekannter Mann und eine unbekannte Frau.

Das Unglück war das größte seiner Art an der Pacificküste.

Cincinnati, 5. Juli. In der Nähe von Harrison sprang ein elektrischer Waggon aus dem Geleise und stürzte eine Böschung hinab. William Lohe von Cleves wurde getödtet, und Neal Butcher von Harrison tödtlich verletzt. Außerdem trugen noch 15 Personen leichte Verletzungen davon.

Scranton, Pa., 5. Juli. Wahrscheinlich infolge eines Radbruches entgleiste zu Durkins Curt bei Henryville, Pa., ein Güterzug auf der Delaware-, Lackawanna- und Western Bahn, und ein Schnellzug fuhr dann noch in die Trümmer hinein. Der Heizer H. Coglizer und die Bremser Davis und Ryan wurden getödtet, und der Kondukteur Cunningham brach ein Bein.

Errängen den Kaiserpreis.

Brooklyn, N. Y., 5. Juli. Auf dem großen Nordöstlichen Sängerfest, das in der Armory im Gange ist und heute zum Abschluß gelangt, war gestern das Wettsingen um den, vom deutschen Kaiser gestifteten Preis. Wie schon früher mitgetheilt, war das Preislied „Das deutsche Lied", gedichtet von Adolf Hachtmann und konzertirt von Peter Faßbinder. Der Preis, bestehend in einer Statue aus Gold und Silber, wurde vom Brooklyner „Arion" und dem Philadelphier „Jungen Männerchor" vereint gewonnen. Ersterer Verein darf ihn 18 Monate lang behalten, und dann geht er auf 18 Monate in den Besitz des „Jungen Männerchor" über.

Großes „Standard Oil"-Feuer!

New York, 5. Juli. Infolge eines Blitzschlages brach in den Anlagen der „Standard Oil Co." zu Constable Hook, Bayonne, N. J., eine Feuersbrunst aus, welche einen Schaden verursachte, der von einer bis zweieinhalb Millionen geschätzt wird.

5 Arbeiter und ein Junge wurden schwer verletzt.

Ausland.

Singen das Kaiserpreis-Lied.

Dresden, 5. Juli. Das Kaiserpreis-Lied des großen Brooklyner Sängerfestes wurde gestern Abend hier auf einem Konzert des Orpheus-Gesangvereins sehr erfolgreich zum Vortrag gebracht. Auch viele Mitglieder der amerikanischen Kolonie waren zugegen.

Der Brandstiftung beschuldigt.

Dresden, 5. Juli. Zu Werdou in Sachsen wurde Hr. Wener, Besitzer einer großen Fabrik, nebst mehreren Mitgliedern seiner Familie unter der Anklage der Brandstiftung verhaftet.

Neues deutsches Kreuzerboot.

Danzig, 5. Juli. Hier ist der neue Kreuzer „Thetis" wohlbehalten vom Stapel gelaufen. Die Fürstin zu Dohna-Schlobitten vollzog den Taufakt.

Im Regensturm ertrunken.

Kassel, 5. Juli. Ein großer Regensturm verursachte in der Nähe von hier eine Ueberschwemmung, und mehrere Personen ertranken dabei.

Düster und grauenhaft!

So erscheint die Lage in Chinas Hauptstadt. — Sämmtliche noch dort befindliche Ausländer, an die 1000, sollen getödtet sein! — Nach Niederbrennung der britischen Gesandtschaft, ihrer letzten Zuflucht. — Doch ist auch dies nur eines von vielen Sensationsgerüchten. — Die ausländischen Truppen zu Tien-Tsin ebenfalls schwer bedrängt. — Trotzdem sie die Eingeborenenstadt nahmen. — Die russisch-britisch-japanische Spannung.

Shanghai, 5. Juli. Drei aus Peking entkommene chinesische Dienstboten von Ausländern sagen, alle Ausländer, die noch in Peking weilten, seien umgebracht worden!

Es waren das etwa 1000 Personen, darunter 400 Soldaten, 100 Mitglieder der chinesischen Zollwache und eine Anzahl Frauen und Kinder.

Wie jene drei Flüchtlinge erzählten, behaupteten sich die Ausländer im britischen Gesandschaftsgebäude, bis ihre Munition erschöpft war. Schließlich aber wurde das Gesandschaftsgebäude niedergebrannt, und sämmtliche Ausländer wurden getödtet.

(Unter ihnen war — wenn obige Nachricht stimmt — auch der amerikanische Gesandte Conger nebst Gattin, Schwägerin, zwei Nichten und mehreren zum Besuch weilenden Amerikanerinnen, darunter auch Frau Morgan S. Woodward und ihre Tochter Jane von Evanston, Ill.)

Auch heißt es, der Kaiser Kwang-Hsu und die Kaiserinwittwe seien vergiftet worden!

London, 5. Juli. Die chinesische Sachlage ist anhaltend eine dunkle und schauervolle. Aus Peking selbst liegt schon seit Ende Juni keine verläßliche Auskunft mehr vor, und es mag noch geraume Zeit vergehen, bis man solche erhält.

Shanghaier Berichten zufolge ist kein einziger Ausländer in Peking mehr am Leben. Wenn dies der Fall ist, so wird man wohl viele Einzelheiten über die vorgekommenen Metzeleien niemals erfahren. Vorläufig ist das nur das sensationellste der vielen Gerüchte, welche in der Luft herumschwirren. Ein anderes Gerücht besagt, deutsche Truppen hätten, wüthend über die Tödtung des deutschen Gesandten, das chinesische Amt des Auswärtigen niedergebrannt, und viele Chinesen seien in den Flammen umgekommen. Doch ist dies offenbar eine chinesische Erfindung.

An einen Entsatz von Tien-Tsin her ist augenblicklich nicht zu denken. Die ausländischen Streitkräfte daselbst sind selber noch bedrängt, und obwohl sie einer neuerlichen Meldung zufolge die dortige Eingeborenenstadt, von wo aus sie heftig bombardirt worden, genommen haben, können sie nicht nach Peking hin vorrücken, ehe sie ganz bedeutende Verstärkungen erhalten haben. Ja, sie sollen sogar ernstlich an einen Rückzug nach Taku denken!

Nicht weniger, als 200,000 Mann chinesischer Truppen sollen zwischen Tien-Tsin und Peking operiren, und eine Armee von 90,000 chinesischer Regulären soll auf dem Marsche nach Tien-Tsin sein, um die dortigen ausländischen Streitkräfte anzugreifen.

Auch wird gemeldet, daß Kontre-Admiral Seymour zu Tien-Tsin durch chinesische Scharfschützen verwundet worden sei.

Chinesen sollen Verwundete und Gefangene verstümmeln, und andererseits sollen die Russen dadurch Rache nehmen, daß sie chinesische Eingeborene massenhaft erschießen.

Ferner wird noch gemeldet, daß Japan jetzt eine Armee nördlich von Taku lande und die Absicht habe, dieselbe unabhängig von den anderen Mächten nach Peking vorzuschieben. Britischen Angaben zufolge weigert sich Rußland, Japan zu gestatten, die Mächte bei einem Angriff auf Peking zu repräsentiren, obwohl England dringend darauf besteht, und hat so die bisherigen Mißerfolge der ausländischen Truppen hauptsächlich verschuldet. Militärische Sachverständige in Shanghai übrigens sagen, die Zeit sei vorüber, da Japan ohne Beistand China habe „verhauen" können, und es ständen 500,000 Mann erforderlich sein.

London, 5. Juli. Einer Nachricht aus Taku zufolge ist es der deutschen Mannschaft gelungen, sich der Leiche des, von den Chinesen ermordeten deutschen Gesandten Freiherrn v. Ketteler zu bemächtigen.

Der deutsche Konsul berichtet aus Tsche Fu, daß die Feindseligkeiten in Tien Tsin wieder erneuert worden und daß die Ansiedlungen der Ausländer umzingelt sind und bombardirt werden. Der Konsul fügt hinzu, daß die chinesischen Truppen wieder gegen die Eisenbahn vorgehen und die Brücken zerstört haben, daß die Verbindung zwischen Taku und Tien-Tsin jedoch auf dem Wasserwege aufrecht erhalten wird.

Der Konsul bestätigt den Bericht, daß die Missionsgebäude in Mukden zerstört und viele eingeborene Christen getödtet worden sind.

Berlin, 5. Juli. Eine Anzahl Chinesen, welche an der hiesigen Universität studirten, hat die Stadt verlassen.

Den Mitgliedern der chinesischen Gesandtschaft ist von der Polizei die Warnung zugegangen, sich so wenig wie möglich auf den Straßen zu zeigen.

Mehrere Chinesen wurden von einem Volkshaufen übel zugerichtet und von der Polizei nur mit Mühe befreit.

Der Kaiser hat Befehl gegeben, daß die Panzerschiffe „Kaiser" und „Deutschland" sich bereit halten sollen, sofort absegeln zu können.

London, 5. Juli. Eine, von gestern datirte Depesche aus Shanghai besagt, daß nur die Ankunft von 900 Mann japanischer Truppen die Einnahme von Tien-Tsin durch die Chinesen verhindert habe.

Berlin, 5. Juli. Die bisher bestandenen freundlichen Beziehungen zwischen den ausländischen Bewohnern und Eingeborenen von Tsche-Fu sind auch bedroht.

Der dortige amerikanische Admiral trifft Vorbereitungen für die Abreise seiner Schutzbefohlenen.

Beileid des Hamburger Senats.

Hamburg, 5. Juli. Der Senat von Hamburg sandte an den Senat von Bremen eine Beileids-Depesche anläßlich des schrecklichen Verlustes des Nordd. Lloyd bei dem großen Dock- und Dampferbrand zu Hoboken.

(Auch Kaiser Wilhelm hatte eine Beileidsdepesche nach Hoboken gesandt.)

Bremen, 5. Juli. Mit dem Nordd. Lloyd-Dampfer „Maria Theresia" sind auch der Lloyddirektor Leist und Oberinspektor Beul nach New York abgereist, um bei der Ermittelung des Schadens, den die Hobokener Brandkatastrophe angerichtet, mitzuwirken und die nöthigen Reparaturen anzuordnen.

Die Aufregung in Bremerhaven hat sich immer noch nicht gelegt und mit Angst und Bangen wird die volle Namensliste der bei der Katastrophe Verunglückten erwartet.

Interessant ist, wie die ersten Nachrichten von dem Brandunglück nach Bremerhaven gelangten. Am Sonntag früh trafen bei den Angehörigen zahlreicher Angestellten der Dampfer „Saale," „Main" und „Bremen" Telegramme mit der kurzen Meldung ein, daß der Absender sich am Leben befinde! Man wußte nicht, worum es sich handelte, und die Empfänger eilten zur Lloyd-Agentur, wo man indeß auch noch nichts wußte. Endlich um 10 Uhr Vormittags traf bei letzterer die Nachricht von dem Unglück aus New York ein.

Kriegerbund feiert den Vierten.

Stuttgart, 5. Juli. Die Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes von New York, welche seit einiger Zeit Deutschland bereisen, feierten gestern hier den „Glorreichen Vierten" durch eine glänzende Kutschen-Parade.

Ex-Minister Falk am Sterben.

Münster, Westfalen, 5. Juli. Dr. Falk, Präsident des Appellationsgerichtes zu Hamm, Westfalen, und während der Kulturkampfzeit preußischer Justizminister, liegt im Sterben.

Oesterreichischer Konsul ertrunken.

Wien, 5. Juli. Der österreichisch-ungarische Konsul in Jerusalem, Schafrath, ist in dem Seebade Jaffa am mitelländischen Meer ertrunken, weil er sich beim Baden zu weit in die See hinausgewagt hatte.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Cymric nach Liverpool. (An Stelle von „Teutonic", dessen Abfahrt sich wegen einer Beschädigung der Welle verzögerte.)

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Angekommen.

Liverpool: Germanic von New York.

Plymouth: Fürst Bismarck, von New York nach Hamburg.

Lokalbericht.

Niedergeschlagen und beraubt.

Hermann Daniels, welcher im Hause 3827 Cottage Grove Ave. eine Grocery nebst Fleischhandel betreibt, wurde am Montag Morgen, als er von seiner Wohnung, 4833 St. Lawrence Ave. nach seinem Geschäftsplatz gehen wollte, von zwei Wegelagerern überfallen, welche ihm $500 und eine Uhr nebst Kette abnahmen. Der Angriff erfolgte an der Ecke der 47. Str. und St. Lawrence Ave. Es gelang Herrn Daniels, einen der Kerle niederzuschlagen, doch der andere machte ihn durch einen Schlag auf den Kopf kampfunfähig. Die Gewohnheit Daniels', seine Wohnung um 3 Uhr Morgens zu verlassen und dann mit den Einnahmen des vorherigen Tages in der Tasche, nach dem Laden zu gehen, ist den Raubgesellen jedenfalls bekannt gewesen. Glücklicherweise hatte seine Frau ihn veranlaßt, $800, die er gleichfalls in die Tasche stecken wollte, zu Hause zu lassen.

Kadetten-Prüfung.

In der West Division-Hochschule fand heute die Prüfung von 60 Aspiranten für die von Bundes-Senator Mason neu zu besetzende Kadetten-Stelle auf der Kriegs-Akademie zu West Point statt. Distritts-Vorsteher C. L. Lowry leitete das Examen, und wurde hierbei von Wm. J. Marshall, von der Normalschule, assistirt. Wer die Prüfung am Besten besteht, wird das Patent erhalten, vorausgesetzt, daß er auch körperlich für tauglich befunden wird.

* Die Polizisten Collins und Kane verhafteten gestern Abend den Eigenthümer und fünf Insassen der Opiumhöhle in dem Hause Nr. 434 Dearborn Str. Der Eigenthümer ist ein Mann, Namens John Porter. Die Insassen waren Harry Stanford, E. J. Dean, John Cummings, Annie Lovell und Alice Ryan.

Mißglückter Raubversuch.

Der Spitzbube wird niedergeschlagen und in Haft genommen.

Einen desperaten Kampf hatte D. A. Dyer, welcher als Clerk in der Apotheke No. 242 Clark Straße beschäftigt ist, heute Morgen um 5 Uhr mit einem Einbrecher zu bestehen. Dyer war zu dieser Zeit allein im Laden. Während er im hinteren Theil desselben ein Glas Wasser trank, hörte er plötzlich ein Klingeln des Registrir-Apparats und schwere Fußtritte. Er lief nach vorn und sah, wie ein Mann, mit der Geldkasse unter dem Arm, zur Thür hinauslaufen wollte. Dyer sprang auf ihn zu, der Spitzbube ließ den Apparat fallen und während das Geld auf den Fußboden rollte, entstand zwischen den beiden Männern ein wüthendes Ringen, welches schließlich dadurch beendet wurde, daß Dyer ein Gewicht ergriff, womit er dem Einbrecher einen Schlag auf den Kopf versetzte. Damit hatte er den Sieg errungen. Er alarmirte die Polizei, welche den schwerverletzten Spitzbuben, der später seinen Namen als T. A. Callahan angab, nach dem Samaritan Hospital brachte.

Hitzfälle.

John Dolan, ein Knabe von 15 Jahren, wurde heute Vormittag an der Ecke von Madison und State Str. von der Hitze überwältigt. Er erhielt sofort ärztlichen Beistand und konnte ohne Hilfe die elterliche Wohnung, Nr. 3948 Western Avenue, aufsuchen.

An der Ecke der 47. Str. und Packers Avenue wurde Henery Schreyfer, Nr. 5319 Bishop Str., heute Morgen von der Hitze überwältigt und durch die Polizei nach seiner Wohnung befördert.

Weitere Opfer.

Zu den Opfern des 4. Juli gehören noch Charles Maguerdt, 31 Pine Str., der infolge der zu frühen Explosion eines Firecrackers seinen linken Daumen verlor und Verletzungen an mehreren Fingern davontrug, und Joseph Johon, 9216 Harvard Ave., der in ähnlicher Weise drei Finger verlor.

* In der Nähe der Station Altenheim ist heute ein Frachtzug der Northern Pacific-Bahn gegen einen Viehzug derselben Linie angerannt. Es wurden dabei einige Waggons zertrümmert und mehrere Rinder getödtet.

* Unter dem Verdacht, aus dem Laden von George Winberg, Nr. 72 Milton Str., eine Partie Kleidungsstücke gestohlen zu haben, wurden heute Hugh McFlavish und John H. Fathauer von Polizeirichter Kersten unter je $1,000 Bürgschaft zu einem auf nächsten Donnerstag anberaumten Vorverhör festgehalten.

* Mary Ralph, welche heute dem Richter Sabath unter der Anklage des unordentlichen Betragens vorgeführt wurde — nur leicht bekleidet und schwer bekneipt, hatten sie den gestrigen Tag gefeiert — kam mit einer Ermahnung davon, nachdem sie versprochen hatte, bis zum nächsten 4. Juli nüchtern bleiben zu wollen.

* Im Polizeigericht der Sheffield Avenue wurde heute Daniel Heickster und Walter Bangraft wegen unordentlichen Betragens um je $50 bestraft, weil sie gestern in Gemeinschaft mit anderen jungen Taugenichtsen eine Car der Southport Avenue-Linie bestiegen, den Kondukteur J. W. Mayes bis zur Besinnungslosigkeit durchprügelten und die Passagiere insultirten.

* Im Deutschen Hospital ist heute Frau Myra Conkling gestorben, die am 26. Juni im Hause Nr. 508 Belden Ave., wo sie bei ihrer Schwester zu Gaste war, in einem Anfalle von Geistesstörung ihren siebenjährigen Sohn mittels Leuchtgas getödtet und gleichzeitig den Versuch gemacht hatte, auf dieselbe Weise auch sich selbst das Leben zu nehmen.

* Eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage hat Dr. J. H. S. Johnson, Nr. 797 N. Washtenaw Ave., gegen die Anwälte H. W. Wells und C. C. Stilwill angestrengt, weil dieselben als seine Vertreter in einem Schadenersatz-Prozeß, den er gegen die Stadt geführt und in der unteren Instanz verloren hatte, die Appellationsfrist ungenützt verstreichen ließen.

* Der ehemalige Townclerk der Westseite, R. H. Barry, hat erklärt, daß er gegen Coroner Berz eine Anklage erheben und dieselbe dem Staatsanwalt Deneen vorlegen werde. Derselben zufolge soll Berz bei den republikanischen Vorwahlen für die Staatskonvention nicht nur die professionellen Coroners-Geschworenen als Stimmvieh benutzt, sondern auch „Repeaters" angestellt haben, um dadurch die Aussichten des Richters Haneey zu fördern.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Bis auf ein Gewitter, das sich wahrscheinlich heute Abend entladen wird, heute und morgen klar; andauernd warm; lebhafter Südwestwind.

Illinois und Indiana: Bis auf ein Gewitter heute am Abend klar heute und morgen; andauernd warm; Südwestwind.

Nieder-Michigan: Gewitterregen heute und morgen; warmer Südwind.

Wisconsin: Gewitterregen heute und morgen; morgen kühler; südliche, später wechselnde Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 80 Grad; Nachts 12 Uhr 80 Grad; Morgens 6 Uhr 77 Grad; Mittags 12 Uhr 85 Grad.

Tödtlich getroffen.

Frau Kate Andrews wahrscheinlich das Opfer eines fahrlässigen Schützen.

Frau Kate Andrews, eine junge, erst seit wenigen Wochen verheirathete Frau, liegt sterbend in ihrer Wohnung, Nr. 2818 N. Paulina Str., Rabens[illegible] darnieder.

Eine wahrscheinlich von einem Enthusiasten des nationalen Feiertages abgefeuerte Kugel drang ihr gestern Abend in den Rücken und wird allem Anschein nach ihrem Leben ein Ende machen.

Es war gestern Abend kurz vor Mitternacht, als Frau Andres und ihr Mann auf der Veranda saßen und sich über die Ereignisse des Tages unterhielten. Plötzlich krachte ein Schuß auf der anderen Seite der Straße und Frau Andres brach mit dem Ruf: „Ich bin geschossen und werde sterben!" zusammen. Sie wurde nach einem Hospital gebracht, wo die Aerzte wenig Hoffnung für ihre Genesung hegten. Wer den Schuß abfeuerte, ist nicht bekannt, doch wird nicht angenommen, daß eine böswillige Absicht vorlag.

Auch ein Unfall.

Ein mit peinlicher Sorgfalt gekleideter Jüngling ging gestern Abend um 8 Uhr die Fifth Ave. entlang. Weder die große Hitze, noch der Lärm des nationalen Feiertages vermochten ihn in seiner klassischen Ruhe, welche dem Bewußtsein entsprang, daß eine bis in die geringsten Einzelheiten korrekte [illegible] seinen äußeren Menschen [illegible] stören. Als er indeß die Kreuzung [illegible] Randolph Straße erreichte, [illegible] einem [illegible] bis jetzt nicht ermittelt werden, doch ist es eine Thatsache, daß urplötzlich eine Kugel von der Größe eines Kindeskopfes in der Nähe des fehlerlos gekleideten Jünglings explodirte und seinen Anzug mit allerlei Fragmenten bedeckte, die in keinem Modejournal vorgeschrieben sind. Er entfernte sich schnellen Schrittes, doch war sein Gang etwas weniger würdevoll.

Verhängnißvolle Rauferei.

An der Kreuzung von 55. und Halsted Str. wurde gestern [illegible] genstunde der junge Ha[illegible] James McGillon mit [illegible] Schädel und bewußtlos aufgefunden. Man schaffte den Verletzten nach dem Englewood Union Hospital, wo er bald darauf starb, ohne zuvor die Besinnung noch einmal wiedererlangt zu haben. Die Sicherheits-Beamten, welche mit der Untersuchung des Falles betraut worden sind, haben die Ueberzeugung gewonnen, daß McGillon mit einigen Italienern oder Griechen in Streit gerathen und von diesen niedergeschlagen worden ist. Einer von den Betheiligten soll sich bereits in Haft befinden, und den Andern ist die Polizei angeblich auf der Spur.

Nahm Gift.

Die Hebamme Frau Heisig an der S. Ashland Ave. hat sich heute Nachmittag vergiftet, als sie unter der Anklage verhaftet werden sollte, durch eine gesetzlich verbotene Operation den Tod einer Frau Boudro verursacht zu haben.

Kurz und Neu.

* In seiner Wohnung, Nr. 7231 Stewart Ave., ist heute Dr. Robins[illegible] Tripp aus dem Leben geschieden. Derselbe war 94 Jahre alt und ist länger als 65 Jahre in Chicago ansässig gewesen.

* Der Kleiderhändler Charles E. Grosse, Nr. 4162 Halsted Str., läßt auf seinen früheren Hausknecht Philipp Graves fahnden, der unter Mitnahme von $300 aus der Ladenkasse des genannten Geschäftsmannes abhanden gekommen ist.

* Der 32 Jahre alte John Ring, welcher gestern Abend in einer Lehmgrube an Ecke der 40. Str. und Western Ave. ertrank, sank in Gegenwart mehrerer Freunde unter und keiner der Anwesenden konnte schwimmen oder ihm in irgend einer anderen Weise zu Hilfe kommen.

* Der Aufwärter John Sailey bemerkte gestern in der Speisewirthschaft Nr. 420 Clark Str., daß Roy Banks, ein Eisenbahn-Angestellter, bei Bezahlung seiner Zeche ein $20-Goldstück wechseln ließ. Er folgte dem Kapitalisten auf die Straße, schlug ihn hinterrücks nieder und plünderte ihn aus. Jetzt sitzt er fest.

* Der Appellhof von Cook County hat das vom Kreisgericht gegen den Wunderdoktor Dowie gefällte Zahlungsurtheil umgestoßen, nach welchem dieser der Frau Margareth C. Stafford und deren Schwester, Miß Orpha Black, eine Summe von $4000 hätte zurückerstatten sollen, welche nach [illegible] der Damen von ihnen dem [illegible] leihweise überlassen worden [illegible] rend Dowie behauptete, das [illegible] ihm geschenkt worden. Als G[illegible] die Umstoßung des Urtheils [illegible] Appellhof an, Dowies' Ruf sei [illegible] Verhandlung des Falles in unnö[illegible] Weise verunglimpft worden.

Außerordentlich niedrige Preise für Bargain-Freitag!

[V]ersäumt nicht unseren großen Spitzen-Verkauf. Die besten Bargains, die je in feinen Spitzen geboten wurden, etc.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE VAN BUREN & CONGRESS

Nordwestern und alle Hochbahn-Züge stehen in direkter Verbindung mit dem 2. Floor des Großen Ladens durch unserer Union Loop Station.

Modern garnirte Hüte zum halben Preis.

Eine ungewöhnlich große Auswahl in garnirten Hüten zum halben Preis. Alle Zuthaten von vorzüglicher Qualität. Die Muster zeigen die geschickte Hand von erfahrenen Putzmachern. Eine Klasse von garnirten Hüten, wie sie nie zuvor zu diesen niedrigen Preisen gezeigt wurden.

Leghorn u. große Tuscan-Hüte — korrekt garnirt für den Sommer-Hut — die Sorten, welche jetzt zum Verkauf kommen, konnte vor einer Woche für nicht weniger als $8.75, $10 und $12 beschaffen—für diesen großen Verkauf . . **$5.00**

Ungefähr 300 sehr beliebte garnirte Hüte —hergestellt um für $5.00 das Stück verkauft zu werden—Eure Ausw. von allen **$2.50**

[D]ie erste Einführung unserer Sommer-Novität—die gu[te]n, alten, beliebten Sonnen-Hüte — in vielen Quali[t]äten — so viel im Osten beim Golf-Spiel gebraucht — e[s] ist der richtige Artikel für Eure Sommer-[F]erien— ein sehr großes Assortiment zur Auswahl — 75c und **25c**

Die nächste Novität ist unsere Auswahl in Touristen-Hüten aus Filz — in all den korrekten Entwürfen, und eine große Ersparniß an Geld für Euch.

Feine Rough and Ready Fedoras — garnirt in Polka Dot Seide und Weizen — unser regulärer $2.00 Werth. **$1.00**

Die besten Sailor-Werthe in Chicago.

$1.00 rauhe Straws 50c
Feine Sennett Braids 25c
$5.00 ital. Splits $2.50
$5.00 Pineapple Braids $2.50

Mittsommer Seiden-Bargains.

Entschiedene Herabsetzungen an den wünschenswerthesten Seidenstoffen des Jahres.

[..]zöll. reinseidene [sch]warze Twilled und [ein]fache französische [F]oulards, für Sommer-Kleider, Bade-Anzüge, Thee-Jackets, etc., werth 75c — unser spezieller Freitag **33c**

60 Stücke schwarze in Oel gekochte Rustle Taffeta—für Skirts, Waists, Plaiting, Ruffling u. s. w. — werth 69c — unser Spezial-Preis Freitag **39c**

Französische Foulards—Auswahl aus allen unseren feinsten Qualitäten in [f]ranzösischen Foulards, welche wir in dieser Saison zu 85c, $1.00 [u]nd $1.25 verkauften, werden Freitag verkauft zu 75c, 58c u. **43c**

Importirte Waschstoffe-Herabsetzungen.

Alle die populären Styles weit unter dem wirklichen Kostenpreis heruntermarkirt.

5000 Yards corded Swiß Mull — in einer eleganten Auswahl in Mustern für Sommer-Kleider— Spezial-Verkaufspreis **12½c**

Ginghams — sehr feine Qualität — fünfzehn Muster zur Auswahl—alles neue Farben, echte Farben und ein ganter Stoff — regulär verkauft für 19c—morgen **10c**

50 weitere Stücke von französischen Organdies — prachtvolle Blumen-Muster—werth 35c die Yard—hier morgen, Auswahl **15c**

100 Stücke feines Shirting Madras—ausschließliche Muster—in dem neuen Oxblood, Cadet, Pink, Hellblau und Lavender — in Streifen und Checks—wirklicher Werth 39c— unser [P]reis **25c**

Mercerized Foulard Sateens — alles modische Seiden-Farben in den neuen Foulard-Designs—werth 59c— morgen **39c**

30 Stücke einfarbige Organdies — in schwarz, Pink, Canary, Grau, Hellblau, Lavender, Cream — werth 50c — gehen morgen hier für **25c**

50 Stücke seidene Mulls — Foulard-Muster — in dunklen Farben — prachtvolle Stoffe, große Auswahl in Mustern — wurden im Kleinverkauf immer zu 49c verkauft— morgiger Preis **39c**

35c Qualität Crepe Javanaise—einfache Farben—in shirred, Spot und einfach, in dem neuen Gelb, Roth, Old Rose, Pink, Blau und Grau, Auswahl morgen nur **19c**

Vortheilhafter Einkauf in

Bicycle-Röcken für Damen

die zu ungefähr einem Drittel des Kostenpreises der darin befindlichen Stoffe verkauft werden—im Ganzen ungefähr 550 dieser Röcke, in 3 Partien eingetheilt.

Partie 1—Ein blauer und grauer Homespun, Circular Facon [...]-Rock, 7 bis 10 Zoll Vorstoß—feine Schneider-[...] —$5 Rock für **$1.90**

Partie 2—Eine Kombinations-Partie von Circular u. getheilte (für Diamond-Gestell) [B]icycle-Röcke—von allen Arten Wollstoffe, solche wie Karrirungen, Homespun, Coverts, Plaids, Streifen—jene modernen Röcke, welche gewöhnlich $10.00 verkauft werden **$2.90**

Partie 3—Besteht aus einer großen Auswahl getheilter (für Diamond-Gestell) Bicycle-Röcke—speziell entworfene Circular-Röcke in diesen modernen mannish Waistoffen von einfachen lohfarb. Covert und Homespuns und doppelseitigen Stiffe, kein Rock in dieser Partie sollte im Retail unter $12 verkauft werden—Eure Auswahl von allen für **$4.90**

Strumpfwaaren und Unterzeug.

Allererst hochfeine Assortiments—dann niedrigste Preise, die zu haben sind, das sind die Ursachen, weshalb dieses Departement so empor blüht.

Tief ausgeschnittene und ärmellose gerippte Vests für Damen, in Weiß — fancy offengearbeitet — Schulter-Straps—das Stück **10c**

Rahmfarbige geformte Vests für Damen — tief ausgeschnittener Hals und keine Aermel und tief ausgeschnittener Hals und Wing-Aermel, gute volle Größen — extra Werth — das Stück. **12½c**

Gerippte Vests für Damen — in Weiß, Rosa, Blau und Schwarz — tief ausgeschnittener Hals und keine Aermel und tief ausgeschnittener Hals und Wing-Aermel — einfach und mit Spitzen besetzt — positiv der beste Werth, der je offerirt wurde — das Stück **15c**

Unsere Auswahl von regulären Waaren — bis zu 30c werth — tief ausgeschnittener Hals und ohne Aermel, geformte Vests— Knie-Beinkleider — ärmellose Vests in Weiß, Blau und Ecru — auf dem Bargain-Verkaufstisch morgen — das Stück **19c**

Feine baumwollene Strümpfe für Damen — Richelieu gerippt, Polka Dots, fancy gestreifte Obertheile mit schwarzem Boot, ganz schwarze, importirte Lohfarben — voll regulär gemacht — schwarz mit Maco-Füßen — wirklich 25c werth—für morgen—3 Paar **50c**

$1 Männer- $2.50 und $3.00 Hosen für $1

Morgen werden wir alle Rekords in diesem Departement dadurch übertreffen, daß wir die größten Werthe geben, die je in Chicago offerirt wurden — 500 Paare von durchaus reinwoll. Männer-Hosen — jedes Paar in dieser Saison gemacht — gehen zu nur $1 das Paar—hübsche Streifen, Checks, Mischungen und einfache Farben—Auswahl aus der ganzen Partie morgen für . . . .

$12.50 Männer-Anzüge gehen für $3.50

Nur einen Anzug an einen Kunden.

werth, $12.50.

Wir haben Euch viele Bargains geboten, aber hier ist einer, der alle früheren Preisherabsetzungen weit übertrifft. 250 durchaus reinwoll. Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge, die zu $10.00 und $12.00 verkauft wurden, gehen für nur $3.50. Alle die neuesten und durchaus Up-to-date Moden u. Muster. Speziell morgen zu

Eure Auswahl von irgend einem Knaben-Anzuge mit langen Hosen im Hause, werth $10, $12.50, $15, $5.00

Keine Waaren reservirt oder zurückgelegt. Ihr trefft Eure Auswahl aus dem ganzen Lager, es macht nichts aus, ob sie $10, $12.50 oder $15 markirt sind. Alle gehen ohne Rücksicht auf den Werth. Blaue Serges, Vicunas, fancy Worsteds, Cheviots, Cassimeres etc. Anzüge, die bis zu $15 und $18 verkauft wurden — Eure Auswahl von dem ganzen Lager morgen für . . . .

Ganzwoll. blaue Serge Männer-Röcke— werth $5.00 — Speziell— $2.50

Waschbare Sailor Anzüge f. Knaben, alle Größen—3 bis 10— werth 95c. 25c

[Telegr]aphische Notizen.

[...]la, zwi[...] [...], O., ist [nie]dergebrannt.

[...]den- und Bureaugebäude [...]rse zu Scranton, Pa., ist [...] vollständig abgebrannt. [...],000.

[...] eines blinden Schusses, [...] in Philadelphia ein Ne[...]nen Haufen Feuerwerks[...] abgab, erfolgte eine [Exp]losion; drei Kinder wur[den ge]tödtet, und drei andere [...] tödtlich verletzt.

[...]chtbare Explosion ereig[nete sich ...]n morgen zu Parkers[...] auf dem Bahnhof, indem [...] Gallonen Petroleum ge[...]nter Tankwagen in die [...] sieben Personen wurden [...]ele andere verletzt. Ein[...] Explosion verursacht.

[...]ldemokratische und so[...]eiterpartei von Connec[ticut ...] New Haven einen ge[...] Staatskonvent ab. [...] Delegaten aus allen [...]aates waren anwesend. [...]tionalkonventen der bei[den] Sozialistenpartei ange[...]formen wurden gutge[heißen ...] A. Sweetland wurde [...]skandidat aufgestellt.

Ausland.

— Der Vizekönig von Egypten ist [von] London nach dem europäischen [Festl]and abgereist.

[— Präside]nt Loubet hat der deut[schen Regieru]ng sein Beileid in dem [...]nglück ausgesprochen, wel[ches den Nor]ddeutschen Lloyd in Hobo[ken betroffen] hat.

[— Prinz] Rupprecht von Baiern, der [...]hn des Prinzregenten Luit[pold, hat] in Kiel die Taufe des neuen Schlachtschiffes „Wittelsbach" vorgenommen und eine sehr reichspatriotische Rede dabei gehalten.

— Der 4. Juli wurde auch im Ausland überall gefeiert, wo Amerikaner in beträchtlicher Anzahl sind. Bei dem Festmahl der Amerikaner in Leipzig hielt der amerikanische Botschafter White, der von Berlin gekommen war, die Hauptrede. Er pries darin die McKinley'sche Verwaltung.

— Die vom französischen Kriegsminister André im Generalstab gemachten Aenderungen, welche General Delanne, Chef des Generalstabes, veranlaßten, seine Abdankung einzureichen, erreichten gestern ihren Höhepunkt in dem Rücktritt des Generals Jamont, Generalinspekteurs der Armee und Vizepräsidenten des Oberen Kriegsraths. In der französischen Deputirtenkammer gab es dieserhalb einen stürmischen Auftritt; doch wurde ein Vertrauensvotum für das Ministerium mit 307 gegen 258 Stimmen angenommen.

— Aus einer ganzen Reihe deutscher Städte werden Orkane, Wolkenbrüche und Gewitter gemeldet. Würzburg (Baiern) wurde von einem Orkan heimgesucht, welcher ein großes Gebäude zerstörte und sechs Personen tödtete. In der Nähe von Elberfeld, Rheinpreußen, kam ebenfalls eine Anzahl Personen um. Desgleichen in der Nähe von Kassel, wo auch die ganze Ernte vernichtet wurde. Zu Krojanten bei Konitz, Westpreußen, wurden 18 Personen vom Blitz getroffen, und zu Groß-Lehrnitz, bei Danzig, wurde die ganze Familie Milowski vom Blitz erschlagen.

— Im Beisein des Präsidenten der französischen Republik, des amerikanischen Botschafters Porter und einer glänzenden Versammlung repräsentativer Franzosen und der hervorragendsten Mitglieder der amerikanischen Kolonie ist gestern in Paris das Standbild Lafayette's, das Geschenk amerikanischer Schulkinder an Frankreich, enthüllt worden. U. A. hielten Erzbischof Ireland, Generalkommissär Peck und Präsident Loubet Ansprachen, und Philip Sousa's amerikanische Kapelle spielte. Einige Amerikaner schmückten das Bildniß des in Südafrika gefallenen Obersts Villebois Mareuil, des „Lafayettes von Südafrika," im Boeren-Gebäude der Weltausstellung mit einem Kranz.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave und Barbarossa von Bremen; Oceanic von Liverpool; Noordland von Antwerpen.
St. Johns, N. F.: Carthagenian von Liverpool. (Nach Philadelphia weiter.)
Antwerpen: Switzerland von Philadelphia.
London: Menominee von New York.
Glasgow: Furnessia von New York.
Southampton: St. Paul von New York.

Abgegangen.

New York: Kensington nach Antwerpen; Majestic nach Liverpool; St. Louis nach Southampton.
Southampton: Kaiserin Maria Theresia, von Bremen nach New York.
Moville: Lake Superior, von Liverpool nach Montreal.

Lokalbericht.

Die Badezeit.

Der für junge Mädchen am Ufer des Lincoln Parks reservirte Badeplatz wurde gestern zahlreich besucht. Mädchen über 14 Jahren sollen nicht zugelassen werden, da aber glücklicherweise der Geburtsschein keinem weiblichen Wesen an der Stirne geschrieben ist, so erhalten auch oft ältere Mädchen Zutritt, welche, ohne eine Widerlegung befürchten zu müssen, auf Befragen erklären, daß sie noch an der Grenze des Backfischalters stehen. Ein bestimmter Badeanzug ist nicht vorgeschrieben, weshalb die Mädchen anziehen, was sie wollen, und sich wenig daran kehren, wenn die Zuschauer die Nase rümpfen. — Auch die nach dem verstorbenen Bürgermeister Carter H. Harrison benannte freie Badeanstalt, Nr. 192 Mather Straße, erfreut sich zahlreichen Besuchs. Am gestrigen Tage badeten in derselben 1600 Männer und Knaben.

Suchen den Tod.

Das Dienstmädchen Christine Johnson setzt ihre mit Oel durchtränkten Kleider in Brand.

Geo. Smith, ein stellenloser Schreiner, plant in heller Verzweiflung einen Familien-Mord.

Wie sich Frau Friedenthal ewige Ruhe verschaffen wollte.

In Folge der entsetzlichen Hitze plötzlich geisteskrank geworden, versuchte sich gestern das schwedische Dienstmädchen Christine Johnson in der Wohnung ihres Arbeitgebers, Hunt J. Jenson, Nr. 152 Sheffield Avenue, auf entsetzliche Weise um's Leben zu bringen. Die Unglückliche, welche sich von bösen Geistern verfolgt wähnte, tränkte ihre Kleider zuerst mit Petroleum und setzte dieselben dann in Brand. Im nächsten Augenblick war das Mädchen eine lebende Feuersäule; in heller Lohe schlugen ihr die Flammen über dem Kopf zusammen, und mit verzweifeltem Angstgeschrei rannte die Wahnsinnige jetzt wie besessen in der Küche umher. Als Herr Jensen herbeieilte, riß sich das bedauernswerthe Mädchen die brennenden Kleiderfetzen vom Leibe und flüchtete dann mit entsetzlichem Geschrei in die obere Etage des Hauses, wo sie in ihrer fürchterlichen Qual von einem Zimmer in's andere lief, bis es Herrn Jenson und dessen Gattin endlich gelang, die Beklagenswerthe zu überwältigen und die Flammen zu dämpfen. Eine schnell herbeizitirte Polizei-Ambulanz brachte das arme Mädchen, dessen Körper gräßliche Brandwunden aufweist, nach dem Deutschen Hospital, doch haben die Aerzte daselbst nur wenig Hoffnung, die Patientin am Leben erhalten zu können.

* * *

Vor etwa drei Wochen kam der Bauschreiner George Smith mit seiner Familie aus New York hierher, um sich als Nicht-Gewerkschaftler Arbeit zu suchen. Er miethete sich mit den Seinigen in dem Hause Nr. 3249 Waller Str. ein, doch blieben seine Bemühungen, in seinem Handwerk Beschäftigung zu finden, völlig erfolglos. Die wenigen Baarmittel, die man aus dem Osten mitgebracht hatte, waren bald aufgezehrt, und bittere Noth starrte den armen Leuten in's Gesicht. Smith verlor beim Nachgrübeln über sein Elend schließlich allen Lebensmuth, und als endlich nicht ein Stückchen Brot mehr für die Seinen im Hause war, beschloß der unglückliche Mann in heller Verzweifelung, sich und die Seinigen umzubringen. Gestern Nachmittag begab er sich mit seiner Frau und den Kindern nach dem Seeufer, um dort Erholung vor der drückenden Hitze zu suchen, und als dann Frau Smith gegen Abend zum Aufbruch ermahnte, meinte ihr Mann in gedrückter Stimmung: „Weshalb sollen wir nach Hause gehen? Dort müssen wir entweder verhungern, oder aber wir kommen vor Hitze um. Es ist besser, wir sterben beisammen gleich hier." Im nächsten Moment stürzte sich Smith wie rasend auf sein armes Weib, die ihren Säugling auf dem Arme trug, und zerrte die laut um Hilfe rufende Frau an das Ende des Piers, um sie von dort aus in den See zu stürzen. Dann ließ der Unselige plötzlich seine Gattin los und schleppte seine 8jährige Tochter Edith herbei, deren jämmerliches Geschrei zwei junge Leute, Namens Otto Kough und John Howard, herbeilockte, die sich dann der Bedrohten annahmen und nach hartnäckigem Widerstand Smith überwältigten, der sich indessen bald wieder losriß und nunmehr aus sicherem Hinterhalt seine Gegner mit Steinen bombardirte. Die inzwischen herbeizitirte Polizei konnte den Rasenden erst nach längerer Gegenwehr in Gewahrsam bringen. Im Laufe des heutigen Tages wird der Stadtarzt den Arrestanten auf seinen Geisteszustand hin näher untersuchen. Smiths Familie ist unterdeß mit den benöthigten Lebensmitteln versehen worden.

* * *

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch versuchte sich die 29 Jahre alte Frau Chas. Friedenthal in ihrer Wohnung, Nr. 818 Melrose Str., durch Leuchtgas zu vergiften, doch wurde ihr Vorhaben noch rechtzeitig vereitelt. Was die Lebensmüde eigentlich zu dem verzweifelten Schritt getrieben hat, ist nicht bekannt.

War ihm zu wenig.

Der Maschinist John Frank, Nr. 419 North Ave., ist kürzlich im Zorn aus Chicago fortgegangen, weil seine Gattin — welche die Kasse des Haushalts geführt zu haben scheint — ohne sein Vorwissen sein Leben für $2000 hatte versichern lassen. „Lumpige zwei Tausend Dollars!" soll Frank gemurrt haben; „mehr bin ich Dir also nicht werth? — Aber nun sollst Du auch die $2000 nicht bekommen. Ich gehe fort von hier und werde mich in einem fernen Erdenwinkel, wo mich Niemand kennt, zum Sterben niederlegen." — Ganz Ernst wird es dem Braven mit dem Sterben aber schwerlich sein, denn er hat $100 auf die Reise mitgenommen.

Kurz und Neu.

* Stadtkämmerer Kerfoot hat die Abtheilungsvorsteher der Stadtverwaltung für Samstag zu einer „Sparsamkeits-Konferenz" nach seinem Bureau eingeladen.

* Die Ehele[ute ...] Nr. 5049 S. Ashland Ave., h[...]n, unter zahlreicher Betheilgu[ng von] Freunden der Familie, ihr an[...]m Alter von nur sieben Mona[ten ...]benes Töchterchen Rosa be[...] dieses Kind war das achte, [...] Ehepaar [...]om Tode [...]

Bargains im Leinen-Dept.

Basement Branch Dept.

Eine ziemlich lange Liste von speziellen Artikeln, die für alle sparsamen Hausfrauen von Interesse ist. Wir geben die regulären Preise für diese Waaren nicht an. Jeder, der irgend etwas von Waaren versteht, wird ihren Werth sofort erkennen. Jeder Artikel ist ein ebenso seltener Werth als der nächste, und alle sind durchaus ungewöhnlich.

150 Packete von einzelnen Handtüchern, von der Schaustellung in dem Haupt-Leinen-Departement genommmen — Waaren von prächtigem Werthe und zu einer großen Opferung von regul. Preisen.
25 Dutz. türkische Handtücher zu $1.37½ das Dutzend.
25 Dutz. türkische Handtücher zu $1.25 das Dutzend.
25 Dutz. türkische Handtücher zu $1.50 das Dutzend.
25 Dutz. türkische Handtücher zu $2.00 das Dutzend.
25 Dutz. türkische Handtücher, groß und schwer, mit langem Nap, zu $2.75 ½ Dutzend
50 Dutz. gesäumte Huck-Handtücher zu $1.25 ½ Dutzend.
10 Stücke 72zöll. gebleichtes Damast, neue Muster, 50c die Yd.
10 Stücke 70zöll. Loom Damast, zu 35c die Yard.
10 Stücke extra Qual. Loom Damast, zu 50c die Yard.
10 Stücke Loom Damast, zu 60c die Yard.
10 Stücke Loom Damast, zu 70c die Yard.
25 Stücke Glas Handtuchzeug, roth und blau karrirt, zu 9c die Yard.
25 Stücke Glas-Handtuchzeug, zu 10c die Yard.
25 Stücke deutsches Dice Handtuchzeug, zu 10c die Yard.
10 Stücke schott. Handtuchzeug, zu 10c die Yard.
25 Stücke schott. Handtuchzeug, zu 6½c die Yard.
25 Stücke Irish Crash, zu 10c die Yard.

MARSHALL FIELD & CO.

Das Basement ist ein Alletags-Laden

Zu jeder Saison des Jahres und an jedem Tag in der Woche ist unser Basement-Verkaufsraum ein interessanter, fortschrittlicher und vorwärts treibender Laden—ein unnachahmlicher ökonomischer Einkaufsplatz. Zu jeder Zeit sind die Verkaufstische mit frischen und saisongemäßen Waaren gefüllt, immer zu den allerniedrigsten Preisen markirt, die irgendwo quotirt werden. Diese Vorzüge haben für diesen großen Verkaufsplatz die große stetige Kundschaft erworben und dieselben Eigenschaften führen ihm täglich mehr und mehr Kunden zu. Gerade jetzt sind unsere Basement-Departements mit Sommer-Waaren aller Art angefüllt. Dies sind einige der Extra-Werthe:

Basement Branch Dept.

Knaben-Sommerkleider.

Es wird keine passendere Zeit geben, Euren Knaben für den Sommer auszustatten. Die Preise sind auf dem niedrigsten Punkt und das Lager ist viel besser, als es sein wird.

Reinwollene Knaben-Kniehosen (Größen 3 bis 16), in Mischungen, zu **50c**

Fauntleroy Knaben-Blusen (Größen 3 bis 8), und Negligee Blusen (Größen 6 bis 14); viele davon vom Haupt-Dept. heruntergeschickt, reduzirt zu **50c**

Bicycle-Anzüge für Knaben (Größen 7 bis 12), braune und graue Mischungen, **$2.00**

2-Stücke Knaben-Anzüge (Größen 8 bis 16), in netten Karrirungen und Mischungen, alle neu und up-to-date; die Hosen haben großen doppelten Sitz und Knie, **$3.50**

Ungefähr 50 Dutz. gebügelte Percale Knaben Waists (Größen 7 bis 14), mit befestigten Kragen und Manschetten in der neuesten Mode und handgemachten Knopflöchern; jetzt offerirt zu ⅓ weniger als regul. Verkaufspreis, **75c**

Gestreifte baumwoll. Knaben-Sweaters (Größen 6 bis 14), **50c**

Basement Branch Dept.

Knabenhüte.

Zuverlässige und up-to-date Hüte für Knaben so billig wie Ihr im Stande seid sie zu kaufen.

Knaben- und Kinder-Strohhüte, in den neuesten Facons und Braids, 35c, 50c, 75c und 90c.

Crash Yachting Kappen für Knaben, mit Leder-Schirm, 50c.

Crash Golf-Kappen für Knaben, 25c und 50c.

Tuch Golf-Kappen für Knaben, 25c, 50c und 75c.

Weiße Duck Tam O'Shanters für Kinder, 50c.

Basement Upholstery Dept.

Rester von Polsterwaaren.

Alle Rester von Gardinen-Muslin, Net, Scrim, Madras, Cretonne, Denim, Art-Ticking, Silkaline, Tapestry, Damask, 2c., beinahe alle davon wurden schon einmal um ein Drittel bis zur Hälfte ihres regulären Preises herabgesetzt, **zur Hälfte der gegenwärtig notirten Preise.**

Eingeschlossen in diese Partie sind viele nicht zusammenpassende und beschmutzte Gardinen und 3-Yards Längen von Stücken-Waaren, welche als Muster in den Haupt- und Basement-Departements gebraucht wurden.

North Wabash Ave. Basement.

Korb-Departement.

Körbe für beinahe jeden nur möglichen Gebrauch, in allen Größen, Facons und Entwürfen, befriedigender Preis.

100 große Papier-Körbe, extra Werthe, **5c & 10c**

450 fancy Papierkörbe, 25c, 35c, 45c und 50c.

150 Weiden Papierkörbe, passend für Offices, 100 Weiden Wäschekörbe, stark und dauerhaft, Stroh-Reisetaschen, **25c**

Willow Clothes Hampers, 95c.

Japanesische Telescope Bags, 15c.

Carpet- und Möbel-Ausklopfer, 7c.

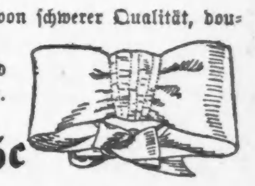
Basement Branch Dept.

Gürtel, Portemonnaies 2c

Wir verkaufen diese Partien in großen Quantiäten, daher der billige Preis. Jedes Item ist ein seltener Bargain.

Damen-Gürtel von Suede, handgravirt, Grain und Patent-Leder, gerade und scoop Effekte, mit Schnallen oder Band-Schleifen, **45c**

Damen-Gürtel von schwerer Qualität, double-faced Satin Band, boned und shirred, Ringe u. Band Ties, (wie Bild), **85c**



Kombination Partemonnaie für Damen, von Grain und fancy Leder, assort. Farben und Größen, **25c**

Coin Purses, von Seal und Alligator, assortirte Farben, **15c**

Echte Seal und schweinslederne Purses, mit großer Messing Harneß Initiale (w. Bild), **45c**

Großes Assortiment von Chatelaine Bags, von Seal, Alligator, Grain und Patent-Leder, verschiedene Facons und Größen, 25c bis $1.95.

Basement Branch Dept.

Toiletten-Artikel.

Violet Voilet Water, 4-Unzen-Flasche, zu **25c**

Parfüm nicht unser bester, aber eine gute Qualität für das Geld, Unze, **5c**

Kirk's Bay Rum, 3-Unzen Flasche, 15c.

Armour's Royal Honey und Royal Flower Bouquet Toiletten-Seife, 3 extra große Stücke in der Schachtel, **15c**

Florida Wasser, 4-Unzen Flasche, 10c.

J. S. Lowitz,
185 CLARK STR.,
zwischen Monroe und Adams, (früher No. 99, gegenüber dem Court-House).

Schiffskarten

für Dampferfahrten von New York:

Dienstag, 10. Juli: „Lahn", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 11. Juli: „Noordland", nach Antwerpen.
Donnerstag, 12. Juli: „La Gascogne", nach Havre.
Donnerstag, 12. Juli: „Columbia", Expreß, nach Hamburg.
Samstag, 14. Juli: „Statendam", nach Rotterdam.
Samstag, 14. Juli: „Pennsylvania", nach Hamburg.
Dienstag, 17. Juli: „Kaiserin Maria Theresia", Expreß, nach Bremen.
Mittwoch, 18. Juli: „Friesland", nach Antwerpen.
Mittwoch, 18. Juli: „Deutschland", Expreß, nach Hamburg.

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.

Geldsendungen durch Deutsche Reichspost

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, regulirt. Vorschuß auf Verlangen.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
185 Clark Strasse.
Office-Stunden bis 6 Uhr Abd. Sonntags 9—12 Uhr

Schiffskarten.

$25.00 nach / $29.50 von — Europa (Zwischendeck)

Geldsendungen durch die Reichspost 3mal wöchentlich.
Oeffentliches Notariat.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. Erbschaftssachen, Kollektionen, Spezialität.

Anton Boenert,
167 Washington Str.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Süddeutschland und der Schweiz.
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Schiffskarten
zu billigsten Preisen.

Wegen Ausfertigung von

Vollmachten, notariell und konsularisch,

Erbschaften, Voraus baar ausbezahlt oder Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht, wendet Euch direkt an

Konsulent K. W. KEMPF.

Liste von ca. 1000 gesuchten Erben in meiner Office.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
84 La Salle Strasse.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
Gegründet 1864 durch Konsul H. Claussenius.

Erbschaften
Vollmachten
unsere Spezialität.
In den letzten 25 Jahren haben wir über
20,600 Erbschaften
regulirt und eingezogen. — Vorschüsse gewährt.
Herausgeber der „Vermißte Erben-Liste", nach amtlichen Quellen zusammengestellt.
Wechsel. Postzahlungen. Fremdes Geld.
General-Agenten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
Aeltestes Deutsches Inkasso-, Notariats- und Rechtsbüreau.
Chicago
90—92 Dearborn Straße.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Finanzielles.

Greenebaum Sons,
Bankers, 83 u. 85 Dearborn Str.
Geld zu verleihen.
Wir haben Geld zum Verleihen an Hand auf Chicagoer Grundeigenthum bis zu irgend einem Betrage zu den niedrigsten jetzt gangbaren Zinsraten.
Wechsel und Kreditbriefe auf Europa.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Keine Kommission. H. O. STONE & CO.,
Anleihen auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum. 206 LaSalle Str. 4 Teleph. 681.

UNDERBERG-BOONEKAMP
Wird allen Magenleidenden warm empfohlen
Seit mehr als 50 Jahren nach allen Welttheilen versandt vom
FABRIKANTEN
H. Underberg Albrecht,
Rheinberg am Rhein.
Man verlange ausdrücklich
UNDERBERG-BOONEKAMP

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str.
Wir führen ein vollständiges Lager von
Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,
die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind.

Post-Bestellungen ausgeführt.

LION STORE
W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Schreibt für unseren Katalog.

„Morgen beginnt"

der Juli-Räumungs-Verkauf.

In einem großen Geschäft, wie das unsrige, bleibt es nicht aus, daß hier und da die Einkäufer zu viel von gewissen Sorten Waaren kaufen, wodurch der Waaren-Vorrath eine bestimmte Summe übersteigt. Diesen Ueberschuß reduziren wir jeden Juli und Januar mit einem

Räumungs-Verkauf!

Räumungs-Verkaufs-Preise!

Kurzwaaren.

„The Hump" Haken und Oesen, per Karte, 2 Dtzd. enthaltend ...
Beste englische Nähnadeln, per Brief ....
Gummiband für Strumpfbänder — in roth, weiß u. blau, per Yard
Weich appretirter Maschinenfaden, in schwarz und weiß — alle Nummern, per 200 Yard Spule ...
Velveteen Rock-Einfassung, per Yard
„Clover tipped" Kleider-Stays, per Set (Dutzend) ....
1c

Strumpfwaaren.

125 Dutzend schwer gerippte Kinderstrümpfe, echt schwarz, überall für 15c per Paar verkauft, — Räumungs-Verkaufspreis — so lange der Vorrath reicht, ... **5c**

Männer-Hemden—Unterzeug.

100 Dutzend Negligee-Arbeitshemden für Männer, von Garners echtfarbigem Percale gemacht, volle Größe, Andere verlangen 25c dafür, unser Räumungsverkaufspreis ... **12½c**

185 Dutzend fancy gestreifte Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, alle Größen, 25c werth — Räumungsverkaufs-Preis, per Stück **18c**

Knaben-Kleider.

500 Dutzend waschbare Kniehosen für Knaben, im Alter von 3 bis 8 Jahren, 10c werth, Räumungs-Verkaufspreis, per Paar ... **5c**

300 Dtzd. Strohhüte für Knaben und Kinder, guter 15c Werth, Räumungs-Verkaufspreis **8c**

Domestics.

Beste 10c und 12½c Toile du Nord Kleider-Gingham, gestreift und karrirt, per Yard **6½c**

80 Stücke weißes India Leinen, die 10c Qualität, per Yard **5c**

40 Stücke Fancy Drapery Silkaline, völlig 10c per Yard werth, zu **4½c**

100 Stücke gebleichtes Crash Handtuchzeug, 5c werth, per Yard **2½c**

Speziell von 8 bis 10 Uhr Vorm.

84 Stücke beste französ. Sateens, seiden-appretirt, alle neue Kleidermuster, die 25c Qualität, per Yard **8½c**

Damen-Anzüge.

vont gutem Percale gemacht, Jacket und Rock garnirt mit Braid, völlig 1.50 werth — Räumungs-Verkaufspreis **68c**

Damen-Hüte.

Garnirte Promenaden- und Sailorhüte für Damen, assortirte Facons, — alle Farben — 75c bis 1.00 werth, um damit aufzuräumen zu **25c**

Kinder-Hauben.

von weißem Lawn gemacht, garnirt mit Rüsche, 12c werth, Räumungs-Verkaufspreis **5c**

Schuhe.

1.50 schwarze und lohfarbige Oxford Ties für Damen, angebrochene Größen, Räumungs-Verkaufspreis, per Paar ... **58c**

85c lohfarbige Schnürschuhe für Little Gents, Größen 9 bis 13, Räumungs-Verkaufspreis, per Paar **48c**

1.50 lohfarbige Schnürschuhe mit Vesting Obertheil für Damen, per Paar **98c**

65c lohfarbige Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder, Größen 5 bis 8 — Räumungs-Verkaufspreis, per Paar ... **48c**

Speziell. So lange der Vorrath reicht.

Eine Partie schwarzer Atlas Kalb Schnür- und Congreß-Schuhe für Männer, jedes Paar völlig 1.50 bis 2.00 werth, Räumungs-Verkaufspreis, per Paar **58c**

Groceries.

Piels beste Klumpen-Stärke, 3 Pfund **10c**

Wieboldts Familien-Seife, bestes Fabrikat im Markte für Laundry-Gebrauch, 7 Stücke **24c**

Fairbanks Fairy Seife, 5 Stücke **14c**

„Armours Star" Speck und Bohnen, 2 Pfd.-Büchse **10c**

Präparirter deutscher Senf, per Glas **4c**

Libbys „Peerleß" Brand knochenlose Hühner, ½ Pfd.-Büchse **20c**

Libbys Corned Beef, Pfd.-Büchse 11c —2 Pfd.-Büchse **21c**

Durchaus reiner, gemahlener schwarzer Pfeffer oder Allspice, per Pfund **18c**

Nachwehen.

Opfer der Begeisterung und der großen Hitze.

Die chinesischen Firecrackers spielen eine verhängnißvolle Rolle.

In den Ver. Staaten wurden diesmal 30 Personen getödtet und 1325 verwundet.

Der gestrige nationale Freudentag wurde für Viele ein Tag der Trauer. Die Zahl Derjenigen, deren Leben infolge der geräuschvollen, am 4. Juli üblichen Begeisterung abgekürzt wurde, belief sich im ganzen Lande auf 30, die Zahl der Verwundeten auf 1325, soweit bis jetzt bekannt ist. Da am verflossenen 4. Juli das Feuerwerk 33 Todte und 1763 Verwundete kostete, so scheint es, als ob diesmal die Begeisterung etwas gelindere Bahnen einschlug. In Chicago verlor nur eine einzige Person infolge der nationalen Feier ihr Leben, während die Zahl der Verletzten sich auf 44 belief. Der Tod von sieben Personen ist auf die große Hitze — das Thermometer stieg bis auf 92 Grad — zurückzuführen und zehn Personen wurden durch die hohe Temperatur auf's Krankenlager geworfen.

Die Kinderpistole, welche in den vorhergegangenen Jahren eine so verhängnißvolle Rolle spielte, hat bis zu einem bedeutenden Grade dem Riesen-„Firecracker" Platz machen müssen. Während die Chinesen in ihrem eigenen Lande die Ausländer dutzendweise über die Klinge springen lassen, schicken sie ein Produkt nach Amerika, welches ebenfalls seinen Zckew erfüllt, mit dem Unterschied allerdings, daß die verhängnißvolle Wirkung größtentheils auf den Uebermuth und die Fahrlässigkeit der Opfer zurückzuführen ist.

Getödtet wurde der Knabe Frank Knope. Als derselbe gestern Nachmittag in dem Hof hinter der Wohnung seiner Tante, 3820 Ashland Ave., spielte, durchbohrte eine Kugel seinen Schädel. Man brachte ihn nach dem County-Hospital, wo er gestern Abend starb. Wer den Schuß abfeuerte, ist nicht bekannt.

Verschiedene andere Personen wurden ebenfalls durch Revolverschüsse, die leichtsinniger Weise in horizontaler Richtung abgefeuert worden waren, verwundet. Frau Amalia Carroll, 60 Jahre alt, 2916 Wentworth Ave., erhielt eine Kugel in die Hüfte, und Edward F. Bick, welcher zugibt, daß er um die betreffende Zeit in der Nähe einen Revolver abfeuerte, wurde in Haft genommen.

Nachstehend folgt eine Liste der Verletzten unter Angabe der Waffen oder Feuerwerkskörper, welche die Verwundungen verursachten:

Kinderpistole.

Redmond, Harry, 13 Jahre alt, 403 W. Taylor Str. Unbekannter Knabe, 14 Jahre alt, von einem andern Knaben geschossen. Worswick, David, 13 Jahre alt, 666 Fulton Str.

Kanonenschläge.

Bumbrowski, Ignatz, 45 Jahre alt, 641 Canal Str.; Chester, Robert, 13 Jahre alt, 2010 Railroad Ave.; Corrado, Tony, 15 Jahre alt, 255 W. 18. Str.; Ryan, James, 12 Jahre alt.

Sonstige Feuerwaffen.

Adams, John, farbig, 348 Ferdinand Str.; Anders, Frau Kate, 2866 N. Paulina Str.; Anderson, William, 3706 Wentworth Ave.; Colgraß, Arthur, 24 Jahre alt, 208 Webster Ave.; Driscoll, Frau C., 3638 Cottage Grove Ave.; Durkin, Charles, 10 Jahre alt, 1645 Greenshaw Str.; Fizri, Louis, 163 Jefferson Str.; Jean, M. E., 118 Park Ave.; Lynch, Thomas, 13 Jahre alt, 1247 47. Str.; Marks, William, 14 Jahre alt, 493 S. Lincoln Str.

Durch Schießpulver verbrannt.

Arquit, George, 1024 Armitage Av.; Carroll, John, 24 Jahre alt, 415 May Str.; Hitchcock, Charles; Hoffenberg, Nathan, 10 Jahre alt, 469 Paulina Str.; Sirrett, Fred, 17 Jahre alt, 52 Sholto Str.

Firecrackers.

Beaumont, George, 712 Rose Ave.; Colford, James, 1662 Barry Ave.; Cunningham, William, 24 Arlington Place; Dardis, Owen, 54 Jahre alt; Denman, Frau Mary, 36 Jahre alt; 870 W. Harrison Str.; Detrich, Chas., 14 Jahre alt, 36 String Str.; Duffy, William, 15 Jahre alt; Jansen, Oscar, 7611 Wood Str.; Krozymors, Simon, 176 N. Desplaines Str.; McKenna, Daniel, 1501 N. Lincoln Str.; Miller, Emil, 14 Jahre alt, 2802 Princeton Ave.; Neal, William, 55 Jahre alt; Pellon, Frank, 8 Jahre alt, 1621 Sherman Ave., Evanston; Schaff, E. W., Manager Merchants' Hotel; Schlade, George, Harlem; Tunze, William, 93 E. Fullerton Ave.

Raketen.

Fox, James, 386 Paulina Str.; Lenahan, William, 638 Grand Ave.

C. A. Swanson, 140 Eugenie Str., trug Verletzungen davon, weil sein Pferd infolge der Explosion von Feuerwerkskörpern durchbrannte und er vom Wagen stürzte.

Es ist in hohem Grade wahrscheinlich, daß einige von den Verwundeten nicht mit dem Leben davonkommen werden und andere für den Rest ihres Lebens einen Denkzettel davongetragen haben, der sie in Zukunft zur Vorsicht mahnen wird.

* * *

Der Tod der folgenden Personen ist auf die Hitze zurückzuführen: Frank Barnes, Nr. 4225 Wisconsin Straße, wurde gestern Morgen todt in einer Zelle der W. Chicago Ave.-Revierwache gefunden, wo er eingesperrt worden war, weil er seine Frau mißhandelt hatte; Anton Mrozek, Nr. 697 Augusta Straße, starb infolge eines Hitzschlages; Tony Rattey, Pullman, von der Hitze überwältigt, während er im Calumet-Fluß fischte; Henry Fehl, Nr. 3022 Wisconsin Straße, Mayfair, stürzte, während er im See, nahe Montrose Boulevard, in einem Boot ruderte, von der Hitze überwältigt, ins Wasser und ertrank; Dudley Griffin, Nr. 150 Orleans Str., wurde todt auf einem Vorplatz seiner Wohnung gefunden, und John Reintupks, Nr. 4435 Honore Straße, und John Zing, Nr. 4100 Ashland Ave., ertranken beim Baden in einer Lehmgrube.

Durch die Hitze überwältigt wurden unter Anderen: Harry Block, ein Nr. 474 Morgan Straße wohnender Händler; A. M. Westope, 70 Jahre alt, und heimathlos; Christ. Kuntz, Nr. 543 Hastings Str.; Philip Kuehn, Nr. 54 Wells Str.; Joseph Holabeck, 25 Jahre alt, Nr. 1105 Albany Ave.; John Lemp, 79 Jahre alt, Nr. 4306 Forrestville Ave.; H. Rode, 68 Jahre alt, Mansfield, O.; Florence Gonan, 18 Jahre alt, Nr. 4452 Emerald Ave., und Patrick Faulk, Nr. 3555½ Honore Straße.

MANDEL BROTHERS.

Mittsommer-Räumungs-Verkauf von feinen Waschstoffen: Rester 3c

Ohne Ausnahme werfen wir unsere sämmtlichen Rester von Waschstoffen mit hinein—jedes kurze Stück—1½ bis 10 Yards lang—und opfern nicht nur Profit, sondern Kostenpreis, um eine vollständige Räumung vor der Inventur zu erzielen. Dies ist die Saison des Jahres, in welcher wir alle einzelnen Partien losschlagen, ganz gleich, was der Verlust sein mag.

3c In dieser Partie findet Ihr Sheer bedruckte Dimities, Madras, Oxford und Cheviot gewebte Stoffe—Spitzen-Effekte, Novelties aller Art, Battistes, Zephyrs, Novelty Cords, Bayadere Streifen, Jacquard Mulls, punktirte Swißes, Ducks, franz. Cambrics etc. — dies ist eine jener seltenen Waschstoffe-Gelegenheiten, welche unser Basement als Bargain-Mittelpunkt berühmt gemacht haben — zu 12½c, 9c, 7c und 3c. **7c**

9c Plumetis, Ginghams, Galateas, Pebble Welts, Covert Skirtings, Draperien, Gardinen Swisses, bedruckte Tickings, Percales, Organdies, französische Cambrics und jeder populäre u. begehrenswerthe Sommer-Waschstoff, der gezeigt wird — Stoffe, die bis zu 50c die Yard werth sind — in praktischen Längen für jeden Gebrauch — zu 12½c, 9c, 7c und 3c. **12½c**

7c für bedruckte Batistes in hellblau, heliotropes — schwarz und weiß — schöne Styles in Streifen, Punkten und Blumen-Effekten — gute waschbare Farben.

10c für Art Denims und Gardinen Swisses — 36 und 40 Zoll breit — doppelt bedruckte Denims in orientalischen Entwürfen und Schattirungen.

12½c für feine Belfast Dimities — 100 oder mehr Muster zur Auswahl—rosa, heliotropes, rothe, blaue — Beetle Finish — sehr hübsch.

10c für Dresden Jaconets—in neuen Farben-Kombinationen — rother, Pastel-blauer und gelber Grund, mit schwarzen Entwürfen — die neueste Mode in Paris — sehr effektvoll und hübsch.

5c für beste Kleider Kattune, Satin Foulards, Schürzen Ginghams und bedruckte Madrases — hübsche Schattirungen und Moden —eine große Ansammlung zur Auswahl.

12½c für feine Mousseline Crepons—hübscher zarter Grund, gestreift und geblümt, rosa, heliotropes, blau etc. — ebenso solid schwarze und weiße.

Selz Schuhe, leicht beschädigt durch Wasser, Selz Schuhe zum halben Preis.

Die größte Schuh-Sensation, die je in Chicago vorkam—letzten Freitag übertrafen wir alle Verkaufs-Rekords, und mit den hinzugefügten neuen Partien erwarten wir einen andern Rekordbrecher morgen—$15,000.00 werth Schuhe, welche leicht durch Wasser beschädigt sind—gekauft für einen Theil des wirklichen Werthes—morgen für die Hälfte zum Verkauf. Erzählt Euren Freunden von diesem Verkauf.

95c für Selz Schuhe — Ihr wißt so gut wie wir, daß der Name Selz in der Schuh-Welt eine Garantie für Mode und wirkliche Güte ist, und wir sagen 95c für Selz Schuhe — die bloße Ankündigung sollte genügen, um viele Käufer hierher zu bringen. Während der Effekt von Wasser den Fabrikanten gezwungen hat, zu einem Verlust zu verkaufen, ist die Beschädigung kaum zu bemerken, höchstens von einem Experten, und wir garantiren, daß das Aussehen und die Dauerhaftigkeit nicht gelitten haben.

In diesem großen Einkauf findet Ihr alle Größen und Breiten — schwarz und lohfarbig — in allen neuen modernen Facons — fünfzig Extra-Verkäufer zu Eurer Bedienung. Alle arrangirt in fünf große Partien — zu 1.95, 1.75, 1.50, 1.25 und 95c.

Großer Bruch der Wasser-Hauptröhre. Basement überfluthet.
Selz, Schwab & Co.'s Lager in Stiefeln u. Schuhen durch Wasser beschädigt. Fünfzehntausend Quadratfuß Bodenfläche im Basement von Selz, Schwab & Co.'s Lagerhaus an Market und Monroe Straße, worin $100,000 werth an Stiefeln und Schuhen aufbewahrt wurden, wurde gestern Morgen ungefähr einen Fuß hoch mit Wasser überfluthet. Arbeiter waren mit dem Ausbessern einer Röhre beschäftigt, welche die Hauptwasserleitungsröhre mit dem Feuerwehr-Hydrant verbindet, als plötzlich die Röhrenverbindung platzte, wodurch das Wasser mit voller Macht gegen die Backsteinmauer sich ergoß. Im Nu ging nun auch die Wand in Brüche, und riesige Wassermassen strömten in den unteren Theil des Lagerhauses, Verpackräume und Fahrstühle.—Chicago Tribune, 10. Juni.

1.50 für theure Selz-Schuhe — der Schuh-Verkauf, welcher das Gespräch Chicagos bildet—nie vorher in der Geschichte dieses großen Schuh-Bargain-Dept. haben wir solche phänomenale Werthe offerirt — bedenkt nur—zum halben Preis—Selz „Royal Blue" Schuhe, Selz „Perfecto" Schuhe, Selz „Miß Chicago" Schuhe, Selz „Morning Glory" Schuhe — beliebte modische Schuhe — die Größe des Schuh-Dept. wird verdoppelt — fünfzig Extra-Verkäufer — versäumt diese Gelegenheit nicht — 1.95, 1.75, 1.50, 1.25, 95c.

95c für Knaben- und Mädchen-Ferienschuhe—lohfarbig und schwarz, Dreß- und Bicycle-Facons — ein Tisch gehäuft voll zu Bargain-Preisen —Calf, Willow, Dongola und Vesting Tops, Knöpf- u. Schnürschuhe, zu 1.25 und **95c**

Würdige 4. Juli-Feier.

Die Chicagoer vergnügen sich edler denn zuvor.

Weniger ohrenbetäubende Knallerei, dafür geschmackvolle Feuerwerksentfaltung.

Wieder einmal ist der „Glorreiche Vierte" glücklich überstanden. Diesmal hat er den Chicagoern mehr Freude, denn Schaden gebracht. Eine große Anzahl von Bewohnern der Stadt hat ihn außerhalb der Stadt verlebt. Der Vergnügungsplätze in der Umgebung von Chicago sind so viele, und die Fahrt dahinaus mittels der Hoch- und elektrischen Bahnen ist eine so angenehme, daß Jeder, der es nur irgend ermöglichen kann, die Gelegenheit ergreift, um ferne von den dichtbevölkerten Theilen der Stadt vergnügte Stunden zu verleben. So kam es, daß die Knallerei und das Feuerwerksabbrennen gestern nicht so allgemein und nicht so wüst, wie sonst betrieben wurden, und daß der 124. Geburtstag der großen Republik in Chicago verhältnißmäßig würdig begangen wurde. In den schattigen Wegen und auf den Grasplätzen der Parks der Stadt suchten und fanden Tausende und Abertausende Schutz vor den Strahlen der Sonne. Die Waggons der Eisenbahn- und Hochbahnzüge waren mit Fahrgästen überfüllt; auch auf den elektrischen und Kabel-Cars drängte man sich vom frühen Morgen an bis zum späten Abend. Die Dampfboote, welche Spazierfahrten zwischen Chicago und am See gelegenen Ausflugsorten vermitteln, waren überfüllt. Nach dem Städtchen St. Joe, dem Chicagoer „Gretna Green" am jenseitigen Ufer des Michigan-Sees, gingen von 9 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends stündlich Vergnügungsdampfer ab; der letzte kehrte von dort erst heute gegen 5 Uhr Morgens zurück. Man vergnügte sich prächtig, wo man auch war. Dem wilden Feuerwerksgetöse im Innern der Stadt war man entgangen; dasselbe war gestern aber nicht halb so schlimm wie sonst. Statt der ohrenbetäubenden Kanonenschläge wurden in den Residenzgegenden der Stadt bengalische Feuer abgebrannt und buntfarbige Leuchtkugeln zum matthellen Himmel hinaufgesandt; Garben von Glühkugeln fielen in bunten Gruppen aus den feurig sich emporschlängelnden Raketen herab; Feuerräder zischten und surrten auf ungefährlichen Plätzen vor den Häusern; die Jugend jauchzte ob dieses harmloseren Feuerwerkvergnügens, und die Alten hatten ihre Freude daran.

Eine sehr würdige öffentliche Feier wurde gestern im Humboldt-Park abgehalten. Unter dem Donner eines Artillerie-Salutes hielt General Joseph Wheeler, Höchstkommandirender des Departements der See'n, begleitet von seinem Stabe, in geschmückten Galawägen daselbst seinen Einzug, um dem Verbrüderungsfest beizuwohnen, welches Veteranenvereine der Bundes-, wie auch der Föderirten Armee daselbst veranstaltet hatten. Die Begrüßung des als „Fighting Joe" bekannten und beliebten Generals von einer aus mehr denn 3000 Veteranen und ebenso vielen „Zivilisten" bestehenden Menge war eine ergreifend herzliche. Vor, wie auch nach der eigentlichen Feier drängten sich viele, viele Hunderte an den alten Haudegen heran, um seine Hand zu schütteln, oder doch wenigstens einen Blick auf das wettergebräunte Antlitz werfen und einen freundlichen Gegenblick erhaschen zu können. Nachdem Pastor Dr. W. H. Thomas göttlichen Segen auf diese, unter freiem Himmel abgehaltene Volksversammlung herabgefleht hatte, hielt Wilmott C. Goodspeed, Vorsitzer des Arrangementskomites eine Begrüßungsrede, und dann wurde von Frank W. Duha die Unabhängigkeitserklärung im Wortlaut verlesen. Dann hielt „Fighting Joe" eine kurze, aber kernige Ansprache. „Der kriegerische Geist unserer Großväter und Urgroßväter, welche für die Unabhängigkeit dieses Landes muthig Gut und Blut in die Schanze schlugen, steckt noch in uns, in ihren Söhnen. Die Frauen dieses Landes haben von Generation auf Generation ihren Söhnen die Lehre tief in's Herz geprägt, daß es nicht nuer die höchste Bürgerpflicht, sondern auch die größte Ehre ist, für des Vaterlandes Wohl in den Kampf zu ziehen, und wenn es sein muß, auch das Leben zu lassen." Thränen perlten manchen der Veteranen, deren Häupter bereits vom Schnee des Alters bedeckt sind, die runzeligen Wangen herab, als General Wheeler ihnen derartig aus dem Herzen sprach, und als er geendet, da brauste ein schier nicht endenwollender Jubel zum Himmel empor. Mit dem Absingen der Hymne "Star-Spangled Banner" fand die Feier ihren Abschluß.

Im fahnengeschmückten Kent-Theater der Chicagoer Universität waren gestern Nachmittag 600 Studenten versammelt und lauschten den patriotischen Vorträgen, die daselbst von Dekan H. P. Judson, Prof. James S. Riggs, Prof. H. Morse Stephens und Präsident Nathaniel Butler vom Colby College gehalten wurden. Als der Letztere auf die Kriegswolken aufmerksam machte, die sich am östlichen Horizont zusammenzögen, und mit Emphase erklärte: „Kommt es aber zu einem Weltkrieg, dann wird der angelsächsische Geist Amerika, England und Deutschland zu *einer* Macht vereinen, die unbesieglich sein und die Kultur in das bezüglich dieser so rückständige ‚Reich der Mitte' tragen wird" — da applaudirten die Hörer aus vollem Herzen.

Eine passende und sehr zeitgemäße Feier wurde gestern Nachmittag auf dem „Betzy Zane"-Spielplatz, an Morgan Str., zwischen Van Buren Str. und der Struktur der Metropolitan-Hochbahn, abgehalten. Der Spielplatz wurde nämlich eingeweiht und der in jener Gegend ansässigen Jugend übergeben. Mehrere Hundert armer Kinder feierten daselbst ihre Emanzipation von staubigen und schmutzigen Straßen und Gassen und begingen ihr erstes wahrhaft vergnügliches Fest, indem sie auf dem geräumigen, mit Zelten und Turnvorrichtungen eingerichteten Spielplatz umhertollten und an den unter der Aufsicht von Lehrern und Lehrerinnen veranstalteten Spielen theilnahmen.

Alle außerhalb der Stadt Chicago abgehaltenen Vereins-Vergnügungen hatten sich eines riesigen Zuspruchs zu erfreuen. Der von den Briefträgervereinen des Staates Wisconsin geplante Ausflug nach Waukegan war in letzter Stunde aufgeschoben worden, viele Chicagoer Briefträger und Postamtsangestellte benutzten jedoch die ihnen von den Eisenbahngesellschaften aus diesem Anlaß gewährte Preisermäßigung und vergnügten sich mit „Weib und Kind und Kegel" in der romantisch an Bergesabhang und zwischen Schluchten gelegenen Vorstadt.

Etwa 4500 Schotten hielten in Elliotts Park heimathliche Spiele ab, und in Clyde fanden sowohl in Boises Hain, am Desplaines-Flusse, wie auch auf dem großen Ballspielplatze, südlich von der Goodman-Schule, Volksbelustigungen statt. — Abends wurden in allen Sommergärten und auf allen Ausflugsplätzen mehr oder minder prächtige und kostbare Feuerwerke abgebrannt und illuminirte Ballons wurden hinauf in die Wolken gesandt. — Ein schönes Stück Geld hat es sich der chinesische Arzt Dr. DonSang, an Wabash Ave. und 34. Str., kosten lassen, um eine riesige Feuerwerksentfaltung, die aber keineswegs als musterhaft gelten sollte, herzustellen. An einem 45 Fuß langen Drahtseil, welches vom Dach des Gebäudes Nr. 3448 Wabash Ave. bis zum Thurme des „La Salle Institute" gespannt war, waren über 100,000 Feuerfrösche, einhundert Packete von Kanonenschlägen und einhundert zweipfündige Chinesische Bomben befestigt worden. Wie Gewehrgeknatter und Kanonengetöse währte der Lärm dort volle zweiundzwanzig Minuten hindurch, und alsdann ließ der freigebige Doktor noch unzählige buntfarbige chinesische Drachen, Schlangen, und andere Ungeheuer auffliegen. — Im Jackson Park gab die Mannschaft der daselbst stationirten Lebensrettungsstation den Strandbesuchern eine Schaustellung ihrer Exerzitien zum Besten. Stürmischer Beifall lohnte den Ausführenden ihre viel Kraft und körperliche Gewandtheit erfordernden Uebungen. William Batcheler, einer der Mannen, gewahrte, wie zwei Knaben, die in das Wasser hineingewatet waren, um von da aus die Uebungen besser mitansehen zu können, in den Wellen verschwanden; sie waren in eine Untiefe gerathen. Wie ein Pfeil schoß der Schwimmer durch die Wogen nach der Stelle hin, wo er die Beiden hatte untersinken sehen, erwischte sie an den Kleidern, hob sie aus dem nassen Element heraus und barg sie, mit Hilfe seiner Kollegen, die im Boot herbeieilten, am sicheren Ufer. Die Rettungs-Mannschaft hatte damit auch eine wirkliche Probe von ihrer Thätigkeit geben können. Die geretteten Knaben theilten der Polizei ihre Namen als Elias und Bert Weary, Nr. 5830 Washington Ave., mit. —

So hat denn der diesjährige 4. Juli den guten Chicagoern gegen früher verhältnißmäßig sehr viel Freude, und wenig Schaden und Aerger gebracht.

Für einen guten Zweck?

Hausmeister Frederick W. Seligmann, vom Postamt auf der Nordseite, ist unter der Anklage, Geldbriefe gestohlen zu haben, verhaftet worden. Er hat seine Schuld eingestanden. Etwas Anderes blieb ihm auch kaum übrig, denn verschiedene von den vermißten Briefen wurden in seinem Besitz vorgefunden. Seligmann war beiläufig einer der Gründer der „Freiheitsliga", welche sich eine Zeitlang bemüht hat, Streiter für den Todeskampf der südafrikanischen Bauern-Republiken anzuwerben. Auch hat er seiner Zeit in einer großen Sympathie-Versammlung, die in Tattersalls für die Boeren abgehalten wurde, als einer der Vize-Präsidenten fungirt. Man muthmaßt, daß Seligmann seine Diebereien nicht in eigennütziger Absicht begangen, sondern die erbeuteten Gelder an den Hospitalfonds der Boeren gesandt hat. Bei der Beurtheilung des Falles durch das Bundeskriminalgericht wird ihm freilich dieser löbliche Beweggrund wenig nützen.

Grundloses Gerücht.

Wie sich in den letzten 24 Stunden herausgestellt hat, entbehrt das Gerücht, nach welchem der Chicagoer Getreidehändler H. R. Mueller, Nr. 671 Cleveland Ave. wohnhaft, bei dem großen Brande im New Yorker Hafen schwer verletzt worden sein sollte, jeder Begründung. Wie ein Geschäftsfreund des Herrn Mueller in Erfahrung gebracht hat, befindet sich dieser, der auf der „Saale" von einer Europareise zurückgekehrt war, zur Zeit in Philadelphia. Frau Emma Emmel, die Schwägerin des Herrn Mueller, welche als „vermißt" gemeldet wurde, ist wohlbehalten bei Verwandten in New York.

Lokalbericht.

Feuerwehr und Feuerwerk.

Die städtische Löschmannschaften haben heuer einen ziemlich ruhigen „4. Juli" verbracht.

75 Alarmsignale während des ganzen Tages.

Der Brandschaden nur in einzelnen Fällen nennenswerth.

Im Vergleich zu früheren Jahren hat diesmal die städtische Feuerwehr nicht sonderlich viel Arbeit am 4. Juli gehabt. Sie wurde gestern insgesammt nur 75 Mal alarmirt, während sie beispielsweise vor zwei Jahren nicht weniger, als 150 Mal zur Bekämpfung von Bränden ausrücken mußte. Ein General-Alarm lief heuer nicht ein, und die vorgekommenen Brände haben in den meisten Fällen auch nur geringen Sachschaden angerichtet.

Die Liste der gestrigen Feuer lautet wie folgt:

8:58 Vormittags: Nr. 114 Cleveland Ave., S. Loefgren, dreistöckiges Holzhaus. Ursache: Gasolinentzündung. Schaden $50.

9:40: Nr. 243 Lake Str., Reid, Murdoch & Co. Kreuzung elektrischer Drähte. Schaden $10.

9:40: Nr. 159 Townsend Str. J. S. Thomas, zweistöckiges Holzhaus. Feuerwerkskörper. Schaden nicht weiter nennenswerth.

9:43: Nr. 21 Groveland Park Ave. J. J. Martin, zweistöckiges Holzhaus. Schaden $125.

9:59: Nr. 152 Sheffield Ave. H. J. Thompson. Explosion von Petroleum. Kein nennenswerther Schaden.

10:26: Nr. 505 W. 14. Str. S. Wittolesky, zweistöckiges Holzhaus. Feuerwerkskörper. Kein Schaden.

11:00: Nr. 78 Randolph Str. Feuerwerkskörper setzten die Marquise in Brand. Kein Schaden.

11:24: Nr. 8455 Exchange Ave. Martin Goulinski, einstöckiges Holzhaus. Feuerwerkskörper setzten das Dach in Brand. Kein Schaden.

11:51: Nr. 5931 Wentworth Ave. J. Cassidy, zweistöckiger Backsteinbau. Feuerwerkskörper. Schaden $10.

12:21 Nachmittags: Nr. 55 S. Curtis Str. M. Stern, zweistöckiges Gebäude. Feuerwerkskörper setzten das Dach in Brand. Schaden $65.

12:56: Nr. 521 39. Str. H. R. Reisinger, zweistöckiges Holzhaus. Feuerwerkskörper. Schaden $50.

1:20: Nr. 650 Holt Str. A. Smoker, 2stöckiges Holzgebäude. Feuerwerkskörper. Schaden $35.

12:26: Nr. 3335 S. Halsted Str., Schmiede. Schaden $10.

1:26: Nr. 1233 State Str. L. R. Sanger, 3stöckiges Holzhaus. Ursache, Feuerwerk. Schaden $50.

2:21: Illinois Central Slip. Barke „Maggie Marshall". Verlust unbedeutend.

2:24: Nr. 675 Milwaukee Ave. H. C. Cracker, 2stöckiges Holzhaus. Entstehungsursache, Feuerwerk. Schaden $25.

2:33: Nr. 35 Solon Place, Abfall hinter dem Hause. Unbedeutender Verlust.

2:40: Nr. 154 N. Taylor Str., zweistöckiges Backsteinhaus. Entstehungsursache, Feuerwerk. Schaden $60.

3:50: Nr. 1342 Wabash Ave., Stall von P. L. Burns; Ursache, Feuerwerk; Schaden $10.

4:59: Nr. 5837 Wentworth Ave., J. Obergast, zweistöckiges Holzhaus. Feuerwerk; Schaden am Gebäude $200, am Mobiliar $200.

5:00: Nr. 155 State Str., Huylers Conditorei. Schaden gering.

5:21: Ashland Ave. und 51. Str., John Forcechek, Max Weber und William Murphy; Feuerwerk; Schaden am Haus $200, am Mobiliar $75.

6:10: Nr. 104 Tilden Ave. Kein Schaden.

6:49: Nr. 3002 Throop Str., H. Hyronberg, einstöckiges Holzgebäude, Schaden $25.

6:30: Nr. 949 W. Harrison Str., G. L. Godson, zweistöckiges Gebäude, Feuerwerkskörper; Schaden $20.

7:20: Nr. 1419 50. Str., Fred Custer, zweistöckiges Gebäude, Feuerwerkskörper, Schaden $65.

9:00: Nr. 243 12. Str., J. Gibmann, zweistöckiges Holzgebäude, Feuerwerkskörper, Schaden unbedeutend.

9:00: Nr. 789 Southport Ave., zweistöckiges Holzgebäude, Schaden $25.

9:35: Nr. 794 Southport Ave., Frau Rosie Kurowsky, zweistöckiges Holzgebäude; Schaden $15.

10:12: Belmont und Southport Ave., Kreuzung von Telephon- und Trolleydrähten; kein Verlust.

Ein größerer Brandschaden wurde an dem zweistöckigen Wohnhaus Wm. Housemanns, Nr. 6739 Morgan Str., angerichtet. Derselbe beläuft sich auf $1300, während das Gebäude Nr. 5837 Wentworth Ave. durch Feuerwerkskörper, welche das Dach entzündeten, um $400 beschädigt wurden.

Rettungsvorkehrungen.

Detektive Wm. King vom Maxwell Str.-Revier hat ein Sprungnetz konstruirt und sucht zu veranlassen, daß die Patrouillewagen der Polizei mit solchen Netzen ausgerüstet werden. Mittels derselben konnte vorkommenden Falles von Polizisten manches Menschenleben gerettet werden. — Ein Chicagoer Erfinder bringt in Vorschlag, daß Löschboote künftig mit Kanonen versehen werden sollten, um unter Umständen, wie solche z. B. am letzten Samstag im New Yorker Hafen eintraten, die Wände von brennenden Schiffen zertrümmern zu können, in deren Innern sich Menschen befinden, denen der Ausweg nach dem Deck durch Flammen abgeschnitten ist.

— Dankbarkeit ist das Gedächtniß des Herzens.

Wechsel in Nahrungsmittel.

Wirkt Wunder in Gesundheit.

Es ist werthvoll, zu erfahren, daß ein Wechsel in Nahrungsmitteln Dyspepsia kurirt. „Ich sehe es als meine Pflicht an, Ihnen wissen zu lassen, wie Grape Nuts Food mich von Unverdaulichkeit kurirte.

„Ich litt jahrelang daran, bis dieses Jahr, als mein Arzt mir empfahl, jeden Morgen Grape Nuts Food zu essen. Ich befolgte seine Anordnungen und bin jetzt vollständig gesund.

„Die ganze Familie ißt Grape Nuts gern. Wir verbrauchen vier Packete die Woche. Sie können dieses Zeugniß gebrauchen, wo Sie es für gut erachten. Ich gebe gern alle Auskunft einem Jeden, der mich zu sprechen wünscht oder mir in Bezug über Grape Nuts schreibt. Achtungsvoll Frau C. H. Lowe, 681 Parker Str., Roxbury, Mass."

Der Grund, weshalb Frau Lowe geholfen wurde durch Essen von Grape Nuts Food ist der, daß die Speise durch einen natürlichen Prozeß schon vorverdaut ist und darum auch den Magen nicht überbürdet, wie die gewöhnliche Speise; sie enthält ebenfalls die Elemente, die nöthig sind, um das Nervensystem aufzurichten. Wenn dieser Theil des menschlichen Körpers in guter Ordnung ist, so kann keine Dyspepsia sich einstellen, denn Nerven-Energie ist wie der Dampf der die Maschine in Bewegung hält.

Wenn das Nervensystem entkräftet ist, arbeitet die Maschinerie des Körpers schlecht. Grape Nuts Food kann den kleinen Kindern sowohl wie auch Erwachsenen gegeben werden. Sie ist vollständig gekocht und fertig zum sofortigen Gebrauch.

Kurz und Neu.

* Herr Arnold Tompkins hat seine Erwählung zum Vorsteher des städtischen Lehrer-Seminars angenommen und wird sich unverzüglich an die Erfüllung seiner Amtspflichten begeben. Diese sind gerade während der Ferien besonders anstrengend, da im Seminar in dieser Jahreszeit ein zahlreich besuchter Kursus für Lehrer abgehalten wird.

Leset die „Sonntagpost".

Wichtig für Patien[illegible] **größte Wohlthäter** ist, wer Schmerzen lin[illegible] [illegible]nkheit heilt. Dr. Silsbee hat durch wund[illegible] [illegible]ung des **ANAKESIS**, eines durcha[illegible] [illegible]ich und untrüglich wirkenden Heilmittels [illegible] [illegible]rhoiden in allen Stadien, beides vollb[illegible] [illegible]geheilte Patienten bezeugen seine Heilkra[illegible] [illegible] einfacher Einführungskörper, der als [illegible] [illegible]mittel und Medizin dient. Linderung trit[illegible] [illegible]und Heilung ist gewiß. Preis $1.00. [illegible] Frankirt zugeschickt durch P. Neustaedt[illegible] [illegible] 2416, New York. bdofa

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon Main 1498 und 4046.

Preis jede Nummer, frei in's Haus geliefert...1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost...........$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Praktische Politik.

Die Parteiregierung bringt es mit sich, daß die Parteien ganz und gar von Zweckmäßigkeitsgründen geleitet werden. Da eine von ihnen unter allen Umständen herrschen muß, so will natürlich jede zur Herrschaft gelangen, weil es offenbar nicht angenehm ist, blos nutzlosen Widerstand zu leisten und mit der Macht auch die Aemter dem Gegner abtreten zu müssen. Deshalb fahren hierzulande die Politiker nicht mit der Stange im Nebel herum, sondern sie sind immer „praktisch", oder versuchen wenigstens, es zu sein. Vor allen Dingen wollen sie siegen. Da sie aber doch nicht durch ihre rein persönlichen Reize und Vorzüge die Gunst der Mehrheit erlangen können, so müssen sie nebenher gewisse Ansichten vertreten. Ihre Geschicklichkeit besteht darin, das zu ergründen, was unter 100 Wählern mehr als 50 voraussichtlich gutheißen werden.

Um diese Frage dreht sich auch der Kampf, der zwischen den Führern der demokratischen Partei in Kansas City ausgefochten wird. Vor vier Jahren schlug die genannte Partei bekanntlich ganz neue Wege ein, weil sie an der Möglichkeit verzweifelte, auf den alten zum Ziele zu gelangen. Da ihre Tarifreform mißlungen, und ein heilloser Zwiespalt zwischen dem Präsidenten Cleveland und den demokratischen Kongreßmitgliedern ausgebrochen war, so konnte eine Niederlage anscheinend nur dadurch abgewendet werden, daß eine Klasse von Wählern angelockt wurde, die bisher der Partei ferngestanden hatte. Das waren die im ganzen Westen und Süden sehr zahlreichen Populisten und Silberschwär[...] [...]mgemäß wurde eine Platform [...]men, welche sich für die Frei[...] im Werthverhältniß von 16:1 [...] ganze Anzahl populistischer [...]gen erklärte. Auch wurde ein [...]schaftskandidat aufgestellt, der [...]ongresse von der demokra[...]artei losgesagt und in seinem [...]staate ein Bündniß der Demo[...] [...]t den Populisten zustande ge[...] [...]te. Trotz der schlechten Zeiten, [...] Massen mit den bestehenden [...]ssen unzufrieden machten, [...]doch die neue Demokratie [...] geschlagen. Die Berechnun[...] [...]ührer waren falsch gewesen.

[...]eser Erfahrung wäre es ohne[...] [...]stens gewagt, mit derselben [...] nochmals vor die Wähler [...]n. Es kommt aber noch hinzu, [...]r die Goldwährung gesetzlich [...] worden ist, und die düsteren [...]ngen der Silberleute durch [...]chen widerlegt worden sind. [...]ben die Republikaner mit den [...]ungen der Republik ge[...] [...]d eine Eroberungspolitik be[...] [...]ie sehr vielen Bürgern ver[...] [...]inkt. Daher sind die meisten [...]chen Führer überzeugt, daß [...]i einen Mißgriff begehen [...]nn sie auf der Platform von [...]u hartnäckig beharrte und [...] die Freiprägung nochmals [...]h verlangte. Auf der anderen [...]hten sie sich aber, Herrn [...]Jennings Bryan fallen zu [...] ohne Zweifel einen starken [...]t, zumal sie keinen anderen [...]n in Bereitschaft haben. Sie [...] Herrn Bryan zu überreden [...]uf die besondere Betonung [...]ägung zu verzichten und sich [...]latform stellen zu lassen, die [...]gend gegen den Imperialis[...] [...] die mit ihm zusammen[...] [...]andelspolitik wendet. Bryan [...]indessen ebenfalls für einen [...]ttischen Politiker und er[...] [...]f die ihm gemachten Vor[...] [...] daß es thöricht sein würde, [...]isten und Freipräger ins [...]len zu lassen, um nach den [...]okraten und Anti-Imperia[...] [...]hnappen. Auch beruhe seine [...]uptsächlich darauf, daß das [...]ir aufrichtig halte. Wenn er [...]b gäbe, zu bezweifeln, daß er [...] einer Niederlage aussetzen, [...] Ueberzeugungen aufgeben [...] würde es sich von ihm ab[...]wenden. Sein Einfluß hat 26 Mit[...]lieder des Platformausschusses be[...]immt, die ausdrückliche Befürwortung [...]er Freiprägung zu empfehlen, wäh[...]end die anderen 24 Mitglieder sich der [...]nsicht anschloßen, für die auch Carter [...]arrison mit großem Nachdruck ein[...]at, daß die Konvention sich mit einer [...]llgemein gehaltenen Gutheißung der [...]latform von 1896 begnügen und das [...]auptgewicht auf den Imperialismus [...]gen sollte.

[...]Wenn nun schon im Ausschusse [...]ahezu die Hälfte aller Mitglieder die [...]olitik Bryans mißbilligt, so ist es mehr [...]s wahrscheinlich, daß letztere in der [...]onvention selbst noch weniger An[...]ang findet. Sollte trotzdem die Plat[...]rm den Wünschen des Kandidaten [...]gepaßt werden, so wird ein sehr er[...]blicher Theil der Partei entmuthigt [...]b ohne Glauben ins Feld ziehen. [...]e Disziplin wird die Begeisterung [...]etzen müssen, und sicherlich ein sehr [...]wacher Ersatz sein. Daß die Partei [...]r eine verlorene Sache fechten muß, [...]il Herr Bryan seinen Ruf als auf[...]ichtiger Mann nicht verscherzen zu dürfen glaubt, wird den in Reih und Glied kämpfenden Demokraten nicht einleuchten. Sie werden sich fragen, ob sich Herr Bryan nicht lieber hätte zurückziehen sollen, wenn ihm sein Ansehen höher stand, als der schnöde Erfolg. Dem Unbefangenen will es scheinen, daß das die beste Lösung gewesen wäre.

Rauchopfer.

Heute, da wir wieder auf einen „Glorreichen Vierten" zurückblicken können, an dem wieder so viel gutes Geld in Rauch aufging, ist es vielleicht angebracht, mit ein paar Worten jener andern „Rauchbill" zu erwähnen, die wir mit andern Nationen gemein haben, und die sich von der des „Vierten" dadurch so vortheilhaft auszeichnet, daß sie in ihrer Entstehung nur stille Freude und wahrhaften Herzensgenuß, Zufriedenheit und behagliche Stimmung erzeugt, während die Aufstellung der jährlichen patriotischen „Rauchbill" nur mit Greueln aller Art begleitet ist. Blödsinniges Geknall, stinkender Rauch, verbrannte Gesichter, Wehgeschrei und das Fauchen von Feuerspritzen, das Donnern einstürzender Mauern und das Zischen von Waerstrahlen — die wahre Höllenmusik — begleiteten auch gestern wieder das jährliche patriotische Rauchopfer. Aber es scheint doch, als ob man anfange, etwas klüger zu werden oder doch etwas vorsichtiger in seiner geistlosen Knallerei. Denn die gestrige „Feier" hatte der Zusammenstellung der „Tribune" zufolge n u r einen Verlust von 30 Todten, 1325 Verwundeten $123,325 in Geldeswerth zur Folge, während sich im vergangenen Jahr die Zahl der Todten und Verwundeten noch auf 1763 — 147 mehr als der Verlust der Amerikaner in der Schlacht von Santjago de Cuba — stellte.

Jene andere Rauchbill, die im Gegensatze zu dieser nur angenehme Erinnerungen weckt, kann man auch die Tabakbill nennen. Ist auch bei weitem nicht jeder Tabak, der Rauchopfern dient, ein Hochgenuß für die Nasen der Nachbarn der Raucher, so haben diese selbst doch immer ihre Freude und einen gewissen Genuß daran. So schlecht ist kein Tabak, daß er nicht Dem, der ihn raucht, immerhin nicht noch lieber wäre, als gar nichts „Rauchbares."

Ueber die Kosten der Rauchgewohnheit liegen uns keine Zahlen vor, aber wir wissen ungefähr, wie viel Tabak verbraucht wird, bezw. wie viel Tabak auf den Kopf der Bevölkerung der Kulturstaaten kommt.

In den Ver. Staaten werden jährlich rund 500,000,000 Pfund Tabak geerntet. Der Erntertrag schwankt ziemlich bedeutend; die Ernte von 1896 ergab nur 403,004,320, während in 1888 565 Millionen Pfund geerntet wurden und im Jahre 1897 rund 490,000,000 Pfund. Etwa 285,000,000 Pfund amerikanischen Tabaks wurden in 1898 (spätere Zahlen liegen nicht vor) in rohem oder verarbeitetem Zustande ausgeführt, so daß bei einer Einfuhr von etwa 15 Millionen Pfund durchschnittlich rund 260,000,000 Pfund für den einheimischen Verbrauch verblieben. Das würde bei einer Bevölkerung von 75,000,000 Köpfen einen Verbrauch von nahezu 3½ Pfund (56 Unzen) für den Kopf ergeben. Die Deutschen standen von jeher in dem Rufe, große Schmaucher zu sein, sie bleiben bei einem Verbrauch von 77,267 Tonnen Tabak und einer Bevölkerung von 52,250,000 Seelen, aber noch ein wenig hinter den „Amerikanern" zurück, denn im Durchschnitt kommen im Deutschen Reiche demnach nur 53 Unzen auf den Kopf. Oesterreichs 46 Millionen Menschen verbrauchen im Jahre nur wenig mehr als 108 Millionen Pfund, so daß auf jedes „schwarzgelbe" Menschenkind im Jahre 2 Pfund 10 Unzen Tabak kommen. In Frankreich, woselbst hauptsächlich sehr schlechte Zigaretten geraucht werden, ist der Verbrauch pro Kopf etwas geringer (34 Unzen), aber man muß sich doch immer noch wundern, wie es möglich ist, 80,000,000 Pfund s o l c h e n Tabaks vornehmlich in Form von „Sargnägeln" zu konsumiren!

In England gibt's besseren und billigeren Tabak als in Frankreich, woselbst der Staat das Tabakmonopol besitzt und gehörig ausbeutet und die Folge ist, daß dort etwas mehr geraucht wird; es kommen auf den britischen Inseln im Durchschnitt 2 Pfund 5 Unzen Tabak auf den Kopf der Bevölkerung. In Rußland werden im Jahre nur etwa 180 Millionen Pfund Tabak verraucht, was bei einer Bevölkerung von 103,000,000 Köpfen etwa 28 Unzen für jeden ergeben würde.

Das große Rußland und all' die Großstaaten (einschl. der Ver. Staaten) sind hinsichtlich des Tabaksverbrauchs leistungsunfähige Stümper gegenüber den kleinen Staaten Belgien und Holland. Die Belgier sind die Champion-Raucher der Welt. Die Bevölkerung Belgiens zählt etwa 6,250,000 Köpfe und wird anscheinend mit Tabak großgepäppelt. Laut vorliegenden Berichten wurden in Belgien im Jahre 1896 rund 302 Millionen Pfund Tabak verbraucht — ergibt im Durchschnitt etwa 87 Unzen für den Kopf, oder etwa 20 Pfund im Jahre für die männliche Bevölkerung im Alter von 16 Jahren und darüber!

Sachverständiger Zeugniß.

In den letzten Jahren haben wir hier in Chicago ausgibig Gelegenheit gehabt, die Schönheiten des Sachverständigen Zeugnisses in Prozessen bewundern zu können. Das heißt, wir haben gesehen, daß es leicht ist für jeden Sachverständigen, der aussagt, das ist weiß, einen zu finden, der im Brustton der Ueberzeugung erklärt, nein, das ist schwarz, und wir haben gelernt, daß durch das Aufrufen von Sachverständigen in der bisherigen Weise (nach Gutdünken und in unbegrenzter Zahl von beiden Parteien) der betreffende Fall nicht klargelegt, sondern nur noch mehr verdunkelt wird. Aehnliche Erfahrungen hat man überall gemacht, wo Sachverständige nach Belieben von der Vertheidigung und der Anklage aufgerufen wurden, so in dem Molineux-Mordprozeß in New York, im Dreyfus-Prozeß und so weiter, und so ist es nur erklärlich, daß das „Sachverständigen"-Zeugniß in Versammlungen juristischer Vereine und Gesellschaften in den letzten Jahren häufig Gegenstand der Debatte geworden ist. Während aber solche Besprechungen bisher noch zu nichts geführt hatten, tritt jetzt die „Bar Association" von Pennsylvania nach eingehender Erwägung der Frage mit einem bestimmten Vorschlag hervor.

Die genannte Advokaten-Vrebindung hatte einen Ausschuß beauftragt, einen Gesetzentwurf auszuarbeiten, welcher Hoffnung gebe, dem jetzigen Sachverständigen-Unwesen zu steuern. Dieser Ausschuß fand es sehr schwierig, einen Ausweg zu finden, einmal wegen der großen Verschiedenheit der Ansichten bezüglich der Fragen, welche dem Urtheile Sachverständiger zu unterbreiten sind, und dann wegen der Abneigung der Advokaten, sich für eine Maßnahme zu erklären, welche sie zwingen könnte, entgegen ihrem eigenen Urtheile ihre Fälle Sachverständigen zur Beurtheilung zu unterbreiten. Man glaubt aber schließlich doch einen Weg gefunden zu haben, indem man sich für „a m t l i c h e" Sachverständige erklärt, aber mit der Bedingung, daß die amtlichen Sachverständigen nur zur Zeugnißabgabe aufgerufen werden sollen unter der Zustimmung beider Parteien. Ferner wurde die Klasse der Fälle, in welchen es gestattet sein soll, Sachverständigen-Zeugniß aufzurufen, ziemlich eng umschrieben. In Zivilfällen soll solches Zeugniß benutzt werden, wenn Fragen bezüglich der Echtheit von geschriebenen Beweisstücken auftauchen oder bezüglich der Zurechnungsfähigkeit der Personen, von welchen dieselben herrühren oder herrühren sollen, und weiter in Prozessen um Schadenersatz für körperliche Verletzungen und wegen Kurpfuscherei. In Kriminalprozessen sollen die amtlichen Sachverständigen aufgerufen werden können, wenn die Anklage auf Urkundenfälschung oder Mord lautet, und wenn die Vertheidigung Unzurechnungsfähigkeit geltend macht.

Die pennsylvanische Advokaten-Verbindung nahm nach längerer Debatte eine Resolution an, welche sich zu Gunsten eines Gesetzes mit den angedeuteten Bestimmungen erklärt, und der Gesetzgebung des Staates bei der nächsten Tagung eingereicht werden soll; auch haben sich die Mitglieder verpflichtet, für die Annahme eines solchen Gesetzes zu wirken. Von diesem Beschluß bis zu einem solchen Gesetz ist es natürlich noch ein weiter Schritt, aber es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Legislatur der Empfehlung gemäß handelt. Der Vorschlag der „Bar Association" ist gewiß sehr konservativ, und es ist schwer ersichtlich, wie aus seiner Annahme Schaden erwachsen könnte. Es mag auch sein, daß ein solches Gesetz nichts nutzen würde, aber der jetzt mit dem „Sachverständigen"-Zeugniß getriebene Unfug ist so groß, daß es sich wohl der Mühe lohnt, durch die Schaffung eines amtlichen Sachverständigen-Rathes einen Versuch zur Abstellung zu machen. Die amtlichen Sachverständigen wären dann wohl auf eine gewisse Zeitdauer zu ernennen, und ihnen müßten alle Fälle, in denen von beiden Seiten sachverständiges Zeugniß verlangt wird, unterbreitet werden, oder auch, der Richter hätte für jeden einzelnen Fall eine Sachverständigen-Kommission zu berufen.

Das Fortbildungsschulwesen Deutschlands.

In rechter Würdigung der Thatsache, daß jede Zeit an die Bildung des Volkes ihre besonderen Anforderungen stellt, die sich mit zunehmender Entwickelung der Industrie- und Erwerbsthätigkeit und dem allgemein sich geltend machenden Bildungsbedürfnisse entsprechend erhöhen, haben die deutschen Bundesregierungen in Sachsen, Baden, Hessen, Baiern, Württemberg und andere schon seit vielen Jahren die obligatorische Fortbildungsschule für die aus der Volksschule entlassenen Knaben ins Leben gerufen, in denen den jungen Leuten Gelegenheit geboten wird, nicht nur die in der Volksschule erworbenen allgemeinen Kenntnisse und Fertigkeiten zu befestigen, sondern auch die für das praktische Berufsleben nöthigen Fachkenntnisse sich anzueignen. Ganz abgesehen von den erzieherischen Aufgaben der Fortbildungsschulen tragen dieselben nicht wenig bei zur Blüthe der deutschen Industrie und des allgemeinen Volkswohlstandes, da sie die Zöglinge befähigen, sich den verschiedenen Lebenslagen anzupassen und mit Erfolg produktiv zu sein. Freilich fehlt es auch nicht an Staaten, welche die obligatorische Fortbildungsschulpflicht noch nicht durch ein besonderes Gesetz ausgesprochen haben, sondern es den einzelnen Gemeinden überlassen, auf Grund einer Bestimmung der Gewerbeordnung durch Lokalstatut die Fortbildungsschulpflicht einzuführen, ein Recht, von dem nur wenige Gemeinden Gebrauch machen, weil die Einführung der obligatorischen Fortbildungsschule neue Opfer fordert. Andere Bundesregierungen, wie Baden und Württemberg, haben die Fortbildungsschulpflicht auch auf die aus der Volksschule entlassenen Mädchen ausgedehnt.

Ueber den gegenwärtigen Stand des Fortbildungsschulwesens in den deutschen Bundesstaaten gibt der soeben erschienene Band des „Handbuches des deutschen Fortbildungsschulwesens von Oskar Pache" (Wittenberg) Aufschluß. Darnach gliedern sich die Schulen in allgemeine Fortbildungsschulen, Gewerbe- und gewerbliche Fortbildungsschulen, gewerbliche Fachschulen, Handelsschulen, landwirthschaftliche Schuler und in allgemeine Fortbildungs- und Fachschulen für Mädchen. Sachsen zählte in Summa 2170 Schulen mit 107,376, Württemberg 1420 Schulen mit 104,128, Baden 1901 Schulen mit 60,816, Hessen 1016 Schulen mit 35,716, Sachsen-Weimar 478 Schulen mit 7398, Mecklenburg-Schwerin 59 Schulen mit 4136, Mecklenburg-Strelitz 11 Schulen mit 1461, Oldenburg 24 Schulen mit 1167, Braunschweig 22 Schulen mit 2826, Sachsen-Meiningen 322 Schulen mit 4902, Sachsen-Altenburg 20 Schulen mit 1073, Sachsen-Koburg-Gotha 164 Schulen mit 4843, Anhalt 21 Schulen mit 1540, Schwarzburg-Sondershausen 101 Schulen mit 1553, Schwarzburg-Rudolstadt 18 Schulen mit 715, Waldeck 125 Schulen mit 1292, Reuß ä. L. 2 Schulen mit 420, Reuß j. L. 11 Schulen mit 1605, Schaumburg-Lippe 3 Schulen mit 95, Lippe 6 Schulen mit 722, Hamburg 19 Schulen mit 4881, Bremen 10 Schulen mit 2122, Lübeck 5 Schulen mit 1486, Preußen 2977 Schulen mit 214,500, Baiern 803 Schulen mit 51,594 und Elsaß-Lothringen 96 Schulen mit 5685 Schülern; im Ganzen gibt es also 14,804 Schulen mit 624,132 Fortbildungsschülern. Das ist ein geringer Bruchsatz der etwa 54 Millionen Einwohner des deutschen Reiches. Direktor Pache hat die Zahl der Fortbildungsschüler in den einzelnen Bundesstaaten auf je 1000 Einwohner berechnet, und kommt dabei zu folgenden Resultaten: Es kommen auf 1000 Einwohner in Württemberg 50, in Baden 35¼, in Hessen 34⅓, in Sachsen 28½, in Sachsen-Koburg-Gotha 22¼, in Waldeck 22½, in Sachsen-Weimar 22, in Sachsen-Meiningen 21, in Schwarzburg-Sondershausen 20, in Lübeck 18, in Mecklenburg-Strelitz 14⅓, in Reuß j. L. 12½, in Bremen 10⅔, in Baiern 8 25/29, in Schwarzburg-Rudolstadt 8½, in Hamburg 7¼, in Braunschweig 7, in Mecklenburg-Schwerin 7, in Preußen 6 23/31, in Reuß ä. L. 6⅓, in Sachsen-Altenburg 6, in Lippe 5⅓, in Anhalt 5¼, in Oldenburg 3½, in Elsaß-Lothringen 3¼ und in Schaumburg-Lippe 2¼ Fortbildungsschüler.

Aus diesen Zahlen geht hervor, daß das Fortbildungsschulwesen in sehr vielen deutschen Bundesstaaten noch lange nicht auf der Höhe steht, obwohl einzelne Staaten jede Konkurrenz nicht blos in Bezug der Schülerzahl, sondern auch in Bezug auf die Leistungen der Schüler mit Glanz bestehen.

Die Datumgrenze im Stillen Ocean.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die wahre Ortszeit für je 15 Grad Längenunterschied um 1 Stunde voraus ist in der Richtung nach Osten und 1 Stunde voraus in der Richtung nach Westen. Wenn man also eine Reise um die Erde macht in der Richtung nach Osten, so kommt man in der Zeitrechnung um einen Tag vor, macht man dieselbe Reise in der Richtung nach Westen, so ist man schließlich um einen Tag zurück. Die Seefahrer gleichen dies beim Ueberschreiten des 180. Längengrades von Greenwich dadurch aus, daß sie bei der Fahrt von West nasf Ost zwei Tage hintereinander denselben Wochentag und dasselbe Datum rechnen, bei der Fahrt von Ost nach West dagegen einen Wochentag und ein Datum überspringen. Wesentlich anders gestaltet sich die Sache für die Bewohner der Inseln in der Nähe des 180. Längengrades von Greenwich. Die Linie, welche für diese Inseln die Datumgrenze bildet, verläuft nicht genau dem 180. Längengrad entlprechend, sondern ihr Verlauf wurde ursprünglich bestimmt durch die Richtung, aus der die europäischen Eroberer, welche diese Inseln zuerst in Besitz nahmen, herkamen. Denn diese brachten ihr Datum aus der Heimath mit und zählten nach demselben auf dem neu in Besitz genommenen Gebiete weiter. So waren die Spanier von der pazifischen Küste Amerikas aus nach den Philippinen gekommen und brachten dorthin das amerikanische Datum, d. h. sie waren gegen Europa um einen Tag zurück. Die Portugiesen, die von Westen her nach Macao gekommen waren, brachten hierhin das europäische Datum, und daher waren Macao und Manila um einen Tag in der Datirung verschieden. Dieser höchst unangenehme Umstand wurde erst im Jahre 1845 beseitigt. Damals erließ der Erzbischof von Manila eine Verfügung, gemäß welcher nach dem 30. Dezember 1844 sogleich der 1. Januar 1845 gezählt werden sollte, und zwar auf sämmtlichen philippinischen Inseln. Damit erhielten dieselben das europäische Datum und haben es behalten auch nach der Besitzergreifung der Inseln durch die Nordamerikaner. Die Frage aber, wie die Datumlinie im Uebrigen im westlichen Theile des Großen Ozeans verläuft, ist merkwürdigerweise nicht eindeutig zu beantworten, denn die Angaben der Quellen lauten darüber verschieden. In Stielers Handatlas (Ausgabe von 1892) zieht sich die Linie westlich von der Morrell-Insel vorüber, biegt etwa unter 13 Gr. nördl. Br. nach Osten um und bleibt südlich vom Aequator im Osten der Cooks-Inseln, sodaß letztere also ebenso wie die Chatham-Insel europäisches Datum haben. Das englische hydrographische Bureau zieht den Verlauf der Datumlinie merklich anders. Hiernach hat die Morrell-Insel asiatisches Datum, dann läuft die Linie längs dem 180. Grad von Greenwich bis über den Aequator hinauf zwischen den Phönix- und Ellice-Inseln hindurch, wendet sich auf die Samoa-Inseln, läßt diese aber östlich (mit amerikanischem Datum) und zieht etwas ostwärts von der Chatham-Insel nach Süden. Mit diesem Zuge steht der in Nordamerika angenommene, bis auf unbedeuten Abweichungen bei den aleutischen Inseln und in der Behrings-See in Uebereinstimmung, und man wird daher am besten thun, diesen Lauf der Linie als den richtigen anzunehmen, also als denjenigen, wo nach heutigem Gebrauch das Datum ost- und westwärts wechselt.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Schwacher Besuch der Festlichkeit in Ogdens Grove.

Eine Erklärung des Herrn Falkenau.

Streik in der Rinn'schen Hobelmühle.

Auffallend spärlich ist gestern der Besuch des Volksfestes gewesen, welches in Ogdens Grove unter den Auspizien des Baugewerkschafts-Rathes und zum Besten von dessen Unterstützungskasse stattfand. Kaum Tausend Personen fanden sich auf dem Festplatze ein, und der Festausschuß hat es deshalb nicht einmal für angebracht gehalten, die angekündigten Reden halten zu lassen. Zur Erklärung für den Mißerfolg der Veranstaltung werden verschiedene Gründe angeführt, und zwar in erster Reihe der, daß die Arbeiter kein Geld für Vergnügen hätten. Ganz genügen dürfte indessen dieser Grund, mit dem es ja leider theilweise, besonders soweit die organisirten Bauhandwerker in Frage kommen, seine Richtigkeit hat, denn doch nicht zur Erklärung des Fortbleibens der Arbeiterschaft von dem Arbeiterfest. Die Theilnahmlosigkeit, welche durch dieß Fortbleiben bekundet wurde, läßt eher darauf schließen, daß bei den Massen der Gewerkschafts-Mitglieder ein Mißtrauen gegen die Führer der Baugewerkschaften Platz gegriffen hat, in deren Händen das Arrangement der Festlichkeit lag, und zugleich die Ueberzeugung, daß der Kampf in der Bau-Industrie durch den Friedensvertag, welchen die Maurer mit den Unternehmern geschlossen haben, thatsächlich zum Abschluß gebracht worden ist.

Uebrigens haben Mitglieder der Maurer-Union, welche neuerdings an dem Sheldon'schen Neubau Beschäftigung gefunden hatten, die Arbeit an demselben wieder niedergelegt, weil die Handlanger, die ihnen zur Verfügung gestellt wurden, nicht Mitglieder ihres Fachverbandes waren. Die Streiker erklären, ihre Weigerung nicht mit diesen Bönhasen zusammenzuarbeiten sei eine Angelegenheit, mit der ihre Union nichts zu thun hätte.

* * *

Vorsitzer Falkenau vom Preßausschuß des Kontraktorenbundes wiederholt mit großer Entschiedenheit seine schon des Oefteren abgegebene Erklärung, daß es den Kontraktoren keineswegs darum zu thun sei, die Gewerkschaften zu sprengen. „Wenn die Unionen sich auflösten", sagte er, „so würde ein Chaos auf dem Gebiete der Lohnraten eintreten, und das würde für Kontraktoren die Berechnung von Baukosten bedeutend erschweren".

* * *

Die Angestellten der Philipp Rinn'schen Hobelmühle haben die Arbeit niedergelegt, weil die Firma ihnen zumuthet, auf die achtstündige Arbeitszeit Verzicht zu leisten und zu den alten Löhnen wieder neun Stunden zu arbeiten. In dem Etablissement, das sonst etwa 150 Mann zu beschäftigen pflegte, waren in Folge des Darniederliegens der Bauthätigkeit letzthin nur 25 Arbeiter angestellt. Andere Hobelmühlenbesitzer Chicagos stehen im Begriff, diese flaue Lage ebenfalls zu benutzen, um den Achtstundentag womöglich wieder abzuschaffen. Sie erklären, daß sie unter dem Achtstunden-System nicht mit auswärtigen Betrieben konkurriren könnten, welche dasselbe noch nicht eingeführt haben.

Schulraths-Präsident Harris wird sich an den Kontraktorenbund und an den Baugewerkschafts-Rath mit der Bitte wenden, ihren Kampf nicht auf die neue Zwangsschule ausdehnen zu wollen, der nächster Tage in Angriff genommen und mit thunlichster Schnelligkeit vollendet werden soll.

Anwalt Patrick Brady, der für diesen Zweck vom Baugewerkschafts-Rath gewonnen worden ist, erklärt, daß er der am 23. d. Mts. zusammentretenden Grand Jury neue Beweise unterbreiten werde für das Vorhandensein einer Verschwörung von Baumaterial-Lieferanten und Unternehmern gegen Kontraktoren, die Unionleute beschäftigen. Als Kandidaten für diese Grand Jury sind nachgenannte Herren ausgeloost worden:

Henry M. Hubbard, 205 Goethe Str.; Wm. T. Carpenter, 509 Webster Ave.; William J. Brownell, 6445 Butler Str.; Robert Hirey, Blue Island; Lawrence E. Flodine, 5939 Green Str.; Charles E. Watson, 228 Swan Str.; Olaf Rolfson, 116 N. Center Ave.; Geo. W. Blossom, 4858 Kenwood Ave.; Robert J. Calladine, 1195 W. 15. Str.; Frederick C. Bryan, 3764 Indiana Ave.; William F. Rapelje, 19 Surrey Court; Wm. H. Simon, 767 N. Maplewood Ave.; Henry Scharinghausen, Des Plaines; Ulrich Moser, 712 Halsted Str.; Wm. Landie, 595 Blue Island Ave.; Cyrus L. Adler, 151 33. Str.; Ottis McG. Howard, Glencoe; John D. Pickett, 334 Thatcher Ave., River Forest; Henry Brown, 2545 Archer Ave.; Christ Nicholson, Worth; Chauncey Keep, 2825 Prairie Ave.; William L. Springer, 2364 N. Ashland Ave.; John Eckermann, 5617 Indiana Av.; Thomas J. O'Neill, 195 LaSalle Ave.; Frank Parmelee, Jr., 1157 N. Clark Str.; Frank T. Simmons, 8 Gordon Terrace; Joseph T. Lynch, 16 Chatham Court; John A. Mullen, 1096 Douglas Boulevard; Adolph J. Steigerwald, 464 Sangamon Str.; Diedrich F. Porges, 760 Halsted Str.; Perry F. Miller, 686 N. Maplewood Ave.; Aaron W. Purdin, 508 Winchester Ave.; Floyd T. Logan, 6565 Yale Ave.; H. J. Kublauf, 245 W. Belmont Ave.; David Vondorf, 3001 Michigan Ave.; Charles Reichardt, 128 23. Place; Arthur D. Rehm, 870 Spaulding Ave.; George W. Mathews, Jr., 3612 Michigan Ave.; David Vernon, 833 W. Monroe Str.; Lemuel D. Norton, Evanston; Henry H. Horr, 7205 Jeffrey Ave.; Roderick M. Hitchcock, 1222 Wrightwood Av.; Peter J. Thornum, 704 W. North Ave.; Nathan L. Clement, 3500 Ellis Ave.; Rufus K. Tabor, 6943 Perry Ave.; Otto F. Warning, 544 W. 14. Str.; Irvine E. Jackson, 870 Warren Ave.; Adam C. Boettiger, 680 N. Robey Str.; Frank F. LeGoß, 749 N. Artesian Ave.; John J. Bohn, 7240 Princeton Ave.

Die nachgenannten Geschäftsleute der Westseite haben sich bereit erklärt, bis auf Weiteres ihre Ladenlokale am Dienstag, Mittwoch und Freitag (soweit Händler mit Schuhen, Hüten und Kleidern in Frage kommen gilt die Vereinbarung nur für Mittwoch und Freitag) bis auf Weiteres schon um halb sieben Uhr Abends zu schließen.

Vondorf Bros.,	„Gus", The Hatter,
Wolf Clothing Comp.,	L. Weill,
Vondorf Clothing Comp.,	G. Kaub,
George Schurtzner,	The Star Company,
Atlas Clothing Comp.,	D. H. Bergey,
John J. Dvorak & Co.,	George R. Butcher,
Jacob Yetter,	H. A. Butcher & Co.,
John Bowman,	Morris Marks,
Peklo & Co.,	Corson & Co.,
Rovotny & Co.,	Webster Guerin,
Bootman & Co.,	Bulver & Tobias,
Morris & Goldsmith,	E. C. McClintock,
Donat & Kara,	A. C. Lubrick,
Einsheimer Bros.,	A. R. Reed,
J. C. Hildebrandt,	F. H. Bartholomew,
A. Lederer,	John Klofath,
Kling Bros.,	J. Dunn,
J. M. Flower,	Charles Selz.

Abberufen.

William Ruehl und Howard B. Galpin beschließen ihren Lebenslauf.

William Ruehl, einer der bekanntesten Bürger der Westseite, und Gründer der „William Ruehl Brewing Co.", Nr. 224 bis 226 W. 12. Straße, starb gestern in seiner Wohnung, Nr. 503 Ashland Ave. Vor 18 Jahren erlitt Herr Ruehl einen Hitzschlag, und seitdem stellten sich während der heißen Jahreszeit stets die Folgen davon ein, welche diesmal seinen Tod herbeiführten. — Vor 74 Jahren wurde der nunmehr Verstorbene in Ober-Noeren, Deutschland, geboren, und nachdem er das Steinhauerhandwerk erlernt hatte, wanderte er, 19 Jahre alt, nach Amerika aus. Nachdem er einige Jahre in New York und später in Canada gearbeitet hatte, kam er nach Chicago, das er zu seiner dauernden Heimath machte. Die Brauerei übernahm er im Jahre 1887, doch hatte er in den letzten sechs Jahren keine geschäftliche Verbindung mehr mit derselben. Das Begräbniß wird morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, Nr. 503 Ashland Ave., nach Graceland stattfinden.

Infolge eines Herzschlages starb gestern Homer B. Galpin in seiner Wohnung, Nr. 729 W. Monroe Straße. Er war eine lange Reihe von Jahren Hilfs-Sheriff, und unter Mayor Washburne Gas-Inspektor. Da er mit den Geschäften des Sheriffsamtes sehr vertraut war, konnten ihn weder die Demokraten noch die Republikaner entbehren, und aus diesem Grunde blieb er beim jedesmaligen Administrationswechsel im Amt. Er wurde im Jahre 1831 in Williamstown, Mass., geboren, und kam im Jahre 1847 nach Chicago. Morgen Nachmittag wird er im Forest Home-Friedhof zur Ruhe bestattet.

Im Eishause.

Ein Tramp sucht Schutz gegen die Hitze und erfriert.

Während gestern die Sonne ihre heißesten Strahlen herniedersandte, und die Menschheit in Schweiß gebadet war, wäre ein Tramp beinahe erfroren. Derselbe hatte sich vor der Hitze in ein Eishaus nahe Wolf Lake geflüchtet, wo er sich in den weichen Sägespähnen ausstreckte und einschlief. Er wurde später von den Arbeitern entdeckt, die zuerst glaubten, daß er betrunken wäre, schließlich aber fanden, daß die im Eishause herrschende Kälte ihn vollständig überwältigt hatte. Die Polizei brachte den scheinbar leblosen Körper nach der Revierwache in Hegewisch, wo man unter Beihilfe eines Arztes erst nach zweistündiger Arbeit imstande war, den Tramp ins Leben zurückzurufen. Mehrere Zähne und Finger des armen Teufels waren erfroren, und es ist möglich, daß eine Amputation erfolgen muß. Die Polizei glaubt, daß nach dieser Erfahrung die Eishäuser Chicagos häufig von solchen Personen Besuche erhalten werden, welche wegen der Hitze Selbstmord begehen wollen.

Kurz und Neu.

* In South Chicago, an Superior Ave. nahe 84. Str., gaben in vorletzter Nacht die Pfosten nach, auf welchen das Wohnhaus der Wittwe Ludkansky stand. Der Bau stürzte in Folge dessen mehrere Fuß tief auf den Boden herab, doch ist dabei Alles gut abgegangen. Nur einiges Geschirr ist zerbrochen, die Insassen der Hütte blieben unbeschädigt.

* Im Great Northern Hotel ist heute der katholische Lehrerverein dieses Bezirkes zu seiner jährlichen Schulkonferenz zusammengetreten. Nachgenannte Herren haben im Laufe des Tages Vorträge über Fachgegenstände gehalten: Heinrich Rolf, aus Joliet; Johann Henninger, von der Lake-Hochschule; Johann Meyer, aus Milwaukee; Franz Schum, aus Maria Hill.

* Präsident Lindblom von der städtischen Zivildienstkommission, der in s e i n e m Zivilverhältniß Börsenspekulant ist und früher in diesem Fache sehr erfolgreich war, hat sich bei dem zuständigen Bundesgericht für zahlungsunfähig erklärt und um Entlastung von Verbindlichkeiten im Betrage von $20,200 nachgesucht. Ein ähnliches Gesuch hat der Baustellenmakler Elisha J. Camp eingereicht, der von einem Bankerott her, den er vor Jahren in Missouri gemacht, noch Schulden im Gesammtbetrage von $321,508 hat. Bestände — keine.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Eva Richert

im Alter von 70 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Juli, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause 2808 Emerald Ave., nach der St. Peters-Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John A. Richert, Sohn.
Catharina Gillet, Tochter.
George Breiner, Enkel.
Mamie Breiner, Enkelin.

do,fr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

John Dieckmann

nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 159 Coblenz Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Dieckmann, Gattin.
John Dieckmann, Clara Loges, Kinder.
Barbara Dieckmann, Claus Loges, Schwiegerkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, Vater und Großvater

Ferdinand Kahner

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juli, vom Trauerhause, 36 Upton Str., um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Kahner, Gattin.
John, Max, Otto, Söhne.
Clara Jansen, Martha Alt, Töchter.
P. Johnson, George Alt, Schwiegersöhne.
Emma Siebert, Elise Johnson, Schwiegertochter nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Unser langjähriges Mitglied **Ludwig Batha** ist gestorben. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 137 N. Desplaines St., aus nach Graceland statt. Die Mitglieder, welche Sitze in den Vereins-Kutschen wünschen, wollen sich gefl. bei dem Unterzeichneten anmelden. Die Kutschen fahren präzis halb 2 Uhr von North Ave. und Halsted Str. ab.

Eugen Niederegger, Präs.

Gestorben: Barbara Rohrig, am 3. Juli, geliebte Mutter von Frau R. Mons, Frau A. Voelpell, William, George und Fred Rohrig. Beerdigung vom Hause ihrer Tochter, 1825 N. Kedzie Av., am Freitag, 6. Juli, Nachm. 2 Uhr, nach Wunders Friedhof.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str.
Tel.: North 185. 9oibdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Große freie EXKURSION
...nach...
Hanson Park,
an der Chicago, Milwaukee und St. Paul Bahn....
Jeden SONNTAG,
2 Uhr Nachmittags.
Wir offeriren für kurze Zeit
30 der feinen Hanson Park Lotten
zu dem Ausnahmspreise von
$250.00
jede. billiger wie andere Vorstadt-Lotten.

Eine bessere Kapitalsanlage wie in diesem Grundeigenthum gibt es nicht in Chicago, da ein Steigen des Werthes absolut sicher ist und dem Käufer ein großer Profit gesichert ist.
Diese Lotten liegen in der 27. Ward, nur 7 Meilen vom Courthaus, sind hoch und trocken. Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Suburban-Züge laufen vom Union-Depot nach Hanson Park. Der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn neuer Haupt-Fracht-Bahnhof ist fertig und in Betrieb gesetzt, und hat die Company Land gekauft für Roundhäuser und Werkstätten. Stadtwasser und Sewers sowie gradirte Straßen, Seitenwege, Schattenbäume, Schulen, Kirchen und Fabriken.
Häuser und Lotten werden auf monatliche Abzahlungen verkauft.
Kommt nach meiner Office und holt Euch Frei-Tickets für meine Exkursionen, oder wir nehmen Euch irgend einen Wochentag frei hin und zeigen Euch die Bauplätze. 5jl,do,sa,1mt

Henry Schwartz,
92-94 La Salle Str.
Zimmer 50 und 51.

Die Washington Park Club --- **Rennen.**
11. Tag, Dienstag, 5. Juli. 6 große Rennen, einschließlich der Quickstep Preise.
Anfang präzise um 2:30 Uhr Nachmittags, (Regen oder Sonnenschein.)
Eintritt, einschließlich Sitz im Grand Stand, $1.00
Ticket-Verkauf: Wellington Hotel Rotunda.
„Zug-Dienst."
Südseite-Hochbahnzüge, verbunden mit allen Hochbahnlinien über die Schleife, alle 3 Minuten.
Südseite Elevated Expreß-Züge in 20 Minuten.
Kabel- und elektrische Linien.
State Str. und Cottage Grove Ave. Kabellinien haben Verbindung mit allen Südseite Croß-Town Linien und fahren direkt bis zum Eingang. Calumet Elektrische Straßenbahnwagen nach South Park Ave. und 63. Straße.
Illinois Central-Eisenbahn.
17 Minuten von Van Buren Str. bis zum Grand Stand mittelst Expreßzügen.
Dieselben fahren von Randolph Str. ab wie folgt: c12:45, b1:00, c1:05, a1:10, b1:20, c1:25, a1:30, b1:40, c1:45, b2:00, c2:05, b2:20, c2:25, b2:40.
Anmerkung: a zeigt durchfahrende Expreßzüge an, die nicht südlich von Van Buren Str. halten; b Expreß, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Straße, haltend nur an Van Buren, Hyde Park und South Park; c Lokal, an allen Stationen haltend, mit Schleife-Verbindung Transfer an 60. Str.; Parlorwagen befinden sich an den durchfahrenden Expreßzügen.

Grotet Volksfest
veranstalt von de
Plattdütschen • Gilden
von Chicago un Umgegend
....in....
KUHN'S PARK, Ecke Milwaukee Ave. und Powell Ave.
Sündag, den 29. Juli 1900.
Grote Straßenparade. Prieskegeln un Volksbelustigungen for Jung un Old.
Ticket 25c de Person. Anfang: Klock 12.
jun10,30,jul10,22,28

SUNNYSIDE PARK.
HOPKINS PAVILLON.
3 Uhr Nachm. | Täglich 2 Vorstellungen | 8:30 Abends.
Feines Vaudeville.
Adele Purvis Onri.—Kolb & Dill.—Martinetti & Sutherland.—James & Sadie Leonard.—Silver & Sparks.—Carl Charles.—Geo. W. Stewart.—Eintritt zum Park frei, ausgenommen am 15. August. sondo

Freie Theater-Vorstellung
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, in
...SPONDLYS GARTEN...
Nord Clark Str., 1 Block nördlich vom Ferris Wheel.
☞ Neue Gesellschaft jede Woche.
jn2,tgl&son,3mo

Um sich bei heißem Wetter wohlzubefinden, eßt... Grape-Nuts.
Da gibt's Gründe für.

Bar-Versteigerung.

Am Sonntag, den 8. Juli, Vormittags 10 Uhr, werden die Bar-Privilegien für das am 29. Juli in Oswalds Grove stattfindende B a y e r n f e s t der ver. Südseite-Sektionen des Bayrisch-Amer. Vereins in Frank Cary's Saloon, [illegible] Ashland Ave., versteigert werden, und sind alle, die willens sind, zu steigern, ersucht, anwesend zu sein.—Das Komite.

Frl. A. Richter, 1632 Dakin St., nahe W. 48. St., Irving Park. Damenschneiderin. Modische, solide und hübsche Arbeit. Billige Preise. 20jn,1mX

PABST
Das neueste Erzeugniß der Bierbraukunst ist **Pabst's Select.** Es ist von unerreichter Güte und wird den hiesigen Bieren wie auch dem importirten Pilsener vorgezogen.

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt ausgeführt.
22 LaSalle Str., Zimmer [illegible]. [illegible]

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Frankfurter Brief.

Frankfurt a. M., 20. Juni 1900.

Der deutsche Arbeitsmarkt.

Die Lage des Arbeitsmarktes zeigte im Mai noch immer das unverändert günstige Gepräge der letzten Zeit. An den öffentlichen Arbeitsnachweisen kamen auf 100 offene Stellen 101,2 Arbeitsuchende (wie 101,3 in dem entsprechenden Monat des Vorjahres). Nach den Ziffern der Krankenkassen hat die Industrie im Laufe des Mai mehr neue Arbeiter eingestellt (2,1 Proz. gegen 0,6). Allein trotzdem macht der Arbeitsmarkt, der diese Ziffern zusammenstellt, auf eine Reihe von Erscheinungen aufmerksam, die als Vorboten des Umschwunges aufzufassen sind: die Betriebseinschränkungen und die stellenweise Ueberfüllung des Arbeitsmarktes in der Textil-Industrie und namentlich im Baugewerbe, von dem bereits eine nachtheilige Wirkung auf den Arbeitsmarkt in der Holzindustrie zu bemerken ist. Derartige Beobachtungen in einzelnen Gewerben seien jetzt nur noch als Symptome der wirthschaftlichen Gesammtlage aufzufassen. Die Umkehr an der Börse in den ersten Tagen des Juni bezeichne den Markstein, an dem von der Aufschwungsperiode die Zeiten eines beginnenden wirthschaftlichen Rückganges sich trennen, der — sei es schneller, sei es langsamer — auch dem Arbeitsmarkt sein Gepräge gebe.

Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Die Stadtkölnische Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit im Winter hielt kürzlich ihre vierte ordentliche Hauptversammlung ab. Nachdem 1898 eine Revision der Satzungen vorgenommen worden, welche wesentliche Verbesserungen zu Gunsten der Versicherungsnehmer herbeiführte, erwartete man eine wenn auch langsame, so doch stetige Vermehrung der Zahl derjenigen, welche sich die Vortheile einer Versicherung gegen Arbeitslosigkeit sichern würden. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt; denn während im vorangegangenen Jahre 373 Personen eine Versicherung nachsuchten, gegenüber 351 in 1897, sank die Zahl in 1899 auf 302. Der Geschäftsbericht führte dieses Ergebniß auf den Umstand zurück, daß seit Bestehen der Kasse ungewöhnlich milde Winter und andauernd günstige Erwerbsverhältnisse herrschten, so daß selbst unter den Saisonarbeitern, für welche die Kasse in erster Linie ins Leben gerufen wurde, eine selten geringe Arbeitslosigkeit vorkam.

Diese Ursachen dürften, wie der Vorsitzende ausführte, die Sorglosigkeit, welcher viele Saisonarbeiter hinsichtlich ihrer nächsten Zukunft sich hingäben, wohl erklären, aber nicht rechtfertigen; ein durchgreifender Wandel dürfte wohl nicht eher zu erwarten sein, bis vermehrte und länger andauernde Arbeitslosigkeit infolge kalter Winter die dadurch in Mitleidenschaft gezogenen Arbeiter es haben bereuen lassen, daß sie sich nicht versichert hätten! — Dann aber ist es natürlich zu spät, und kommt wieder bessere Zeit, dann kehrt auch die Sorglosigkeit zurück. Es zeigt sich eben hier wieder, daß mit einer fakultativen Arbeitslosenversicherung nicht viel auszurichten ist. Sie muß doch wohl obligatorisch sein, wenn sie überhaupt allgemein in Aufnahme kommen und etwas nützen soll. Aber die zwangsweise Versicherung gegen Arbeitslosigkeit anzuempfehlen, sind doch noch nicht Viele bereit.

Arbeitsvermittlung und Kriminalität.

Das Städtische Arbeitsamt Würzburg versendet seinen dritten Geschäftsbericht, aus dem eine erfreuliche Wirksamkeit dieser paritätischen Arbeitsvermittlungsstelle ersichtlich ist. Außer den Mittheilungen mehr lokalen Interesses enthält der Bericht auch allgemein Bemerkenswerthes, so über die Wirkung der Arbeitsvermittlung auf die Kriminalität. Die Inanspruchnahme des Amtes ist in den drei Jahren seines Bestehens ständig gestiegen; im letzten Jahre wurden etwa 22,000 Stellen angeboten, 14,000 gesucht und 12,000 besetzt. Gleichzeitig beobachtete man: Die Kriminalstatistik für 1896 weist wegen Bettel und Landstreicherei 1236 Verurtheilungen im Stadtbezirk Würzburg nach; im Jahre 1897, wo das Arbeitsamt errichtet wurde, sank diese Zahl auf 453, und in den folgenden Jahren auf 372 und 282. Der Bericht bemerkt dazu:

„Alle Anzeichen und Beobachtungen an der Kriminalstatistik bis zum Jahre 1897 lassen darauf schließen, daß, wenn das Arbeitsamt nicht ins Leben gerufen worden wäre, eine Vermehrung der Verurtheilungen in Folge thatsächlich vermehrten Zuzugs zur Stadt, sicherlich eingetreten wäre. Die Abminderung der Verurtheilungen von 1236 im Jahre 1896 auf 282 im Jahre 1899 ergibt eine Rückschrittsziffer von netto 1000. Eine solche Ziffer verdient aber möglichst hochgehängt zu werden und berechtigt gewiß zu der Frage: „Welches Polizeiaufgebot wohl erforderlich gewesen wäre, diesen verderblichen Auswuchs des gesellschaftlichen Lebens so zurückzudämmen, wie ihn ein in Ruhe und Stille thätiges Arbeitsamt in Wirklichkeit zurückgedrängt hat? Ob eine Polizeimacht überhaupt im Stande wäre, hier wirksam einzugreifen, ist jedenfalls zu bezweifeln; denn gegen Hunger und Noth muß naturnothwendigerweise mit ganz anderen Mitteln eingesetzt werden als wie mit polizeilichen Machtmitteln und Aufgeboten. Der Rückgang läßt deutlich genug erkennen, daß früher — d. i. vor 1897 — mancher mangels Arbeit und deshalb nothgedrungen dem Bettel sich ergab, bezw. ergeben mußte. Wie viele von diesen 1000, die durch Zuweisung von Arbeit nicht verurtheilt wurden, wären zum ersten Male dem Strafgesetzbuch anheimgefallen! Wie sehr sich Jeder vor der ersten Strafe vorsieht, und welche verderbliche Folge oftmals die erste Strafe nach sich zieht, soll hier nicht Gegenstand näherer Erörterung sein, weil hierzu berufenere Faktoren da sind, aber kurz darauf hinzuweisen, dazu dürfte das Arbeitsamt schon eine berechtigte und genügende Veranlassung haben. Gerade bei Bettlern und Landstreichern wirkt die erste Bestrafung am häufigsten demoralisirend."

Ferner wird mitgetheilt, daß auch die Zahl der Frequentanten der Verpflegsstation stark abgenommen hat; im Jahre 1899 wurden 1328 Personen weniger verpflegt als 1896. Lauter Beweise für die Nothwendigkeit öffentlicher Arbeitsnachweise. Gegenwärtig gibt es deren in Deutschland etwa 120.

R. N.

Lokalbericht.

Aus der Stadthalle.

Der stadträthliche Sonderausschuß und das unterirdische Ringbahn-Projekt.

Wie Dr. Reynolds' Räumungs-Befehl in „Chinatown" aufgenommen wird.

Der stadträthliche Sonder-Ausschuß für Straßenbahn-Angelegenheiten beschäftigte sich heute wieder mit dem angeregten unterirdischen Ringbahn-Projekt, wobei den Vertretern der verschiedenen Straßenbahn-Gesellschaften Gelegenheit gegeben wurde, ihre Wünsche und Ansichten darzulegen. Seitdem Mayor Harrison zu verstehen gegeben hat, daß er unter keinen Umständen darin einwilligen werde, daß man den Straßenbahn-Magnaten für die Anlegung des unterirdischen Bahnsystems einen „ewigen" Freibrief gewähre, gehen auch die Mitglieder des Sonderausschusses nicht mehr so bereitwillig auf die Pläne der „Union Traction Co." ein.

In der heutigen Sitzung wurde auch das Projekt einer gemeinsamen Ringbahn mit oberirdischer Trolleyleitung für sämmtliche Straßenbahnlinien im Geschäftszentrum der Stadt erörtert, welcher Vorschlag von den meisten [illegible]ußmitgliedern günstig beurtheil[illegible]

Das städ[illegible]sundheitsamt hat den Zopfträge[illegible] in „Chinatown" eine weitere Frist bis zum 9. Juli gewährt, um die ungesunden Kellerwohnungen an Clark Str. zu räumen. Wie es heißt, wollen sich zahlreiche Chinesen nicht gutwillig der Verordnung fügen, und es darauf ankommen lassen, ob man sie mit Gewalt an die frische Luft befördern würde.

An Stelle des amtsmüden Schulrathsmitgliedes Jesse Sherwood wird Mayor Harrison entweder den ehemaligen Anwalt jener Behörde, Daniel L. Morrill, oder den früheren Zivildienst-Kommissär Adolph Kraus zum Mitglied der städtischen Erziehungsbehörde ernennen.

Stadtkämmerer Kerfoot hat sich bekanntlich schon mehrfach veranlaßt gesehen, die einzelnen Departements-Chefs zu größter Sparsamkeit zu ermahnen, da kaum die Hälfte der diesjährigen Verwilligungsgelder flüssig gemacht werden können. In Folge dieser Geldnoth sieht sich nun Stadt-Elektriker Ellicott gezwungen, vorläufig alle Arbeit an der Ausdehnung der elektrischen Anlagen einzustellen, wie weiterhin auch die dringend benöthigten Reparaturen in den verschiedenen Krafterzeugungsstationen für's Erste nicht ausgeführt werden können. An der neuen Springfield Avenue-Pumpstation mußte die Bauthätigkeit gleichfalls eingestellt werden, was eine unliebsame Verzögerung in der Eröffnung des Northwestern-Landtunnels zur Folge haben wird.

Auf Anordnung des Gesundheitsamtes ist heute die 21 Jahre alte Elisabeth Burks, von Nr. 116 W. Randolph Str., als pockenkrank nach dem Isolirungs-Hospital geschafft worden. Es sind sofort die üblichen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um einem Weiterumsichgreifen der Seuche vorzubeugen.

Am nächsten Montag Abend soll dem Stadtrath die neue Ogden Gas Ordinanz in der vom Mayor befürworten Form zur Annahme unterbreitet werden. Der betreffende Sonder-Ausschuß hat der Ordinanz eine weitere Klausel zugefügt, laut welcher die Gesellschaft für die ihr gewährten Freibriefrechte 3½ Prozent ihrer Brutto-Einnahmen als Kompensation an die Stadtkasse abzuliefern hat.

Nach dem Befund der Bakteriologen im Gesundheitsamt ist heute das Leitungswasser aus der Lake View Pumpstation von „verdächtiger Qualität", alles andere dagegen „genießbar."

* Am Fuße der Randolph Str. ist gestern die Leiche des vor einer Woche beim Baden ertrunkenen Knaben Wm. Pfleger, von Nr. 30 Concord Str., im See gefunden worden.

Observation Parlor Waggons nach Waukesha

laufen täglich mit den durchfahrenden Zügen via North-Western-Linie; verlassen Chicago 9:00 Vorm. Parlor-Waggons auch an anderen Zügen. Wegen Tickets und Auskunft spreche vor in der Ticket-Office, 212 Clark Str. und Passagier-Station, Ecke Wells und Kinzie Str.

Spezial-Verkäufe in anderen Departments.
In Verbindung mit den Verkäufen, welche hier speziell angeführt sind, werden morgen Verkäufe in allen Departements stattfinden.

A. M. ROTHSCHILD AND COMPANY

Wie wir durch die Hochbahn zu erreichen sind.
Alle Hochbahn-Züge — Northwestern, Metropolitan, Lake Str. und South Side — halten an unserm 2. Floor Union Loop Eingang, State und Van Buren Str.

Männer- und Knaben-Kleider

Sommer-Schwere, gerade der Artikel für das gegenwärtige heiße Wetter, zu Preisen, deren Billigkeit Euch überraschen wird. Wir wünschen ein Gedränge in unserem Kleider-Departement am Bargain-Freitag, weshalb wir Euch diese vorzüglichen Werthe geben:

Reinwoll. Männer-Anzüge, in Odds und Ends, helle und dunkle Muster, werth bis zu $8.00 — Freitags Verkaufspreis **3.95**

Moderne Sommer-Anzüge für Männer, angebrochene Partien, müssen in einem Tage verkauft werden, deshalb ist hier Eure Gelegenheit: Anzüge, gemacht von Worsteds, Serges, schwarzen Clay Worsteds und Cassimeres, wth. völlig das Doppelte, aber alle kleinen Partien, alle Größen — Eure Auswahl, Freitag zu **6.45**

Männer-Beinkleider

und leichte Kleider für das heiße Wetter

Einzelne Crash Westen für Männer, in Größen von 34 bis zu 38, **15c**

Einzelne Office-Röcke für Männer, Größen 34 bis 38, **19c**

Office-Röcke für Männer, in hübschen schwarzen und weißen Streifen, Freitag nur **45c**

$1.50 durchaus ganzwollene Männerhosen, in Checks und Streifen, Freitag, **95c**

Einzelne Hosen für Männer, in Serges, Clay Worsteds und Cassimeres, von Anzügen, welche völlig das Doppelte werth sind, Freitag zu **2.95**

Knaben-Kleider

Waschbare Anzüge für Knaben im Alter von 3 bis zu 10 Jahren, in Crash und blauen Streifen, Freitag nur **25c**

Waschbare $1.00 Hosen für Knaben, in Odds und Ends, Freitag **39c**

Lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19 Jahre, in Odds und Ends, aus reinwollenen Stoffen gemacht, in hellen und dunklen Freitags-Verkaufspreis **3.25**

Sehr feine lange Hosen Anzüge für Knaben, Alter 14 bis 19 Jahre, gemacht aus Serges, Cassimeres, Cheviots und Worsteds, Odds und Ends, nur wenige von jeder Nummer, werth bis $10, Freitags-Verkaufspreis **5.50**

$1 & $1.50 Bücher, 19c

Riesiger Einkauf von den Massenverwaltern von D. Appleton & Co., zu 10c am Dollar. Reguläre $1 und $1.50 Ausgaben der neuesten Novellen von hervorragenden Autoren der Jetztzeit. Leinen und „Half Russia" Einband — wir offeriren alle zu dem einheitlichen Preise von **19c jedes**

Eine Gelegenheit zum Ankaufe von hochfeinen Büchern für die Bibliothek oder Sommer-Lektüre zu einem kleinen Bruchtheil des Werthes.

Broschirte Novellen, sehr großes und verschiedenartiges Assortiment von über 1000 Titeln von beliebten Autoren wie Mrs. Southworth, Geo. Eliot, Corelli, Mary J. Holmes, Sheldon, Bertha M. Clay, Dickens u. s. w., zu

15c 10c 8c 7c 4c

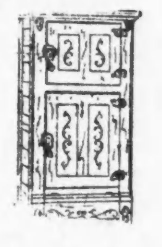
Auswahl von diesen 29c

Sentimental Tommy, Barrie. The Gadfly, Voynich. The Sowers, Merriman. Adventures of Sherlock Holmes, Doyle. The Jessamy Bride, Moore. St. Ives, Stevenson. Barabbas, Corelli.

Auswahl von obigen 29c

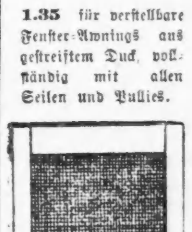
Refrigerators, Screens, Hausausstattungen

11.75 f. doppelthür. Eisschränke, für große Familien, gem. aus Hartholz, gefüttert m. galvanisirtem Eisen, — mit Swing Baseboard und Patent DripCup.



8.29 f. Apartmenthaus Nr. 6 Eisschränke, gemacht von Kiln-dried Hartholz, Golden Oak Finish, mit soliden Messingtheilen.

1.35 für verstellbare Fenster-Awnings aus gestreiftem Duck, vollständig mit allen Seilen und Pullies.



15c für Side Extension Fenster-Screens.

5c f. Fenster-Screens aus grünem Drahttuch — passen für jedes gewöhnliche Fenster.

1.59 für 3-Ply ¾zöll. zöll. Gartenschlauch — verkuppelt.

75c Gallone für gute Qualität gemischte Farbe, in reichen Schattirungen.

1.75 für die Square Western Waschmaschine, arbeitet leicht und tadellos.

49c für extra starke Waschkessel mit Kupferboden, Nr. 9 Größe.

Shirt Waist-Bargains zum Erstaunen

$1.00 schwarze Lawn-Waists, 25c — ein weiterer wundervoller Werth, der eine Aufregung im Shirt Waist Verkauf verursachen wird. Diese Waist ist aus guter Qualität schwarzem Lawn gemacht, mit einfacher Front, französischem tucked Rücken und gebügelten Kragen und Manschetten. Wir wissen, daß diese Waist anderswo nicht erhältlich ist.

$1.25 Lawn Shirt-Waists, 49c — Weiße Lawn Waists, in mehreren Facons, Fronts voll spitzengarnirt, französischer tucked Rücken und weicher oder gebügelter Kragen und Manschetten. Ihr werdet finden, daß sie Alles übertreffen, was zu diesem Preise jemals verkauft wurde.

$2.00 Bolero-Waists, 69c — wir haben sie in Lawns, Organdies und Dimities, schön passende Waists, richtig gemacht, mit guter Qualität Spitzen-Einfassung, anderswo nicht zu haben.

$2.00 Tucked Lawn-Waists, 98c der Stoff in diesen Waists ist von der besten Sorte und echten Farben. Wir haben sie in rosa, blau, Heliotrope, schwarz und weiß, die ganze Waist, einschl. Kragen und Manschetten, fein tucked. Ein wundervoller Werth.

Waschbare und Homespun Kleiderröcke

Leinene Crash Kleiderröcke, in voller Weite gemacht, guter Finish, zu **12c**

Weiße Duck Röcke, in neuer Facon gemacht, mit finished Nähten, volle Weite, zu **29c**

Leinene Crash-Röcke, in Flare Effekt, besetzt mit drei allmälig breiter werdenden Reihen Braid, zu **39c**

Einfache blaue Duck Röcke, in voller Weite gemacht, der Rohstoff ist mehr werth als unser morgiger Preis von **69c**

Weiß betupfte Duck Röcke, Front und unten in Combination besetzt, $2.00 Werth, zu **98c**

$5.00 Denim Röcke, gemacht aus importirten Denims, in allen Farben, einschließlich Oxblood, Cadet, Royal und Grau, in Flounce Effekt gemacht, mit drei Reihen Ruffles, fancy „piped", morgen nur **2.98**

$5 ungefütterte Homespun Röcke, in allen Schattirungen, in Flare oder Flounce Effekt gemacht, einige Taffeta strapped, morgen **2.98**

2000 garnirte Hüte zum Kostenpreis

Ein großer Verkauf, den Ihr nicht versäumen solltet — kommt früh, so lange das Assortiment groß und die Werthe am besten sind.

Neue weiße Sailors, rauher Satin, Jumbo und Ottoyon Braids, gemacht von den besten Herrenhutmachern, mit Seidenbändern u. doppeltem Untergrund — die besten Hüte für das Geld in Chicago — zu **49c, 69c, 99c**

Feine Leghorn von ausgezeichneter Qual. zu Bargain-Preisen — Leghorns für Damen, junge Mädchen und Kinder, speziell wünschenswerth für den gegenwärtigen Gebrauch, zu — **1.00**

Garnirte Kinderhüte — feine Leghorns und französische Chips in hellen Schattirungen, modisch garnirt mit Blumen, Seiden-Mull, Chiffon und Spitzen — ein großes u. schönes Assortiment — wirklicher Werth jedes Hutes $3.00 — morgen zu — **1.50**

Polka Dot Sailors, der modernste Hut der Saison, feinste Qualität Picot Braid Sailors, schön garnirt mit Polka Dot Seide, in all den neuen Sommer-Schattirungen — dieselben Hüte würden anderswo $3.50 kosten — unser Preis **1.95**

Räumung garnirter Hüte

2000 schöne, neue, garnirte Hüte müssen sofort verkauft werden. Gerade ein Drittel weniger als die früheren Preise.

$2.95 Hüte, **1.95** — $3.50 Hüte, **2.65** — $4.75 Hüte, **3.15** — $6.50 Hüte, **4.35**
$8.00 Hüte, **5.35** — $10.00 Hüte, **6.65** — $12.00 Hüte, **8.00**

Freitags-Schuh-Bargains

Ihr solltet sie Euch holen, wo sie am besten und billigsten zu haben sind. Ein Blick auf diese Schuhe zu diesen Preisen, wird Euch veranlassen, sie zu kaufen.

Dongola Kid Oxfords für Damen, „Mannish" Mode, Bulldog Zehe-Leiste, mit Patent Leder Absatz, Forced, alle Größen, regul. $2.00-Sorte — Bargain-Freitag zu **1.50**

Dongola Kid Kinder-Schuhe, lohfarbig oder schwarz, Spring Heels, Größen 8 bis 11, jedes Paar garantirt, regul. $1.25-Waaren — Freitag zu **98c**

Speziell für Männer, die Größen 6, 6½ oder 7 tragen können — Freitag offeriren wir zum Verkauf eine Partie von lohfarbigen Vici Kid und Russia Calf Männer-Schuhen, einfache breite Zehen, handgenähte Welts, reguläre $3.50 Waaren, aber wegen der kleinen Nummern verkaufen wir sie zu **1.50**

Freitag Basement-Bargains

2c für die Auswahl — einzelne Partie v. Angora SkirtBraid, 5 Yd. Bolt, 500 Yd. Spule Kings Heftfaden, leicht beschmutzt, oder Dutz. reinweiße Perlmutterknöpfe, Auswahl für 2c.

Freitag Basement-Bargains

3c für die Auswahl von seidenen Frill Strumpfband-Längen, ital. Shell Haarnadeln oder 5 Yd.-Bolt Brush- und Velveteen Einfaßband, verschiedene Schattirungen.

Freitag Basement-Bargains

10c Paar für 25c Balbriggan-Unterhosen, angebrochene Größen, in Grau und Lohfarben.

Freitag Basement-Bargains

4c Paar für ganz nahtlose Strümpfe für Damen oder Männer, in Schwarz oder Lohfarben, und schwarze Strümpfe für Kinder, alle Größen, 10c werth.

Freitag Basement-Bargains

7c das Stück für 42 bei 36 schwere gebleichte Muslin Kissenbezüge, gesäumt fertig für den Gebrauch.

Freitag Basement-Bargains

1c, 2c und 3c die Yard für einzelne Partie von Spitzen und Einsätzen, bestehend aus feinen englischen Torchons, Werthe rangiren bis zu 10c die Yard.

Freitag Basement-Bargains

1c, 3c und 5c für die Auswahl einer Partie von Taschentüchern für Damen und Männer, einige leicht beschmutzt und zerknittert, bis zu 10c werth.

Freitag Basement-Bargains

1c für die Auswahl einer einzelnen Partie von Halstrachten f. Damen, bestehend aus vielen Mustern und Facons, leicht beschmutzt und zerknittert, einige waschbar, einige Seide- und Atlas-Artikel unter dieser Partie, Eure Auswahl für 1c u. 3c.

Freitag Basement-Bargains

2c, 5c, 7c und 10c für die Auswahl von 1000 einzelnen Stücken von feinen dekorirten Porzellan- und Glaswaaren.

Waschbare Stoffe

7½c per Yard für 32-zöll. schott. Corded Madras Cloths und Zephyr Ginghams, in netten fancy Streifen und Checks, werth 22½c.

4c per Yard für Corded Lawns mit hellem Grund, mit netten farbigen Mustern, Streifen und Polkatupfen — viel gebraucht für Wrappers und Kinderkleider.

4½c per Yard für Pacific Sateen Finish Kleider Prints und amerik. indigoblaue Prints — heller und dunkler Grund — in großen Scroll und Dresden Effekten — passend für Damen-Wrappers und Kinderkleider.

8c per Yard für gemusterte Lawns und Sheer Cordonette Batistes, in fancy Blumen- und Scroll Effekten auf dunklem und hellfarbigem Grund.

15c per Yard (Spezialverkauf) für importirte Sheer Dimities, Leinen Finish, und gerade 80 Stücke Koechlin Freres (Paris) Organdies, in feinen Blumen-, Zweigen- und kleinen Dresden Entwürfen, sehr passend für Sommer-Waschkleider — dieselben Waaren wurden überall an State Str. zu 35c verkauft.

Babies' Sachen

Feine Gingham Sun Bonnets für Kinder, gemacht v. fancy karrirtem Gingham, mit String Ties, nur **10c**

Babies-Sachen — Babies Slips, gemacht von Cambric, Hals und Aermel besetzt; Babies Kid Moccassins, mit String Ties, alle Farben; gestrickte Babies Zephyr Jackets; lange Pinning Blankets für Babies; Babies Leibchen, besetzt mit Braid und Perlmutter-Knöpfen — alle 50c-Werthe, Auswahl, Freitag, zu **17c**

Weiße Kinder-Schürzen, Waist-Effekte, mit großen Ruffles über den Schultern, besetzt mit Spitzen oder Stickereien, alle Größen, zu **19c**

Weiße Cambric Kleider für Kinder, mit Joch und Stickerei-Einsätzen und Tucks, leicht beschmutzt, nur **25c**

Feine Kinder-Kappen, franz. Mode, schwer tucked und edged, mit feinen Spitzen, mit großem Pompon, werth 50c — **25c**

Umbrella Style weiße Unterröcke für Kinder, mit doppelter Flounce schwer tucked, Joch-Band, nur **25c**

Lange Mäntel für Babies, gemacht mit großem Cape — Cape und Skirt mit dazu passender Stickerei — nur **98c**

Bade-Anzüge für Kinder, gemacht von Flanell, mit Braid besetztem Kragen, Freitag zu **98c**

Teppich-Bargains

Brussels Ingrain Carpet, yardbreit, waschecht, dauerhaft und zuverlässig, morgen zu **15c**

Kensington ganzwoll. filled Ingrain Carpet, hat Cotton Warp, ganzwoll. Filling, per Yard **39c**

Rifton Velvet Carpets oder Sloane's Royal Wilton — Isaac Smith's oder Sanfords — morgen zu **69c**

Großer Rug-Verkauf

In den letzten zwei Jahren haben wir uns in das Made Up Rug Geschäft gedrängt, und jetzt verkaufen wir wahrscheinlich mehr als alle anderen zusammen — es muß ein Grund dafür sein — es sind die niedrigen Preise. Nichts berechnet für Machen oder Aendern.

6x9 Fuß,	6.75	6¾x10½ Fuß,	7.50
9x11 Fuß,	9.75	8¼x12 Fuß,	12.00
9x12 Fuß,	13.00	10½x12 Fuß,	16.50
9x13 Fuß,	14.0[illegible]	[illegible]x13 Fuß,	17.50

Feines China M[illegible] ... morgen zu **10c**

Japanisches Leinen[illegible] ... **20c**

Japanisches Leinen[illegible] ... jene orientalischen[illegible] morgen zu **25c**

Spitzen-Gardinen

69c das Paar für 5000 Paar Balgarine Sommer-Gardinen, sehr leicht, mit hübschen tamboured Swiß Edgings und Einsätzen, die beste Sommer-Gardine, die je gefunden werden kann, auch gut für lange Sash Gardinen, regulärer Preis $1.50 das Paar.

1.39 das Paar für Fabrikanten-Muster-Paare in hochfeinen Nottingham und schottischen Guipure Spitzen-Gardinen, ein bis drei Paar Partien, keine weniger als $2.50 das Paar werth.

2.48 das Paar für schwere Cable Net und Saxony Brussels Muster in hochfeinen Guipure Spitzen-Gardinen, Renaissance, Guipure, Arabian und alle anderen hochmodernen Muster, werth bis zu $5.00 das Paar.

Portieren

3.50 das Paar für Muster-Paare in hochfeinen Tapestry Portieren, orientliche und persische Entwürfe, double-faced Ottoman und Damast Gewebe, werth bis zu $7.50 das Paar.

5c die Yard für schwere Rug-Fransen.
5c die Yard für schwere seidene Cords.
5c die Yard für schweren Swiß-Muslin.
5c das Stück für Extension Sash-Rods.

Reine Nahrungsmittel-Ausstellung und Demonstration

Jetzt, da das Gesetz gegen Nahrungsverfälschung in Kraft getreten ist, veranstalten wir eine Ausstellung in reinen Eßwaaren, deren Gleichen bisher Chicago nicht gesehen hat. Sie sind zum Besuch eingeladen.

Eintritt frei

Groceries

11c per Pfd. für Nelson Morris' Supreme Schinken der bestgepökeltste von allen.

10c per Pfd. für Nelson Morris' Sugar Cured Matchleß Speck.

8c Pfd. f. für magere Streifen gesalzenes Schweinefleisch.

85c für 10-Pfd. Eimer oder **45c** für 5-Pfd. Pail reines ausgelassenes Schmalz.

80c für 10-Pfd. Eimer Swift's reines Cotosuet.

1.05 für 5-Pfd. Eimer Rockfalls Creamery Butter (frisch jeden Morgen).

Alles was Ihr jeden Tag an kaltem Lunch braucht, zu Eurer Verfügung, wie folgt:

4c für ¼-Pfd. Büchse oder **8c** für ½-Pfund-Büchse Fairbank & Co.'s Potted und Deviled Fleisch.

10c für ½-Pfd. Büchse gekochten Veal Loaf.

15c für ½ Pfd. Büchse gekocht. Schinken.

14c für 1-Pfd. große Büchse Fancy rother Lachs.

12c für ½-Pfd. Büchse import. Sardinen, (mit Schlüssel).

25c für vier Büchsen beste hiesige Sardinen.

20c für ½-Pint Flasche (Tourist Brand) Salat-Dressing.

8c per Flasche für assort. Pickles (Piknik Größe).

10c per Flasche für gefüllte Oliven.

[illegible]

14c die Flasche für Hires Rootbeer Extrakt.

50c das Pfd. für fancy Gunpowder, Oolong und Basket fired Japan Thee (beste Werthe in der Stadt.)

19c das Pfd. für fancy alten Santos Kaffee.

25c das Pfd. für fancy mexikan. Java Kaffee.

21c das Pfd. für fancy Peaberry Santos Kaffee.

25c die Gallone für New York State Cider-Essig.

28c die Gallone für Honey Drip Tafelsyrup.

35c für ½ Gall. fancy Back-Molasses.

10c für 3 Packete beste Kornstärke.

37c für 10 Stücke Swift's Cream Laundry oder Maple City Self-Washing Seife.

29c für 10 Stücke Babbitt's Family Seife.

14c für ein 4-Pfund-Packet Swift's bestes Waschpulver.

15c für ½ Gall.-Krug Ammonia oder Waschblau.

14c für drei Packete bestes Toiletten-Papier.

25c für 7 Pfund beste Laundry-Stärke.

Frische und Salzwasser-Eßwaaren.

4c das Pfd. für frisch gefangene Perch.

8c das Pfd. für fancy Codfisch-Steaks.

11c das Pfd. für fancy Halibut Steaks.

[illegible]

Männer-Unterzeug Hemden Ausstattungen

25c für Balbriggan-Unterzeug für Männer, gute Qualität, gut gemacht, billig aber dauerhaft, alle Größen, 35c werth.

29c für fancy gewebte Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, in fünf Farben, mit Perlmutterknöpfen, verstärkte und looped Nähte, alle Größen, 50c werth.

39c für combed Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer, Hemden haben franz. Hals, Unterhosen haben doppelten Sitz, niedlich ausgestattet, alle Größen bis zu 50 Zoll.

Negligee-Hemden

25c für Negligee-Hemden für Männer — 300 Dutzend feine Percale-Hemden, gemustert, gebügelte Neckbands, 50c werth.

10c für Boston Facon seidene Strumpfbänder für Männer, in allen Farben, patent. Clasp, 25c werth.

Nacht-Hemden

35c das Stück oder 3 für **1.00**, für Nachthemden für Männer und Knaben, gutes Muslin, volle Größen, fancy besetzt, jede Größe, 50c werth.

Hosenträger

25c für Hosenträger für Männer, Werthe bis zu 75c, in regul. und leichter Schwere, Mohair, Kalb, Castoff und Cantab Enden — alle Facons von Schnallen.

Elegante Spitzen und Stickereien

Torchon Spitzen — nicht die billige, alltägliche Sorte, die Ihr überall finden könnt, sondern die allerfeinsten und neuesten Torchon Spitzen und Einsätze, die allerbesten Muster in deutschen und englischen Erzeugnissen, in schmalen, mittleren und breiten Sorten — vergleicht sie mit denjenigen anderer Läden — Ihr werdet unsere Preise unter der Hälfte derer Preise vorfinden — die ganze Partie morgen zu

2c 3c 5c

Spitzen-Allovers — in so starker Nachfrage stehend — Wir erwarten ein Gedränge und sind auch darauf vorbereitet. Eine große Auswahl in Mustern von jenen neuen Valenciennes gestreiften und gemusterten Allovers, jenen gestickten und mit Spitzen besetzten tucked Allovers, in all den neuen hübschen Entwürfen — Ihr würdet anderswo den doppelten Preis dafür zu bezahlen haben — morgen, per Yard

39c 69c 98c

Schmale Valenciennes Spitzen, alle aus dem besten französischen Fabrikat, in neuesten hübschen Entwürfen und Mustern — Edges und Einsätze — in einem Dutzend Yards zum Stück — für morgen, per Dutzend Yards

17c 25c 39c 50c

Stickereien — Lager-Reduzirungs-Verkauf ohne Rücksicht auf den Kostenpreis — sie müssen weg. — Ungefähr 50,000 Yards Stickereien, Edges und Einsätze, von 2 bis zu 10 Zoll breit — Cambric, Swiß und Nainsook Stickereien, die für zwei und drei Mal den Preis verkauft wurden, den wir jetzt verlangen — morgen per Yard

2c 5c 9c

Sammetbänder-Verkauf

No. 1 Atlas Back Sammet-Band, 10 Yds.-Bolts —
Erste Qualität, per Bolt **50c**
Zweite Qualität, per Bolt, **23c**

Wir haben ebenfalls alle anderen Breiten von feinem schwarzen Atlas Back Sammet-Band; Preise die niedrigsten in der Stadt.

Weiße Bänder — das größte Assortiment in Chicago, 25 verschiedene Muster, 4 bis 5 Zoll breites, feinste Qualität Taffeta-Band, einfach hohlgesäumt oder gezogene Arbeit — für

15c 19c 25c

Fancy Bänder — endlose Auswahl von 1 bis 4 Zoll breitem neuestem fancy Sommer-Band, alle reine Seide, in den neuesten Plaids, Streifen, Karrirungen, Atlas Edge Taffetas, Gauze und Atlas Streifen, und sehr viele der so beliebten hohlgesäumten Effekte und alle Farben der feinsten franz. Taffeta Bänder — größte Band-Bargains in der Stadt morgen, Yard

5c 10c 15c 19c

Taschentücher

Wir legen in einer Partie Hunderte von Dutzend Taschentücher, welche wir anfänglich mit 10c und 15c markirten — Freitag gehen sie alle zu einem bedeutend herabgesetzten Preis, 5c.

Feine Spitzen besetzte Taschentücher für Damen. [illegible] Initial-Taschentücher f. Damen. [illegible] Taschentücher f. Männer. Auswahl von allen verzeichneten

5 Cents

Freitag Basement-Bargains

89c und 98c für Dongola Kid Knöpf-Schuhe für Kinder und Mädchen, alle Größen, extra starke Sohlen, gerade die Sorte für den Gebrauch während der Ferien.

Freitag Basement-Bargains

5c für Vanilla oder Neapolitan Ice Cream mit Kuchen, 2 Packete Nut Cracker Jack, 6 Packete Pepsin Kaugummi, (6 Stück im Packet), oder ½ Pfd. Schachtel Vanilla Chocolate Creams — Auswahl zu 5c.

Freitag Basement-Bargains

10c für Kniehosen für Knaben, alle Größen, die waschbare Sorte, und fancy Percale Blouse-Waists für Knaben, in fast jeder Größe — bis zu 25c werth.

Freitag Basement-Bargains

25c für Shirt Waists für Damen, einzelne Partien, angebrochene Größen, von guter Qualität Percales, Lawns und Organdies gemacht, in dunklen und hellen Farben, ebenfalls einige einfach weiße und schwarze Waists, sämmtl. in den neuesten Moden — Werthe bis zu $1, Eure Auswahl von drei großen Partien, so lange der Vorrath reicht, für 25c, 39c und 49c.

Freitag Basement-Bargains

1c, 3c, 5c und 10c für eine auserlesene Partie Schmucksachen, bis zu 25c werth, bestehend aus 6 Stück Shirt Waist Sets, in neuesten Knopf- oder Pin-Facons, mit fancy Steinfassung; Beauty Pins, 6 im Set; Kragenknöpfe-Sets, fancy Gürtel und Hals-Schnallen, Scarf Pins und Odds und Ends in Silberwaaren usw. — in vier großen Partien, zu 1c, 3c, 5c und 10c.

Freitag Basement-Bargains

5c für die Auswahl — Baileys borated und parfümirtes Talcum Powder; Gesichts-Chamois, 7 bei 9; oder 1 Pfd.-Stück Kirks Snowberry Toilette-Seife — Auswahl für 5c.

Freitag Basement-Bargains

3c, 5c und 7c für auserlesene Partie von fancy und einfachem ganzseidenem Taffeta-Band in all den neuesten Färbungen, von 1 bis 4 Zoll breit, Werthe bis zu 25c die Yd.

Vergnügungs-Wegweiser.

Studebakers.—Suppés Operette „Boccaccio" in Englisch.
Powers.—Geschlossen.
Grand Opera House.—Geschlossen.
McVickers.—„Hearts are Trumps".
Great Northern.—„The Dairy Farm".
Dearborn.—„The Burgomaster."
Bismarck-Garten.—Allabendlich Konzerte von Bunges Orchester und einer ungarischen Kapelle.
„Rienzi"—Konzerte jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Sunnyside Park.—Hopkins' Vaudeville-Gesellschaft.

Die Ehre verlangt es!

Aus Budapest theilt das „Neue Pester Journal" folgenden Prozeßfall mit: Vor dem Unter-Strafbezirksrichter Kapdebo erschien der pensionirte Stationschef Karl B. in Folge einer gegen ihn wegen Ehrenbeleidigung erhobenen Anklage eines jungen Privatbeamten. Nachdem der Beklagte erklärt hatte, daß er sich schuldig fühle, gab er Folgendes zu seiner Rechtfertigung an:

„Ich habe vor drei Jahren die Bekanntschaft meiner Frau gemacht. Sie war die hübsche Tochter eines armen Eisenbahnbediensteten, die sich trotz des Altersunterschieds entschloß, meine Lebensgefährtin zu werden. Ich habe diese Ehe bald bereut. Meine Freunde neckten mich ob der jungen Frau, die mir Anlaß zur Eifersucht gab. Um diesem unliebsamen Geschwätz meiner Bekannten ein Ende zu machen, ließ ich mich pensioniren und kam nach Budapest in der Hoffnung, daß ich nunmehr ein glücklicheres Familienleben führen werde. Eines Tages besuchte mich ein junger Mann Namens Alexius K., dessen Vater ehedem mein Schulkollege war. Er erzählte, er sei am vorhergehenden Tage bei mir gewesen und habe blos das Fräulein angetroffen, dessen Anmuth und Liebenswürdigkeit er zu preisen begann. Ich dachte gleich, daß er nur meine Gattin gemeint haben konnte; ich ging aber auf den Spaß ein und fragte: „Wie haben Sie sich mit meiner Tochter unterhalten?" „Famos" — war seine Antwort — „und wenn Sie gestatten" — setzte er fort — werde ich wieder einmal meine Aufwartung machen." Ich reagirte nicht auf diese Worte, erzählte aber das Vorkommniß meiner Frau und beide lachten wir herzlich über den „Aufsitzer" des jungen Mannes. Einige Tage später besuchte mich Alexius K. abermals und ich war sehr erbaut, als er in feierlichem Tone vorbrachte, daß er eine wichtige Sache mit mir zu besprechen habe. Ich war nicht wenig verblüfft, als er dann, ohne viele Umschweife zu machen, um die Hand meiner Tochter anhielt.

„Ich bedaure", mein Herr, „das Fräulein kann nicht Ihre Gattin werden."

„Warum nicht?"

„Weil das unmöglich ist."

„Aber wir lieben uns", brachte er in leidenschaftlichem Tone vor.

[illegible]?"

[illegible] und Ihre Tochter!"

[illegible] Blut schoß mir in die Wangen, [illegible] ich dies hörte" — erzählte der [illegible]te weiter — „aber ich be[illegible]ich, kaltes Blut zu bewahren [illegible]derholte, daß das Fräulein [illegible]e Frau werden könne".

[illegible] mein Herr, das Fräulein [illegible] ein."

[illegible] ist nicht wahr!" platzte ich her[illegible]at sie Ihnen gegenüber derar[illegible]ßerungen gemacht?"

[illegible] wohl nicht", entgegnete er, [illegible] Ehre erheischt es, daß wir [illegible]."

[illegible]n Ehre?" fragte ich unruhig. [illegible] Ehre Ihrer Tochter", sagte er [illegible]e Scheu.

[illegible]atte mein Zorn keine Gren[illegible] meiner Wuth ohrfeigte ich [illegible]cher und warf ihn zur Thüre [illegible] Dasselbe that ich mit meiner [illegible]

[illegible] (zum Kläger): „Verhält sich [illegible] thatsächlich so?"

[illegible]: „Ja."

[illegible]ichter fällte einen Freispruch.

[illegible]frikanisches Abenteuer.

[illegible] London wird geschrieben: Von einer ihrer Reisen in Afrika erzählte Miß Mary Kingsley, deren Tod vor Kurzem gemeldet wurde, eine für ihren Muth und ihre Unerschrockenheit bezeichnende Episode: „Bei meiner früheren Reise saß ich einst mit einem weißen Händler in einem Kanoe auf einem Fluß unten im Süden. Wir sprachen natürlich von Kautschuk — dort spricht man immer von Kautschuk und Oel, beides sind bezaubernde Gesprächsgegenstände. Plötzlich sahen wir im Fluß weiter vorne eine Heerde von Flußpferden, und da ich nervös bin, sagte ich: „Können Sie mir sagen, ob die Flußpferde in diesem Lande gefährlich sind?"

„Manchmal ist das der Fall, manchmal auch nicht, man kann das erst sagen, wenn man vorüber ist," antwortete er und sprach weiter über Kautschuk. Wir kamen weiter und gerade als ich dachte: „Gerettet" kam ein Thier unter das Boot und wir lagen im Wasser. Ich gehe immer gewissenhaft auf den Grund; als ich wieder an die Oberfläche kam, sah ich, daß die Heerde sich dem Ufer näherte, und hörte eine Stimme im Manchesterdialekt zu mir sagen:

„Haben Sie es zufällig überlebt, Fräulein?"

„Vorübergehend", antwortete ich.

„Dann hängen Sie sich an das Kanoe."

„Das habe ich schon gethan, hängen Sie sich an."

Ich wies auf das Ufer, ob wir dahin steuern sollten.

„Nein", sagte er, „noch nicht; warten Sie bis das Kanoe uns über jene Stelle am Ufer hinausgetragen hat. Wenn die Thiere festen Boden unter den Füßen bekommen können, werden sie Sie niedertreten; im tiefen Wasser können sie nicht viel thun. Aber das Schlimmste, wenn man so schwimmt, ist, daß ein Krokodil kommen und Ihre Beine kosten kann."

Glücklicherweise ging das kleine Erlebniß ohne Fährlichkeit vorüber.

Der deutsche Kaiser und der Mikado-Komponist.

Nachdem neulich der bekannte englische Tondichter Sullivan seine Operette „Mikado" im Berliner Königl. Opernhause in Gegenwart des Kaisers aufgeführt hatte, hielt der Kaiser eine Unterredung mit ihm, über deren Inhalt die Berliner Blätter berichten.

Zuerst wurde über die Operette und verwandte Gegenstände gesprochen. Mit der Frage Sullivans, ob der Kaiser wohl in diesem Jahre nach England kommen werde, nahm das Gespräch eine andere Wendung.

„Ew. Majestät würden in London einen Empfang finden, so begeistert, wie er niemals vorher einem Souverän in England bereitet worden ist. Zwei Männer sind jetzt bei uns in England populär: Lord Roberts und Ew. Majestät."

„Ja Roberts!" sagte der Kaiser rasch, „das ist ein Mann, der hat seine Sache glänzend gemacht! Ich habe ihn wirklich aufrichtig bewundert! Er hat seinem Lande unschätzbare Dienste geleistet!"

„Nächst Lord Roberts haben Ew. Majestät England in schwerer Zeit einen großen Dienst erwiesen", entgegnete Sullivan. „In England weiß man sehr wohl, wie sehr man Ew. Majestät zu Dank verpflichtet ist."

Der Kaiser lächelte: „Ich freue mich, zu hören, daß man bei Ihnen meine freundlichen Gefühle kennt und sie zu würdigen weiß. Vielleicht komme ich nach Cowes."

„Ja, aber wenn Ew. Majestät von Cowes aus London besuchen wollten, dann würden Sie sehen, welcher Begeisterung wir Engländer, die wir äußerlich so ruhig und kalt erscheinen, fähig sind. Es wäre ein Empfang, der seines gleichen bisher in London nicht hatte."

„Wieder lächelte der Kaiser erfreut, dann überreichte er dem Komponisten des „Mikado" als Zeichen seines kaiserlichen Dankes ein Kästchen mit prachtvollen Manschettenknöpfen aus Brillanten und verabschiedete sich von ihm in gnädigste Weise.

Die Berliner Zeitungen enthalten sich aller Randbemerkungen.

— Undank ist der Welt Lohn. — Wirth: Sie haben jetzt einen vollen Monat bei mir gefrühstückt und Abends gekneipt, ohne zu zahlen; ich mache Sie darauf aufmerksam, daß ich Ihnen nicht länger Kredit gewähren kann. — Gast: So, das ist wohl der Dank dafür, daß ich immer in der Frühe das schaale Bier weggetrunken habe.

Lokalbericht.

* Auf der Westseite ist gestern der von Morgan, Tilden, Bowery und Van Buren Str. begrenzte Trakt Land, entsprechend eingerichtet, den Kindern der Nachbarschaft zum Spielplatz übergeben worden.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Johnson, Annie Nelson, 30, 23.
Charles M. Souie, Emma M. Duncan, 44, 35.
Chester E. Archer, Mary E. Patton, 23, 25.
Meyer Kimmel, Regina Mittleman, 24, 20.
Charles L. Burns, Nora Healy, 26, 20.
A. B. Halverson, Mathilda Knudtson, 26, 18.
Robert W. Rouchey, Jennie Hammer, 27, 24.
Charles E. Solle, Alice Boyce, 26, 18.
Haus A. Johnson, Minnie Jacobson, 24, 24.
Vincent Jezek, Annie Hercik, 21, 21.
Robert J. McClure, Lizzie Hutchinson, 30, 23.
Charles E. Staley, Mary Burke, 28, 18.
Harry Levenson, Sodie Phillips, 25, 20.
George W. Spencer, Mary Gillies, 45, 43.
Gust. Watermuelder, Fannie Verbeck, 26, 24.
Giovanni Losi, Ermelinda Lovezzi, 24, 21.
Peter George, Annie Magell, 21, 19.
Clarence A. Barton, May E. Le Fevre, 33, 29.
William Hertkorn, Laura Lapham, 45, 29.
Charles Kraus, Emma Leyser, 35, 24.
Stuart R. Erel, Elizabeth Patzman, 25, 25.
Fred. C. Hawken, Elizabeth B. Schultz, 43, 32.
Jacob Petersen, Elizabeth Pfenning, 21, 19.
Hermann E. Bach, Helena Hahn, 26, 20.
Albert W. Thomas, Mary McGuire, 29, 26.
Harry A. House, Edith Mansfield, 22, 18.
Addison Bidwell, Ada M. Williams, 45, 25.
William J. Smith, Mabel White, 23, 20.
John J. Keelin, Mary E. Kelly, 21, 18.
William C. Narvyne, Agnes M. Hopkins, 24, 21.
Albert Paul, Martha Kokoe, 45, 41.
Aleks Paszyk, Malwina Jakunska, 26, 21.
Jacob Drexler, Sarah Goldberg, 22, 18.
Anthony G. Bell, Annie E. Purcell, 23, 21.
Thomas J. Mahoney, Mary A. Mitchell, 20, 23.
Joseph Jansky, Celia Kuta, 27, 20.
W. A. Schafer, Annie C. Schweinfurth, 36, 33.
Edward C. Burger, Maude M. Watson, 22, 20.
Matgen Michel, Gertrude Heide, 34, 28.
James R. Shear, Emma Beyer, 25, 25.
Izidorus Ranusieda, Luicyer Lomsargaite, 28, 20.
William Lancaster, Mary Sweeney, 23, 26.
Percy J. Lindemann, Mary H. Smith, 21, 18.
William J. Walsh, Catherine J. Lynott, 21, 18.
Francis Murray, Mary Isom, 30, 26.
Sidney T. Badsey, Marie Kenne, 27, 21.
Ludwig Styburski, Josefa Lewandwicz, 29, 22.
John M. Cornell, Jeanette B. Strand, 30, 23.
Charles G. Kyle, Catherine Murray, 22, 18.
Patrick McHugh, Nora Gavin, 33, 27.
Harvey L. K. Stokes, Clara M. K. Senseney, 31, 31.
John H. Larson, Nellie B. Nelson, 36, 29.
Charlie Hildebrand, Clara Morgenstern, 26, 24.
Josef Topinka, Mary Novac, 23, 19.
Charles D. Wright, Martha Lillie, 23, 23.
Frank Balisle, Regina Kropacheck, 30, 27.
Charles Turley, Sophia Meimheit, 31, 24.
William L. Stearns, May L. Rose, 28, 18.
Joseph Bartuska, Antonia Saskova, 21, 22.
Johnny Agenten, Eva Larson, 21, 19.
Abraham Cohn, Jelle Nußbaum, 21, 19.
Michael Poliaszek, Marganna Bjeszczad, 33, 28.
Joseph Snache, Katharine Reif, 29, 21.
Daniel Turner, Bea McNiff, 26, 26.
John Rockenbaugh, Emma Heide, 25, 19.
David Jenkins, Johnnie A. Fowler, 33, 24.
Frank Youelis, Ame Kautmsajie, 26, 23.
Erick Johnson, Nellie Erssand, 32, 24.
Howard E. Russell, Rose Russell, 22, 22.
William H. Bradwell, Tempt Brown, 40, 39.
William B. Keith, Emma M. Null, 35, 29.
William Karch, Jr., Della eLmon, 27, 20.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Burggraf, George, 11 J., 190 W. 22. Pl.
Holicky, Marie, 27 J., 2872 Quinn Str.
Kronenberg, Paul, 34 J., 195 Washburne Ave.
Lehmann, Matthew, 25 J., 922 32. Str.
Lemke, Mary, 21 J., 1089 N. Oakley Ave.
Ostrowsky, Frank, 58 J., 3318 S. Hoyne Ave.
Richards, Schwester Gertrude, 27 J., Oakley Ave. und Le Moyne Str.
Salgmer, Annie, 10 J., 2921 Archer Ave.
Spillmann, Elisabeth, 70 J., Lakeside-Hospital.
Seramer, Louisa, 45 J., 736 Carmen Ave.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. H. Hill & Co., 1stöck. Frame-Cottage, 2527 Drake Ave., $1200.
John Hamilton, 3stöck. Brick-Apartmentgebäude, 1629 bis 1639 Kenmore Ave., $80,000.
A. S. Tyrrell, 3stöck. Brickhaus, 510 S. Francisco Str., $8500.
Henry Jorn, 1stöck. Brick-Cottage, 37 Fisk Str., $2000.
Wichert Manufacturing Co., 3stöck. Brick-Fabrik-Gebäude, 1209—1211 S. Paulina Str., $10,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

62. Pl., 148 F. östl. von Normal Ave., 50×182, Kate Darlington u. A. durch M. in C. an March C. Mayo, $4200.
N. 38. Pl., 122 F. westl. von N. 62. Str., 150×125, M. L. Wolff an A. Moritz, $1800.
Sheffield Ave., 329 F. nördl. von Waveland Ave., 25×120, C. F. Rakebrand an W. D. Hering, $1575.
Fairfield Ave., 205 F. südl. von Humboldt Boul., 25×125, E. Larson an Patrick Hennessey, $3500.
Racine Ave., 96 F. nördl. von Nelson Str., 24×125, A. Moritz an Max L. Wolff, $3500.
Claremont Ave., 171 F. nördl. von North Ave., 25×123, A. Roberts an M. R. Brandon, $1500.
Robey Str., 212 F. nördl. von Wabansia Ave., 24×125, E. Prehler an Ida Lang, $3000.
Fullerton Ave., Südostecke Perry Str., 25×120, Geo. Dagment an Edw. E. Dore, $4500.
Osgood Str., 50 F. südl. von Garfield Ave., 25×123, Geo. Bennett an Michael Thart, $3000.
Dayton Str., 50 F. südl. von Garfield Ave., 25×125, J. B. Hammond u. A. durch M. in C. an Fanny C. Coburn, $9657.
Peach Ave., 243 F. westl. von Kedzie Ave., 50×124, B. Roth u. A. durch M. in C. an E. H. Seeman, $1193.
Cornell Str., 96 F. östl. von Chase Str., 24×122, J. Cichocky an J. Zagurski, $5000.
S. 40. Ave., 191 F. südl. von 26. Str., 25×124, Safety L. and B. Association an O. M. Kelstrom, $2200.
13. Pl., Südostecke Wood Str., 24×124, August Pehlke an James B. Mink, $24,000.
Ontario Str., 52 F. westl. von Pine Str., 98×100, Nachlaß von John Newell an Robert F. Shanklin, Garfield King, $125,000.
Dasselbe Grundstück, Robert F. Shanklin an Garfield King, $3000.
Parnell Ave., Südostecke 64. Str., 45×125, Robert F. Shanklin und Garfield King an Judith B. H. Newell u. A., $42,500.
18. Str., Südostecke Wood Str., 24×125, Wm. Nowatzki an Mary Kuthan, $18,000.
Esmond Str., Südostecke Park Str., 206×150, und anderes Grundeigenthum in Washington Heights und Morgan Park, Wm. G. Ferguson an John Goldman, $30,000.
Armitage Ave., Nordostecke Hancock Ave., 37½×125, Derselbe an Denselben, $1000.
Halsted Str., 70 F. nördl. von Forquer Str., 20×120, F. G. Waise an M. Gilatte, $3750.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt. Männern, welche beständige Anstellung suchen, werden Stellen gesichert als Kollektoren, Buchhalter, Office-, Grocery-, Schuh-, Bill-, Entry-, Hardware-Clerks, $10 wöchentlich und aufwärts; Verkäufer, Wächter, $14; Janitors in Flat-Gebäude, $65; Engineers, Elektriker, Maschinisten $18; Helfer, Heizer, Oeler, Porters, Store-, Wholesale-, Lager- und Frachthaus-Arbeiter, $12; Drivers, Delivery-, Expreß- und Fabrikarbeiter, $10; brauchbare Leute in allen Geschäfts-Branchen.—National Agency. 167 Washington Str., Zimmer 14. sonmodimi

Verlangt: Junger Mann um am Milchwagen mitzuhelfen. 606 West 12. Str.

Verlangt: Carriage Wood Worker; sofort. 930 Van Buren Str.

Verlangt: Ein fixer Waiter. 106 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. 106 E. Randolph Str.

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 85 Madison Str., Basement.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker. 99 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 493 5. Avenue.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 25 Jahren; muß das Saloongeschäft verstehen; guter Lohn. Kein Faulenzer braucht sich anzutragen. 540 West Taylor Straße.

Verlangt: Anständiger und fleißiger jüngerer Mann als Bar-Porter für besseren Platz. Muß Erfahrung mit Referenzen haben. Nordost-Ecke Dearborn und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Guter Verkäufer, um Bäckerwagen zu fahren. 440 Webster Ave.

Verlangt: Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat. 294 E. North Ave.

Verlangt: Starker Junge, in Brot zu helfen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann, Geschirr zu waschen. $5. Zimmer, wenn gewünscht. 181 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann als Grocery-Clerk. Muß das Geschäft verstehen. 1924 Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Bushelman. 385 Center Str., nahe Sedgwick Str.

Verlangt: Junger reinlicher Mann, der gut am Tisch aufwarten kann und englisch spricht. Südwest-Ecke State und Adams Str., Basement.

Verlangt: Junge an Cakes. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Cakebäcker, der selbstständig an Cakes und Pies arbeiten kann. Tag-Arbeit. Guter Lohn für richtigen Mann. 809 W. 21. Place.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes, Tagarbeit. $5 und Board. 1419 W. Madison Str.

Verlangt: Ein 15jähriger Junge in der Apotheke. 451 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot. 1896 Grand Ave. dfr

Verlangt: Starker Junge an Brot. $5 per Woche und Board. 1805 W. North Ave.

Verlangt: 3. Hand an Brot und Rolls. 4256 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter stetiger Mann als Treiber für 1-spänniges Gefährt. Muß in Lake View wohnen. Nachzufragen bei Charles Schroeder, 41 Johnson Ave., Lake View.

Verlangt: 2 Männer, um 2-spännige Kohlenwagen zu fahren. 1110 Belmont Ave.

Verlangt: Junge, einiger mit etwas Erfahrung im Maschinenshop vorgezogen. Meyer & Wenthe, 92 Dearborn Str.

Verlangt: Bäcker an Pies. $10. 118 Fifth Ave., Zimmer 3.

Verlangt: Guter Porter, im Saloon zu arbeiten. Lohn $5. Jac Graffy, [illegible]

Verlangt: Bäcker, 2. Hand an Brot. 252 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutscher Porter. 56 W. Jackson Boul.

Verlangt: Ehrlicher Mann oder Junge für leichte Farmarbeit für's ganze Jahr. Nachzufragen 3 Tage. 2024 West Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein starker Junge, Wagen zu fahren.—409 Roscoe Str.

Verlangt: Junge von 15 Jahren, in Fischgeschäft, mit Board. 1122 N. Wood Str.

Verlangt: Guter Abpresser an Hosen. Stetige Arbeit. Gute Bezahlung. 73 Ellen Str. dofrsa

Verlangt: 15 Männer, im Eishaus zu arbeiten. 50 Meilen von Chicago. 215 18. Str.

Verlangt: Junger Mann für Stallarbeit. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Brotbäcker, 3. Hand. 40 Canalport Ave

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. Tagarbeit. 4308 State Str.

Verlangt: Bäcker, der selbstständig an Brot und Rolls arbeiten kann. Verheiratheter vorgezogen. 308 Ost 39. Str.

Verlangt: Flinker Bartender. 526 S. Canal Str., Ecke 12. Place.

Verlangt: Guter Dinnerwaiter. 222 W. 12. Str.

Verlangt: Guter Junge als dritte Hand an Cakes. Chyran, 664 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Guter deutscher Drygoods-Clerk, der Fenster trimmen kann. Moeller, Stange & Co., 915—921 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 261 Center Str.

Verlangt: Junger Mann, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 127 Willow Str., Ecke Fremont.

Verlangt: Guter Junge um an Cakes zu arbeiten. 227 E. North Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen; muß auch fahren können. Bäckerei, 1160 Milwaukee Av.

Verlangt: Ein flinker Koch für Businesslunch. 189 S. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann als Drygoods-Verkäufer. 974 N. Halsted Str. G. Knittel.

Verlangt: Starker Junge oder älterer Mann, zum Helfen im Milchgeschäft. 122 Sheffield Ave.

Verlangt: Hufschmied. 710 N. Halsted Str.

Verlangt: 2. Hand an Cakes. 145 E. North Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot und Cakes. — 859 Grand Ave.

Verlangt: Dritte Hand Brotbäcker. 708 W. Montrose Boulevard. dofr

Verlangt: Ein braver Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 879 W. North Ave.

Verlangt: Drei bis vier Leute, um Heu zu machen auf der Farm. 181 West Lake Str. dofr

Verlangt: Lediger Schneider, englisch nicht nöthig. 1700 Wabash Ave. didofr

Verlangt: Junger Mann an Brot und Biscuits. — 683 W. Division Str. dido

Verlangt: Kräftiger Kellerjunge, erfahren im Abfüllen und Flaschenwaschen. 186 Randolph Str., im Basement. 3l,1wX

Verlangt: Ein junger Mann als Bartender. Muß am Tisch aufwarten können. 91 W. Randolph Str., Ecke Jefferson. didofr

Verlangt: Eisenbahnarbeiter und Männer für Sägemühlen. Freie Fahrt. 50 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 38 Market Str., oben. 4jn,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Klavierspieler für Vaudeville. Stetige Stelle für erfahrene Person. Herr oder Dame. Muß sicherer Notenleser sein. 120 Wells Str.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Lediger Harneßmacher sucht Stelle in einem Stall, für Reparaturen und neue Arbeit. 17 17. Pl. dofrsa

Gesucht: Aelterer guter deutscher Schneider oder Zuschneider sucht stetige Arbeit. M. E., 711 Alport Str. dofr

Gesucht: Stellung als Saloonporter, Lunchwaiter oder dergl. Adr. Weber, 274 S. State Str., Saloon.

Gesucht: Gut erzogener Junge, 14 Jahre, sucht Arbeit. Renk, 322 Aberdeen Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Handmädchen zum Lernen. Gute Bezahlung. 632 School Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, um Bäckerstore zu tenden. 409 Roscoe Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Westen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Dampfkraft. 878 N. Irving Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in Bäckerei zu helfen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Geübte Maschinenmädchen, ebenso Handmädchen an Westen. 423 W. Division Str. dfr

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters an Westen, sowie Finishers in Shop. 741 Elk Grove Ave., nahe Milwaukee und North Ave., Mikkelsen. didofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen, Stitchers, Taschenmacher und Mädchen zum Lernen. 9 bis 11 Thomas Str., Ecke N. Wood Str. 1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen, oder ein Ehepaar. 500 LaSalle Ave.

Verlangt: Köchin, Short Orders. $6 Lohn. 181 Wells Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen. $4 per Woche. Von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags frei. Newsboys Restaurant, 173 Calhoun Place, Basement, Alley hinter 173 Madison Str., nahe LaSalle.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 38 N. State Str.

Verlangt: Eine Frau für Restaurationsarbeit. 266 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Nur solche die schon im Restaurant gearbeitet haben. Keine Sonntagsarbeit. 87 S. Market Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß etwas kochen können. Braucht nicht zu waschen und bügeln. Kleine Familie. 643 Fullerton Boulevard, nahe Larrabee Str. dofr

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 553 Orchard Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen, 18 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit. 1237 Seminary Place.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Gutes Heim und Kost. 833 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, für Familie von 3 Personen. 4910 Princeton Ave., 2. Floor. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Famili von Dreien. 4334 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 562 W. Madison Str., im Store.

Verlangt: Zuverlässige, ältere Person, bürgerliche Küche, etwas englisch, keine Kinder, gutes Heim, guter Lohn. Dr. Hellwig, 351 Wells Str.—Zu sprechen: 2—4 und 6—8 Uhr.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch zweites Mädchen, das nähen kann. 3651 Michigan Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Lohn $4—$6 die Woche. 379 S. Paulina Str., 2. Etage. dofrsa

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 472 N. Marshfield Ave., 2. Fl. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 905 West 13. Str., Store. dofr

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4959 Washington Park Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 86 Fowler Str., oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1316 George Str., 2. Flat, nahe Sheffield.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1381 N. Clark Str., nahe Diversey Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß auch in der Küche helfen. 4017 Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 92 Potomac Ave., 2. Flat.

Verlangt: 2 junge Mädchen, auch starkes Mädchen zum Geschirrwaschen. 663 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen bei 2 Kindern. 3738 Wallace Str.

Verlangt: Dienstmädchen. Christliche Familie. Keine Kinder. 282 W. 12. Str., oben.

Verlangt: Sofort, 50 Hausarbeitsmädchen. Stellen kostenfrei. 911 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 11 Roslyn Place.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleine Familie. Zu Hause schlafen. 546 Burling Str., nahe Fullerton Ave.

Verlangt: Sofort, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 672 Fullerton Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Boardinghaus. — 1082 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für Saloon und Boardinghaus. Muß kochen können. 66 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. 833 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 995 Southport Ave.

Verlangt: Zuverlässiges gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Gutes Heim für gutes Mädchen. 4008 Grand Boul., nahe 40. Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kind aufzupassen. 135 Orchard Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3207 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 173 31. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau ohne Kinder für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1141 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Aufwärterin, $5.00 per Woche. Restaurant, 1233 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen im Restaurant mitzuhelfen. — 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1011 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Guter Lohn. Keine Wäsche. 436 Ashland Boulevard.

Verlangt: Gutes dutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 450 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 397 Sheffield Ave., zweiter Floor.

Verlangt: Kindermädchen, über 16 Jahre alt. 355 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Haushaltung. 254 Dayton Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß während des Sommers aufs Land gehen. 818 Hadden Ave., nahe Hoyne Ave., 2. Flat, Bendig.

Verlangt: Eine tüchtige Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 388 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Leichter Platz. 467 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1887 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen, die mehr auf gutes Heim und gute Behandlung als viel Lohn hält, kann stetigen Platz in kleiner Familie finden. 241 37. Str., nahe Grand Blvd. 5jllwX

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Hausarbeit. 35 Lane Place. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut kochen können. Familie von 2 Personen. Lohn $4 pro Woche. Zu erfragen im Laden, 548 W. Madison Str. didofr

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit bei 2 Leuten. Kann das Kleidermachen erlernen. Lohn $1½. 33 Jackson Place, westlich von Hoyne Ave., nahe Jackson Boulevard. dido

Verlangt: Tüchtige Restaurationsköchin, sowie zwei tüchtige deutsche Mädchen für Küche und Haus. Im „Forstkeller", Ecke Elfte und Chestnut Str., Milwaukee, Wis. modimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen, eingewanderte sofort untergebracht bei den feinsten Herrschaften. Mrs. S. Mandel, 175 31. Str. 11junimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 4. Lohn $3. Referenzen verlangt. Mrs. Ladd, 1074 Jackson Boulevard, 1. Flat. 5ju*

W. Fellers. Das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 195. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 15, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1067 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Arbeit mitzuhelfen, 2 in Familie. J. Berger, 683 N. Oakley Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 106 E. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; 26. 23 Bittersweet Place, 1 Block nördlich von Graceland Ave., nahe dem See. N. Clark Str.-Car mit Transfer zu Evanston Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Familie von 2. Muß zu Hause schlafen. Drugstore, 308 Ost Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Mrs. C. Bartley, 1292 W. 22. Str. dosa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 315 Webster Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Baby und Nähen. — Lohn $2. 5490 Ellis Ave., 1. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen frü allgemeine Harsarbeit. — 603 Fullerton Boulevard.

Verlangt: Gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, und eines zum Serviren in feinem Diningroom. 404 Center Str.

Verlangt: Deutsche Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 235 Cleveland Ave.

Verlangt: Gute Köchin. 333 Lincoln Ave., Restaurant. dofr

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Wirthschafterin sucht Stelle. 2910 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 157 N. Carpenter Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle in kleinem Haus bei einem Kind [illegible] 150 Lincoln Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junges, anständiges Mädchen, spricht deutsch, wünscht Stelle als Kindermädchen oder zweites Mädchen. Sieht auf anständige Behandlung. 659 Diversey Boulevard.

Gesucht: Junges Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen: 842 Seminary Ave., unten. dofr

Gesucht: Ehrbare Wittwe mit zwei Kindern sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn, wenn auch Wittwer. Zu erfragen bei John Schurz, 189 Lewis Str., nahe Belden Ave. dido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon, Ecke, in unmittelbarer Fabriknähe, ist billig zu vermiethen. Bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dfrsa

Zu vermiethen: Ein guter Saloon unter günstigen Bedingungen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Independent Brg. Assn., 586—612 N. Halsted Str., zwischen 8—10 Uhr Morgens. 26jn,dido sa*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Parlor mit Piano, Schlafzimmer mit verbunden. Billig. 71 Rush Str. Näheres 58 N. State Str., Restaurant.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Einfach möblirtes Zimmer sucht junger Mann, Zentrum oder Nordseite. Preisofferte: D 359, Abendpost.

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Kleines möblirtes Flat. Adr.: D. 376 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Hübsches Zimmer, bei Wittwe vorgezogen. Adr.: L. 985 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Immer an Hand, ein guter Vorrath aller Sorten Pferde, für Stadt- und Landgebrauch. Auf Probe gegeben. 705 N. Wood Str., zwischen Milwaukee Ave. und West North Ave. Max Tauber, Tel. 1419 West. 6jn,1mt,tgl&son

Zu verkaufen: 2 Waggonladungen schwere westliche Pferde. Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen, Geschirr und Buggy. $45. 348 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Expreß- oder Geschäftswagen, billig. 397 W. North Ave.

Hunderte von neuen und Second Hand Wagen, Buggies, Kutschen und Geschirren werden geräumt zu Eurem eigenen Preis. Sprecht bei uns vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 1jl,1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $25 für ein schönes Rosenholz Piano, großer Bargain. 317 Sedgwick Str., nahe Division Str. 2jul,1w

Nähmaschinen, Bicycles 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $16. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 7feb*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung. 717 Clybourn Ave., Saloon. dosa

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Für eiserne Betten, Matratzen, Couches geht zu „Lion", 192 E. North Ave. Stets billiger, wie irgendwo. „Lion" macht seine eigenen Matratzen.

Zu verkaufen: Billig, gebrauchte Möbel, so gut wie neu, eine ganze 4 Zimmer Einrichtung, wegen Abreise nach Deutschland. Geo. Kath, 247 Vine Str.

Zu verkaufen: Billig, verschiedene Hausgeräthe. — 436 Clybourn Ave., 2. Flat.

Kaufen für Cash Federbetten, Kissen und Möbel. Adressirt: Shipper, 308 W. Van Buren Str. 28jn,dosamolm

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt; Bankerott-Verfahren eingeleitet; gut-ausgestattetes Kollektirungs-Dept.; Ansprüche überall besorgt; Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 LaSalle Str., Zimmer 1015. Telephone Central 582. 5novlj

Fischer & Leach, Rechtsanwälte.
Alle Arten Rechtsgeschäfte sorgfältig und prompt besorgt; Schadenersatzansprüche für Körperverletzungen sowie in Grundeigenthumssachen gesichert; Bankerottfälle geregelt; Abstrakte untersucht; Nachlaßsachen erledigt; Kollektionen besorgt in den ganzen Ver. Staaten und Canada. Bank-Referenzen. Rath frei. Suite 503—504, 100 Washington Str. 7jun,1mo,tgl&son

Walter G. Kraft, deutscher Advokat. Fälle eingeleitet und vertheidigt in allen Gerichten. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend vertreten. Verfahren in Bankerottfällen. Gut eingerichtetes Kollektirungs-Departement. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Schnelle Abrechnungen. Beste Empfehlungen. 134 Washington Str., Zimmer 814. Tel. M. 1843. [illegible]

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.—Suite 844—848 Unity Building, 79 Dearborn Str. Wohnung 105 Osgood Str. 3nov,lj

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16ag,bido*

Academy of Music, 508 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. Erster Klasse Unterricht in Piano, Violine, Mandoline, Zither und Guitarre, 50 Cents. Alle Sorten Instrumente zu haben. Wholesale. 20jn,1j,tgl&son

Verlangt: Mädchen um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Verlangt: Junge Männer, um Telegraphie zu erlernen. 88 LaSalle Str., 3. Stock. 24jn,1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Dr. Forni's Alpenkräuter- und Heil-Oel zu verkaufen bei N. J. Kronwall, 170 N. Ashland Ave. fadido

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9, Sonntag 9—3. 8au,tgl&so*

Rheumatismus, Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten gründlich und schnell kurirt. Mäßige Preise, ehrliche Behandlung. Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., Stunden von 9—6. 19mai,2mo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutzahlender Saloon und Restaurant, in gutem Stadtviertel, billig. Auskunft: 73 E. Water Str.

Zu vermiethen: Ein guter Saloon und Grove, mit Tanzhalle und Kegelbahn. Henry Gillan, Ecke 52. Str. und Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $275, ein gutzahlendes Restaurant; krankheitshalber. 504 West Lake Str.

Zu verkaufen: Eine 8 Kannen Milchroute mit zwei fast neuen Wagen, Pferden und allem Zubehör, in gutem Zustande. Muß anderer Geschäfte halber zum halben Preise verkauft werden. 3217 Sutter St.

Zu verkaufen: Zeitungsroute auf der Südwestseite, 120 Abonnenten, für nur $15.00, wenn sogleich genommen. Hergenhagen, 84 Maud Av.

Zu verkaufen: Billig, englische Zeitungsroute, Westseite. Adr.: D. 309 Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery, Kleine Grocery und Schulmaterialien-Store, neben der Schule, gute Lage. Bargain. 226 S. Campbell Ave.

Zu verkaufen: Saloon, billig. 2141 N. Troy Str. dofr

Zu verkaufen: Schuh-, Zigarren- und Confectionery-Store, Lake View. 817 Lincoln Ave., Theis.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen-, Zigarren- und Bakery-Store; guter Bargain; billige Miethe. Nachzufragen 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig. Saloon nahe Deerings und zwei anderen Fabriken. 85 bis 100 für Dinner. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. John Schurz, 189 Lewis Str., nahe Belden Ave. dido

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon mit Halle, wegen Krankheit. Zu adressiren: D. 365 Abendpost. dido

Zu verkaufen oder gegen Cottage zu vertauschen: Eine 32 Zimmer Hotel. Adr.: D. 365 Abendpost.

Zu verkaufen: Flottes Restaurant, sofort, spottbillig. 540 Blue Island Ave. dido

Zu verkaufen: Gutzahlende kleine Bäckerei, 30 Meilen von Chicago, an tüchtigen Cakebäcker. Gebe in Ruhestand. Adr.: D. 354 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, $425, Nordseite. Tageseinnahmen $30. Hübsche Wohnung, nur $20 Miethe. Adr.: 333 Abendpost. dido

Hier ist kein Hotel, deutsche Fabrikstadt, 7500 Einwohner. Habe guten Platz billig zu verkaufen. Box 600, Peru, Ill. bdoja

„Bäckerei"—$975; Lincoln Ave.; Tagesumsatz $35; „gute" Storeseite; Ein Wagen, „gute" Preise; Miethe $32 für's ganze Haus. Hintze, 59 Dearborn Str. 23jn,jadido,2w

Zu verkaufen: $675, altetablirter Saloon (Corner), Nordwestseite; Tageseinnahme $20, Samstag und Sonntag $40; Wohnung hinter'm Store. Wegen Todesfall. Adr.: R. 653 Abendpost. 21jn,dofa,di,2w

Zu verkaufen: Ein vorzügliches Privat Boardinghaus, mit vollständiger Einrichtung, in guter Lage, gute Gelegenheit für tüchtige Köchin. Adr. D. 362 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon in der Nähe von Fabriken; guter Whisky Trade. Der Käufer muß polnisch sprechen. Näheres unter Adr.: L. 968 Abendpost. 3jllw

Zu verkaufen: 3½ Kannen Milchroute. Billig. 204 Dekoven Str. mdimi

John Klein, Zimmer 92, 163 Randolph Str., kauft, verkauft, tauscht gegen Grundeigenthum, Saloons, Hotels, Markets, Stores etc. Mortgages besorgt. — Oeffentlicher Notar. 3jun,1mt,X

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenstore, Nordseite, große Waarenvorräthe (Selbstkostenpreis), schöne Wohnung. Verkaufsursache: Krankheit. Adr.: W. 700 Abendpost. 23jn,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner mit $200 für Saloon. 3 Jahre etablirt. Gutes Geschäft. Adr.: F. 206 Abendpost. 28n,1wX

Geld auf Möbel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Braucht Ihr welches?
Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 W. North Ave., nahe Robey Str., Zweiter Floor.

Wir machen Darlehen in großen oder kleinen Beträgen auf kurze und lange Zeit auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Einrichtungen, Saläre, Pensionen oder irgend welche andere Sicherheit. Abzahlungen arrangirt nach Euren Umständen, in jeder Höhe. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Keine Veröffentlichung, keine Erkundigungen bei Freunden oder Nachbarn.

Wenn Ihr irgend einer anderen Darlehens-Company schuldet und Euer Kontrakt gefällt Euch nicht, so bezahlen wir dieselben aus und geben Euch weiteres Baargeld, wenn Ihr es wünscht.

Unsere Westseite Office ist für die Bequemlichkeit von denen Leuten eingerichtet, die auf der Nordwestseite wohnen, so daß Ihr Zeit und Fahrgeld spart.

Wenn es Euch nicht paßt, nach der Stadt hinunter zu fahren, schreibt oder telephonirt Central 1000 und wir schicken unseren Vertrauensmann zu Euch.

Bei uns wird deutsch gesprochen.

Hebt diese Anzeige und Adressen auf, sie kommen manchmal sehr zu statten.

Chicago Finance Co.,
85 Dearborn Str., Zimmer 304, Tel. Central 1060, und 459 West North Ave., nahe Robey Str. 12jn,1m,tgl&son

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Euch die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Eurem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt.

Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht.

Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French,
128 LaSalle Straße, Zimmer 3. 10ap,1j&son

Deutscher Privatmann—kein öffentliches Leih-Geschäft—leiht von $15 bis $200 auf Möbel und Pianos ohne sie fortzunehmen, zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Ihr könnt zu jeder Zeit Laden, so daß Ihr Zinsen spart. Alle Geschäfte privat. Keine Zeit verschwendet. Wenn Ihr borgt, bei mir, müßt Ihr nicht umabjezahlen. Alle Eure Sachen verlieren. Bitte, schickt Adresse, dann besorge ich Euch Alles Auskunft mit Vergnügen. Adr.: R. 70 LaSalle Straße, Zimmer 34. 22mj,X*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 12, Haymarket Theater Building,
161 W. Madison Str., dritter Flur.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden jederzeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Chicago Credit Company,
92 LaSalle Str., Zimmer 21.
Geld geliehen auf irgend welche Gegenstände. Keine Veröffentlichung. Keine Verzögerung. Lange Zeit. Leichte Abzahlungen. Wir leihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen. Sprecht bei uns vor und spart Geld.
92 LaSalle Straße, Zimmer 21. 1jn*
Branch-Office: 534 Lincoln Ave., Lake View.

Northwestern Mortgage Loan Co.,
465 Milwaukee Ave., Zimmer 53, Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Apotheke.
Geld zu leihen an Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. zu billigen Zinsen; leichte Abzahlungen, wie gewünscht. Jede Zahlung verringert die Kosten. Einwohner der Nordwest- und Nordwestseite sparen Zeit und Geld und kommen zu uns. 17mz*

Geld verliehen, privatim, auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen, ohne Wegnahme, zu gesetzlicher Rate. Wenn Ihr Geld zu den geringsten Raten braucht, kommt vor und sprecht mit mir. Mein Plan ist mein Motto. Zeit und Abzahlung nach Belieben des Borgers. E. H. Williams, 69 Dearborn Str. [illegible]

Zu verleihen: Privat und billig, von $25 bis $300. Rankin, Zimmer 540, 53 Dearborn Str. 12jn,1m,X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wm. H. Kummler, deutscher Patentanwalt, McVicker's Theater-Gebäude. 14jn,1m

Luther E. Miller, Patent-Anwalt. Prompte, sorgfältige Bedienung; [illegible] Patente. Mäßige Preise; [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Farmland! — Farmland!
Waldland!

Eine günstige Gelegenheit, ein eigenes Heim zu erwerben.

Gutes, beholztes und vorzüglich zum Ackerbau geeignetes Land, gelegen in dem berühmten Marathon- und dem südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin, zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr. Preis $5.00 bis $10 pro Acker, je nach der Qualität des Bodens, der Lage und des Holzbestandes.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten, ein illustrirtes „Handbuch für Heimstättesucher" u. s. w. schreibe man an J. H. Koehler, Wausau, Wis., oder besser spreche vor in seiner Chicago Zweigoffice im zweiten Stock, Nr. 142 E. North Ave., Ecke Clybourn Ave., woselbst er am Dienstag, den 17. Juli, von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends für einen Tag zu sprechen sein wird. Herr Koehler ist in dieser Gegend auf einer Farm groß geworden und kann deswegen auch genaue Auskunft geben. Und er ist bereit, Kauflustige mit hinaus zu nehmen und ihnen das Land zu zeigen.

Adresse: J. H. Koehler, 505 6. Str., Wausau, Wis. Bitte diese Zeitung zu erwähnen. jan29,sadido,1mo

Eine 36 Acker kultivirte Farm in Indiana, nur 34 Meilen von Chicago, mit Gebäuden, Geräthschaften und Vieh, ohne Schulden, im Werthe von $3000, gegen schuldenfreies bebautes Chicago Grundeigenthum zu vertauschen. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 LaSalle Straße, Ecke Monroe Straße. 5jl,X*

Zwangsverkauf. — 40 Acker schöne River Front Farm [illegible] Wisconsin. Schöne Farm, Vieh und Geräthschaften, alles billig. Henry Ullrich & Co., Zimmer 90, 163 Randolph Str. 5jl,1w

Zu verkaufen: Sehr vortheilhaft, gut eingerichtete Farm mit Waldung an fischreichem Fluß, und 3 elegante Sommer-Residenzen, recht romantisch gelegen, am Michigansee, unweit Holland. Adr.: Charles Ronge, Holland, Mich. 29jn,6t

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
Eröffnungs-Verkauf.
S. E. Groß' große Milwaukee Ave. Addition.

400 ausgesuchte Stadt-Lotten in der 27. Ward. — $300 das Stück und aufwärts.

$5 monatliche Abzahlungen.

Der Eröffnungsverkauf findet statt in dem schönen Park auf dem Eigenthum, Sonntag, 8. Juli.

Freiexkursionen.

S. E. Groß' Spezial-Züge verlassen das Chicago & Nordwestern Depot, Kinzie und Wells Straße, um punkt 2 Uhr Nachmittags, halten an der Clybourn Station. Frei-Billette am Bahnhof-Gitter. Wie das Eigenthum per Straßenbahn zu erreichen ist: Nehmt Milwaukee Ave. Kabel und elektrische Bahn bis zum Endplatz, oder nehmt Transfer von der Elston Ave., Lincoln Ave., N. Clark Str., N. Halsted Str., N. Ashland Ave. oder N. Robey Str. Car auf Irving Park Boulevard Linie, steigt ab an Milwaukee Ave. und geht einen halben Block südlich bis zum Verkaufspavillon.

Kauft jetzt — die ersten Käufer von Lotten in S. E. Groß' Subdivision haben immer große Profite erzielt.

Zweigoffice auf dem Eigenthum offen heute und jeden Tag.

S. E. Groß,
Sechster Floor, Masonic Temple, Chicago. dofrsason

Zu verkaufen: Bei Koester & Zander.
Wegen Todesfall — Spottbillig.

2stöckiges Brickhaus und Brick-Cottage an Clifton Ave., nahe Webster. Preis $4500; die Gebäude allein haben mehr gekostet.

Großes Wohnhaus in Irving Park (Brick), Eck-Lot, 156×150, in schönster Lage; Straße 100 Fuß breit, gepflastert; Sewer, Wasser, Gas; alle Assessments bezahlt; große schöne Bäume; Preis $6000, werth $12,000; muß verkauft werden.

Beide der obigen Bargains müssen auf Antrag der Erben verkauft werden. Bedingungen ⅓ baar, Rest auf lange Zeit. Weiteres in unserer Office.

Koester & Zander,
69 Dearborn Str. sadido,23jn,2w

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Häuser an Humboldt Straße und Addison Ave.; City Wasser, 7 Fuß Basement, Sewer-Einrichtung, nahe Elston-, Belmont und Irving Park Boulevard Cars. Nur $1400. $50 Anzahlung, $12 monatlich. Agent 10 Sonntags 2148 N. Humboldt Str. zu sprechen. Ernst Melms, Eigenthümer, 1959 Milwaukee Ave. 2mjtgl*

Zu verkaufen: Spottbillig, zwei 2-stöckige Häuser mit Lotten, im besten Zustande, gute Miether, gute Nachbarschaft. Bei Wm. Ohlendorf, 262 W. Huron Str. dfrsa

Zu verkaufen: Property an Armitage Ave., oder zu vertauschen für Privathaus, Lotten oder Farm. — Ad.: A. 106 Abendpost. dido

Nordseite.

Zu vertauschen: Ein 2stöckiges schuldenfreies Haus an Center, nahe Fremont, im Werthe von $5500, gegen ein 3stöckiges Brickhaus, zwischen Sedgwick und Halsted Str., nördlich von North Ave., bis zu $9000. Richard A. Koch & Co., Zimmer 814, Flur 8, 171 La Salle Str., Ecke Monroe Str. 5jl,X*

Verkaufe oder vertausche Saloon-Grundstück, North Ave., nahe Clybourn Ave. Schroedter, 427 Lincoln Ave.

Verschiedenes.

Zu verkaufen—75 neue Häuser. — Auf monatliche Abzahlungen, ebenso wie Miethe.—

	Preis.	Monatl. Abzahl.
5-Zimmer Häuser	$ 975	$ 8
4-Zimmer Häuser	1,500	10
4-Zimmer Häuser	1,600	10
5-Zimmer Häuser	1,700	10
6-Zimmer Häuser	1,750	12
6-Zimmer Häuser	1,900	15
5-Zimmer Häuser	1,975	12
7-Zimmer Häuser	2,100	15
8-Zimmer Häuser	2,200	15
6-Zimmer Häuser	2,350	15
8-Zimmer Häuser	2,875	20
10-Zimmer Häuser	3,300	25

Sehr kleine Baarzahlung erforderlich. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirtem Zirkular von 150 neuen Häusern an der Nord-, Süd- und Westseite und in Vorstädten gelegen, zu $1500 bis $4500, auf monatliche Abzahlungen, so niedrig wie Miethe. Es kostet Euch nur einen Cent, auszufinden, daß Ihr ein Heim für dieselbe Summe erlangen könnt wie das Geld, was Ihr jetzt an Miethe zahlt. Nach Empfang einer Postkarte schicke ich Euch Karten.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple.

Habt Ihr Häuser zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen? Kommt für gute Resultate zu uns. Wir haben immer Käufer an Hand. — Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Richard A. Koch & Co.,
New York Life Gebäude, Nordost-Ecke LaSalle und Monroe Str., Zimmer 814, Flur 8. 12dz,tgl&son*

Wer sein Eigenthum verkaufen oder vertauschen will, kann bei uns gute und reelle Bedienung erwarten. Gelegenheitskäufe stets an Hand und Geld von $500 aufwärts zu 5 Prozent besorgt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Av. 30junimo,samodo

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. — Louis Freudenberg verleiht Privat-Kapitalien von 4 Proz. an ohne Kommission. Vormittags: Residenz, 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Office, Zimmer 341 Unity Bldg., 79 Dearborn Str. 13ag,tgl&son*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und verkaufen keine Kommission für Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4 bis 6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft oder vertauscht. — William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke LaSalle Str. 9fb,bdo,

Wir verleihen Geld, wenn gute Sicherheit, zum Bauen und für irgend einen Zweck. [illegible] Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft. Strenge reelle Behandlung. E. Hartwig & Co., 1190 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. 3of,bdfa*

Zu verleihen: $2000, in Summen von $500 [illegible]

[illegible]

Persönliches.

[illegible]

Heirathsgesuche.

[illegible]

Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel

Auf 30 Tage Probe.

Mein berühmter Elektrischer Gürtel, 1900 Model, auf 30 Tage Probe gegeben, macht

Schwache Männer

stark, indem er die Wirkung der Jugendfehler beseitigt. Spezial Suspensory Vorrichtung. Gürtel wird von Männern und Frauen getragen für Rheumatismus, wehen Rücken, Nervosität u. s. w. Alle angewendeten Platten sind überzogen, wodurch Brennen verhütet wird. Entweder schreiben Sie heute oder kommen Sie in meine Office, zu einer freien Consultation. Jede Person weiß, daß Dr. Sanden's Elektrischer Gürtel der beste ist in der Welt. Nehmen Sie kein Subtitut. Kuriren Sie sich selbst und bezahlen mich nachher. Schreiben oder kommen Sie heute.

COPYRIGHTED

DR. M. W. SANDEN, 183 South Clark Str., Chicago, Ill.

Officestunden: 9 Vormittags bis 6 Abends; Sonntag 10—1; Mittwoch und Samstag bis 9 Abends.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Der Wohlthäter.

Von Wilhelm Wolters.

(Fortsetzung.)

Florence zuckte die Achseln. „Das verstehe ich nicht. Jedenfalls ein Ausdruck, der sehr wenig gentlemanlike ist einer Dame gegenüber. Bei uns in Amerika . . ."

„Ich bitte Dich, verschone mich mit Deinem Amerika!" unterbrach sie Schmitzdorff zornig. „Ich dächte, Du hättest Grund genug, mich nicht immer daran zu erinnern!"

„Was willst Du damit sagen?" fragte Florence mit blitzenden Augen.

„Nichts. Nun gut. Thue, was Du nicht lassen kannst. Adieu."

„Das werde ich auch," murmelte Florence vor sich hin, nachdem Schmitzdorff gegangen war.

Schmitzdorff hatte Mühe, dem Kutscher gegenüber die ernste Ruhe zu zeigen, die bei einer solchen Fahrt wie die nach dem Friedhofe am Platze war.

O, es war empörend! Sie, Florence allein, war schuld an all den Folterqualen der verflossenen Wochen, schuld an dieser Marter der Selbstvorwürfe, die ihn trotz aller seiner Beschönigungsgründe jetzt nicht loslassen wollten, schuld daran, daß der Schlaf ihn floh wie den Verbrecher, dem man auf der Spur ist — nud so vergalt sie es ihm! . . .

Bei uns in Amerika! Es war das erste Wort gewesen, das er von ihr gehört hatte, als er ihr damals auf jenem verhängnißvollen Balle der Fremdenkolonie vorgestellt worden war. Es hatte so niedlich geklungen im Munde der strahlenden jugendlichen Schönheit. So bestrickend dieses in „Aemärikä" in dem überseeischen Tone der Sechzehnjährigen, die eben aus dem Lande der Millionäre gekommen war und von der man sich in der Gesellschaft zuflüsterte, daß ihr Lachen darum so silberhell klinge, weil sie es beim Klange der Dollars ihres Vaters gelernt habe. Er hätte rasen können vor Wuth bei dem Gedanken an jene Zeit und die darauffolgende seines ersten Eheglücks. Den Gedanken an die Eltern der Vielumworbenen, den alten „Colonel", wie er sich nennen ließ, und seine Frau, die schottische Pietistin, die morgens vor dem Gebetbuche und Abends bei der Whiskyflasche saß . . . den Gedanken an all den Lug und Trug in der ganzen Scheinexistenz dieser räthselhaften Familie, mit der er sich durch die unüberlegte rasche Heirath so eng verbunden hatte. An die Kämpfe, die es ihn gekostet hatte, bis es ihm gelungen war, die Schwiegereltern, die er zwei Jahre lang unterhalten mußte, von seinen Rockschößen zu schütteln, indem er nicht nur ihre Gläubiger, sondern ihnen auch noch die Ueberfahrt in die Heimath bezahlte . . . O! Es war, als ob sie ihm zum Danke dafür ihren schwiegerelterlichen Fluch zurückgelassen hätten, daß er ihr Erbe antreten müsse, das Erbe von Glanz nach außen und Hohlheit im Innern . . . Und da wagt es Florence noch immer, ihm zu entgegnen mit ihrem „bei uns in Amerika"!

In solchen Gedanken fuhr Schmitzdorff zornig dem Friedhofe zu.

Aber allmählich beruhigte er sich.

Es war im Grunde genommen vielleicht ganz gut, daß Florence nicht mitgegangen war. Sie stand mit Frau Hildebrandt nicht auf dem freundschaftlichen Fuße wie er. Durch ihre Anwesenheit wäre ein Mißton in die Feier gekommen. Etwas Fremdes. Etwas, was ihn gestört hätte. Ihn, der heute mehr als je der Sammlung bedurfte. Ja, es war besser so. Er fühlte sich freier, ohne ihre bedrückende Gegenwart. Es war vielleicht ein richtiger Instinkt, der ihr sagte, daß sie nicht hineingehöre in diesen Kreis der Trauernden. Diesen Kreis aus einer Welt, der ihrigen so fremd — einer Welt ,die sie nicht verstand. Einer Welt, so grundverschieden von der ihrigen, wie sie selbst verschieden war von der Frau des Gstorbenen. Er, er kannte, er verstand diese stille, friedliche Welt reinen Geisteslebens, wie gern hätte er all das bunte, äußerliche Treiben der Seinen hingegeben, wenn er sie dagegen hätte eintauschen können.

Eine milde Wehmuth überkam ihn bei diesen letzten Betrachtungen. Ein Mitleid mit sich selbst.

Und in dieser Stimmung schritt er auch neben Frau Hildebrandt und ihren Kindern hinter dem Sarge her, in dieser Stimmung begann er, als der Geistliche am Grabe gesprochen hatte, den Nachruf, den er als ältester Freund dem Todten widmete. Langsam, zögernd, beinahe zaghaft, aber allmählich fortgerissen, wärmer und wärmer werdend, an seinen eigenen Worten sich berauschend. Von der schönen Jugendzeit ausgehend, die ihm vergönnt gewesen, mit dem Dahingeschiedenen gemeinsam zu verbringen — Andere würden ihn als Dichter besser preisen können, er aber gedenke des Menschen, Niemand habe mehr in die Tiefen dieses edlen Herzens schauen können, als er, der sein Leben verfolgt habe von den Anfängen an bis zu seinem Ende. „Voll von Liebe zur ganzen Menschheit, treu als Freund, hingebend als Gatte und Vater, war er einer der wenigen Glücklichen, die früh schon ernten durften, was sie gesäet: wiederum Liebe. Die Liebe Derer, die ihn in seinen Dichtungen verehrten, die Liebe und Dankbarkeit der Freunde, die Liebe der Seinen. Wenn man sein Haus betrat, hatte man die Empfindung, als ob man in eine Kirche trete. Kein Mißton störte die Heiligkeit des Herzensbundes, der in reiner Liebe geschlossen worden. Und wie er gelebt, so schön war auch sein Scheiden. Ruhig, ohne Kampf, mit einem Lächeln, einem Worte der Liebe ist er hinübergegangen in jenes unerforschte Land, von dessen Bezirk kein Wanderer wiederkehrt. Unserem Auge ist er nun fern, aber unserem Geiste lebt er, uns wird er unvergeßlich sein, unsterblich in seinen Werken, unsterblich in dem Guten, das er gethan. Seine Kinder werden ihm nacheifern, sein Segen ruht auf ihnen; wohl Dem, der seiner Väter gern gedenkt. Und wir, seine Freunde, die wir mit ihnen trauernd von seiner sterblichen Hülle nun Abschied nehmen müssen für immer, auch wir werden sein Gedächtniß heilig halten, als ob er noch unter uns weile, wenn wir auch jetzt ihm in die Ewigkeit weinend nachrufen: Lebe wohl, Du theurer, einziger, geliebter Freund!"

Die Rührung übermannte ihn ganz und gar, in das Schluchzen der vor ihm Stehenden sprach er diese letzten Worte mit von Thränen halb erstickter Stimme, und als er von dem offenen Grabe zurücktrat, bedeckte er sich die nassen Augen mit zitternder Hand.

Ein kleiner Herr mit einer Brille und einem schwarzen Spitzbart nahm seinen Platz ein, der im Namen des Schriftstellerklubs „Symposion" ein paar Worte sprach und einen Lorbeerkranz am Grabe niederlegte. Dann ein großer Blondbärtiger, der das Gleiche that als Vertreter des litterarischen Vereins, dann wieder ein kleiner, jovialer, behäbiger, der aussah, als wolle er sagen: „Und nun, meine Herren, erheben Sie mit mir das Glas . . .", und dann noch Einer und abermals Einer.

Dann singt noch einmal der Chor der Alumnen, und nun drängt man sich Hände drückend und unverständliche Beileidsworte murmelnd an die Wittwe, deren hübsches Gesicht ganz verquollen ist von den vielen salzigen Thränen, und da die Kinder, die gleichfalls von Neuem wieder weinen, an Fräulein Bertha und Frau Hildebrandts jüngste Schwester Alma, die von Leipzig, wo sie an einen Seminarlehrer verheitrathet ist, zu dem Begräbnisse herübergekommen war.

Auf einem der Nachbargräber stehen, die zarten, eben erblühten Veilchen, die eine liebende Hand dorthin gepflanzt hat, mit ihren plumpen Schuhen zertretend, ein paar Frauen, die am lautesten die ganze Zeit über geschluchzt haben. Ihre buntfarbigen Kleider und die grellen Federn auf den Hüten stechen sonderbar ab von den düsteren Gewändern um sie herum. Jetzt wischt sich die eine die Augen und flüstert der anderen weinend zu: „Der Erste hat am besten gesprochen, so gefühlvoll."

„Ja," antwortet die Andere, ebenfalls schluchzend, „sogar besser, als der Pastor, so rührend."

Und die Beiden können sich noch immer nicht fassen.

Sie haben weder den Todten gekannt, noch stehen sie in irgend welchen Beziehungen zu den Hinterbliebenen, sie haben nur einen Spaziergang nach dem Friedhofe gemacht, und es ist so herzerquickend, gerührt zu werden.

Sie sind fast die Einzigen der Anwesenden, die dem Todten ferngestanden haben.

Tausende hat er mit seinen Dichtungen erfreut, aber die Begräbnißstunde fällt gerade auf die der großen Parade . . .

Jetzt lichtet sich das Gedränge.

Man geht den Hauptweg nach dem Ausgange zurück. Schmitzdorff mit Frau Hildebrandt und dem Geistlichen voran.

„Er hat doch Etwas hinterlassen?" fragt ein Herr den neben ihm Schreitenden.

„Er muß doch wohl."

„Also für die Hinterbliebenen ist gesorgt?"

„Ich denke."

„Schmitzdorff hat es ja furchtbar mitgenommen," sagte eine Andere etwas weiter hinten.

„Ja. Ich hätte dem glatten Hofrathe so viel Empfindung gar nicht zugetraut."

„Kommen Sie heute Abend in den Klub?"

„Nein, ich habe Aufsichtsrathssitzung."

„Waldschlößchen?"

„Ja."

„Werden die Aktien noch weiter steigen?"

Der Andere schmunzelte. „Ich weiß nicht."

„Es war übrigens trotz der Sonne recht kühl."

„Es wird das Beste sein, man frühstückt etwas. Kommen Sie mit?"

„Wohin denn?"

„Zu Tiedeman und Grahl."

„Meinetwegen."

Schmitzdorff schließt den Schlag der Trauerkutsche, in der Frau Hildebrandt und die Ihren nach Hause fahren. „Ich komme morgen." Dann geht er eiligst nach seinem eigenen Wagen.

Hintereinander fahren die beiden Wagen der Stadt zu.

Zehntes Kapitel.

Hildebrandt hatte nichts hinterlassen.

Oder doch nur so wenig, daß die Familie kaum den allernothdürftigsten Lebensunterhalt würde davon bestreiten können.

Er war mitten aus der Arbeit herausgerissen worden, vom Höhepunkt seines dichterischen Schaffens hinweg, die Zeit des Sparens hätte nunmehr erst beginnen sollen.

Schmitzdorff fieberte, als sich das Ergebniß der Nachlaßordnung herausstellte.

Aber es gab für ihn kein Zurück mehr.

Es galt, die Rolle als Vormund den veränderten Verhältnissen anzupassen.

Er ging selbst zu dem Besitzer des Hauses, in dem Frau Hildebrandt wohnte, und erwirkte einen Erlaß der Kündigung, damit die ihres Ernährers beraubte Familie so bald als möglich in eine kleinere Wohnung ziehen könne. Er setzte Frau Hildebrandt selbst ein Gesuch an die Schillerstiftung um Gewährung einer jährlichen Pension auf, er veranstaltete eine Sammlung für die Hinterbliebenen bei seinen Freunden und Bekannten und ging selbst mit der Liste von Einem zum Andern, ja, er suchte sogar einen Verleger zu einer Ausgabe der gesammelten Werke des Verstorbenen zu bewegen.

Das Letztere gelang ihm freilich nicht. Die augenblicklich im Buchhandel vorhandenen Einzelausgaben waren voraussichtlich nicht so bald vergriffen. Auch die Sammlung erzielte nicht gerade ein allzu glänzendes Resultat. Für den Dichter selbst hatte man wohl Interesse gehabt, für die Famile aber den Geldbeutel öffnen zu sollen,das war doch ein wenig zu viel verlangt. Am meisten gaben noch die Patientinnen aus der anglo-amerikanischen Kolonie, die weder den Verstorbenen gekannt, noch seine Schriften gelesen hatten . . .

Für Schmitzdorff aber war der Erfolg allenthalben ein ganzer. Seine werkthätige Freundschaft über den Tod hinaus wurde gebührend in der Gesellschaft gewürdigt, von einigen wenigen bösen Mäulern abgesehen, die stets bei solchen Anläßen nur Komödie, nur die zielbewußte Absicht, den Glanz des eigenen Namens zu erhöhen, wittern woelln.

Frau Hildebrandt fügte sich in Alles, was der Vormund anordnete. Hätte sie für sich allein zu sorgen gehabt, so hätte sie weder an die Schillerstiftung geschrieben, noch das Geld der Freunde, das ihr Schmitzdorff überreichte, wenn er es auch eine Ehrengabe nannte, angenommen; sie war ja so geschickt und so fleißig, daß sie sich selbst schon hätte durch die Welt schlagen können — aber der Kinder wegen that sie es; der Kinder wegen hielt sie es für ihre Pflicht, es zu thun.

(Fortsetzung folgt.)

GLENN'S SCHWEFEL-SEIFE

ist die reinste und gesündeste Schwefelseife, die existirt bezüglich der Qualität und Quantität. Sie ist ohne Gleichen . . . . .

Versuchen Sie dieselbe für Haut- und Kopfhautkrankheiten — Sie werden dann keine andere Seife mehr benützen . . . . . .

Sie ist heilsam für Toilettenzwecke sowohl wie für Badezwecke und tödtet die Keime und Mikroben von Krankheiten . . . .

Hüten Sie sich vor Nachahmungen. Kaufen Sie nur die echte . . . .

Bei Apothekern zu haben.

Lokalbericht.

Im Werbe-Bureau.

Chicagoer Rekruten für die Bundes-Marine. — Die Befähigungs-Bedingungen für angehende Seesoldaten. — Dienst, Bezahlung und Uniformirung der Letzteren. — Onkel Sam verlangt einen Treuschwur für fünf Jahre. — Die Pensionirung der ausgedienten Mannschaften. — Oberst-Leutnant Harrington und sein hiesiger Rekrutirungs-Stab. — Wo man sich melden kann.

Die Ruhmesthaten unserer Flotte während des Krieges mit Spanien haben in den Herzen „Jung-Amerikas" ganz besondersWiderhall gefunden, und seit den glorreichen Tagen von Cavite und Santjago hat sich gar manches jugendliche Gemüth mit der süßen Hoffnung geschmeichelt, dem Vaterland auch noch einmal als tapferer Seeheld, wie ein Dewey und Schley, an Ehren und an Siegen reich, dienen zu können. Der gute Onkel Sam freut sich in seiner Expansionslaune nicht wenig über diesen patriotischen Sinn seiner Kinder, denn er braucht heute nicht nur Landsoldaten, sondern auch zahlreiches Schiffsvolk, zur Bemannung der modernen Kriegsfahrzeuge, deren Zahl mit dem Eroberungs- und UnterjochungsAppetit der Herren in Washington von Jahr zu Jahr wächst. In allen Großstädten der Union sind zu diesem Zwecke Werbebureaux eröffnet worden, woselbst sich die thatenlustige Jugend in die Flotte einreihen lassen kann, und auch von Chicago aus sind schon viele Hunderte von Seeleuten nach den verschiedenen Ausbildungs-Stationen gesandt worden.

Zur Bemannung der großen Panzerkreuzer und Schlachtschiffe gehören nun aber nicht nur Matrosen, Maschinisten und Handwerker aller Art, sondern an Bord eines jeden derselben befindet sich auch ein Detachement Marine-Soldaten, denen in erster Reihe die Besorgung des Wachdienstes obliegt, die überdies aber auch zur Bedienung der kleineren Deck-Geschütze verwandt werden. Diese Truppe macht in ihrer schmucken Uniform einen recht schneidigen Eindruck, und daß sie auch zu kämpfen versteht, haben die Tage von Guatanamo bewiesen, die dem amerikanischen Marine-Korps unvergänglichen Ruhm eingebracht haben.

Mitten im „Levee"-Bezirk, Nr. 435 State Straße, befindet sich das hiesige Werbe-Bureau für Onkel Sams Seesoldaten. Ein bescheidenes Sternenbanner flattert aus dem Fenster des zweiten Stockwerks und unten im Hauseingang hängt ein bunt bemaltes Plakat folgenden Inhalts:

U. S. Marine-Korps — Rekruten verlangt!

Gesunde Männer, von ehrenwerthem Charakter, im Alter von 21 bis 35 Jahren, nicht unter 5 Fuß 4 Zoll und nicht über 6 Fuß 1 Zoll hoch. Müssen ledig, nüchtern und Bürger der Ver. Staaten sein, oder doch wenigstens ihre ersten Papiere herausgenommen haben. Auch müssen die Bewerber der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein.

Märine-Soldaten sind gewöhnlich in der Nähe von Großstädten stationirt und befinden sich zur Zeit auch auf Cuba und Porto Rico, sowie in Manila und Guam in Garnison. Während der Uebungsfahrten haben die Marine-Soldaten an Bord der Kriegsschiffe prächtige Gelegenheit, alle Theile der Welt kennen zu lernen.

Der Sold beträgt von $13 bis $43 den Monat, je nach Rang und Dauer der Dienstzeit. Marine-Soldaten, die zwanzig Jahre lang aktiv gedient haben, oder die in Folge von Wunden oder Krankheit entlassen werden müssen, finden für den Rest ihres Lebens freie Unterkunft im Bundes-Marineheim zu Philadelphia, sofern sie es nicht vorziehen, die Hälfte ihres Monats-Soldes als Pension zu beziehen. Nach 30jähriger Dienstzeit werden den Marine-Soldaten 75 Prozent ihres Soldes als Pension gewährt.

Seit dem 28. Mai, an welchem Tage das hiesige Werbe-Bureau eröffnet wurde, hat Oberst-Leutnant Francis H. Harrington, der als Rekrutirungs-Offizier fungirt, 168 neue Marine-Soldaten nach [illegible]ton, D. C., gesandt, woselbst [illegible] ersten Dienstunterricht erha[illegible]den, während annähernd 500 [illegible]nten aus diesem oder jenem [illegible]icht angenommen wurden. [illegible] Marinedienst wird bei der An[illegible] von Rekruten besonders auf [illegible] Sehvermögen geachtet, womit [illegible] Meisten der Zurückgewiesenen [illegible]ich haperte.

Bezeichnend ist es, daß es hauptsächlich Schreiber, Stenographen, Elektriker und Vertreter ähnlicher Berufsklassen waren, die sich anwerben lassen wollten, während nur ganz vereinzelt Tagelöhner und Arbeiter Lust verspüren, Onkel Sams Waffenrock anzuziehen. Uebrigens ist es das erste Mal in der Geschichte des Landes, daß hier in Chicago Rekruten für das Bundes-Marinekorps angeworben werden, doch ist man mit dem bisher erzielten Resultat mehr als zufriedengestellt. Zum Rekrutirungsstab gehören außer Oberst-Leutnant Francis H. Harrington noch Sergeant John E. Allen, Korporal L. C. Hammack und der Gemeine Wm. Sauer.

Der amerikanische Marine-Soldat muß fünf Jahre dienen, von denen er drei Jahre an Bord eines Kriegsschiffes zu verbringen hat. Wie bereits Eingangs erwähnt wurde, hat er vornehmlich den Wachdienst zu besorgen, zu welchem Zwecke sich auf den Schlachtschiffen und Kreuzern 1. Klasse eine sogenannte „Kapitäns-Wache" von 60 Mann und auf den kleineren Fahrzeugen eine „Sergeanten"- oder „Leutnants-Wache" von 6—24 Mann befinden. In früheren Jahren haben die Matrosen die Seesoldaten wohl etwas verächtlich über die Schulter angesehen, doch herrscht jetzt die beste Kameradschaft zwischen Beiden, weil die Blaujacken eben eingesehen haben, daß auch die Marine-Infanterie auf den modernen Panzer-Kreuzern ihren Zweck erfüllt.

Ebenso wie in der Armee, so wird auch den Marine-Soldaten jährlich eine gewisse Summe für Uniformirung erlaubt. Dieselbe beträgt im ersten Jahre $69.83, und für den Rest der Dienstzeit $168,68, wobei die etwaigen Ersparnisse dem „Reservisten» in Baar ausgezahlt werden.

Laut Kongreß-Beschluß besteht das Bundes-Marinekorps zur Zeit aus 6000 Mann, doch soll die Effektivstärke demnächst auf 10,000 Mann erhöht werden. Die Uniform der Seesoldaten unterscheidet sich nur wenig von derjenigen der Landarmee; ihre Bewaffnung besteht aus dem „Lee Straight Pull"-Gewehr, Kaliber 234, und einem kurzen Bajonett-Säbel.

Das Hauptquartier des Marine-Korps, welch' Letzteres weder dem Armee-, noch dem Flotten-Departement unterstellt ist, sondern als ein völlig selbstständiger Heereskörper seine eigene Verwaltung besitzt, befindet sich in Washington, D. C. Oberbefehlshaber ist Kommandant Charles E. Haywood.

Auf der Suche.

William Rinn, ein Jüngling von achtzehn Jahren, dessen Eltern Nr. 641 Wells Str. wohnen, wurde am 25. Juni in der Nähe seines Elternhauses auf der Straße von einer Kugel in die rechte Hand getroffen. Wer das Geschoß versandt hatte, ist nicht bekannt, doch ist die Polizei jetzt eifrigst bemüht, das festzustellen. Der junge Rinn ist nämlich an seiner Verwundung, welche Starrkrampf verursachte, gestern gestorben.

Ferner sucht die Polizei nach einem Knaben, der am Dienstag Abend an der Clybourn Ave. nahe Blackhawk Str. den zehnjährigen Charles Krause mit einem Pflasterstein geworfen und den armen Jungen damit so schwer am Unterleib verletzt hat, daß er nach mehrstündigen Qualen gestorben ist. Die Eltern des kleinen Krause wohnen Nr. 208 Blackhawk Str.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Beamtenwahl.

In seiner jüngst abgehaltenen Geschäfts-Versammlung hat der „Unterstützungs-Verein der Lustigen Brüder" seine jährliche Beamtenwahl vorgenommen, mit folgendem Ergebniß:

Präsident, Chas. Frühauf; Vize-Präsident, Joe Franzen; Protokollführer, Bernhard Schard; Schatzmeister, Max Voger; Mitglied des Aufsichtsrathes, A. Math.

Für den deutschen Unterricht.

Die nächste Versammlung von Delegaten deutscher Vereine, die entschlossen sind, für die Beibehaltung des deutschen Sprachunterrichts in den öffentlichen Schulen einzutreten, findet morgen, Freitag, Abend um 8 Uhr in der Orpheus-Halle des Schiller-Gebäudes statt.

Männer und Frauen

Niemand versäume,

zumal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sicheren Erkennung aller möglichen Erkrankungen seinen

URIN

chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen.

Alle durch Ausscheidungen von Zucker, Eiweiß, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensekreten u. s. w. bedingten Krankheiten werden sicher erkannt. — Erster Morgen-Urin erbeten.

Durch gründliche Untersuchung und wissenschaftliche Behandlung habe ich Tausende geheilt. Meine neue Methode kurirt selbst die hartnäckigsten und ältesten Fälle jeder Art.

Sprechstunden: 9—12 und 4—8, Sonntags 10—1.

Dr. Gustav Bobertz
(Deutscher Spezial-Arzt),
554 NORD CLARK STR., CHICAGO.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Die Radler-Wettfahrt.

Die Vereinigten Radlerklubs veranstalteten gestern, wie sie's schon seit vierzehn Jahren gepflegt und gethan, eine Wettfahrt nach Pullman. Es nahmen einige Hundert Personen an dem Rennen theil. Die 14½ Meilen lange Strecke wurde von Wm. Blum, der damit den Zeitpreis gewann, in 37 Minuten und 29 Sekunden zurückgelegt. Blum hatte 30 Sekunden Vorsprung erhalten. Nachstehend folgen die Namen der fünf Radler, welche zuerst an's Ziel gelangten.

John Winslow, 839 W. Congreß Str.; Wm. C. Watt; L. H. Quitman; A. C. G. Anderson; L. L. Eckström.

Diejenigen, welche nächst Blum die Entfernung in der kürzesten Zeit zurückgelegt haben, sind:

J. A. Papineau, 37 Min. und 48 Sek.; Andrew A. Johnson, 37 Min., 54 Sek.; Frank Svoboda, 37 Min., 59 Sek.; Charles Heiter und H.V. Cooper, 38 Min. und 19 Sek.

Achtzehn von den Wettradlern sind auf der Fahrt gestürzt und haben mehr oder minder schmerzhafte Verletzungen erlitten.

Kurz und Neu.

* Der Dampfer „James Watt" von der Rockefeller-Flotte hat am Dienstag im Calumet Fluß 215,000 Bushel Getreide für Buffalo geladen. Das Schiff war bei seiner letzten Abfahrt aus Conneaut, O., für Duluth klarirt worden. Man fragt sich jetzt, ob dieSchifffahrts-Bestimmungen, nach welchem Fahrzeuge ihren angegebenenKurs auch einhalten müssen, für das Rockefeller-Syndikat keine Geltung haben.

„Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper" ist ein allbekanntes Sprichwort, aber ebenso bekannt ist

TRINER'S AMERICAN

ELIXIR OF BITTER WINE,

Joseph Triner, 437 W. 18. Str., Chicago, Ill.

SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE.

Für Rheumatismus, Gicht und Neuralgia. Schlägt nie fehl. Aerzte verordnen es.

Apotheker, 277 N. Clark Str., Chicago.

PENNYROYAL PILLS

Please reply in English.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden.

Heilt Euch selbst

BORSCH & Comp.
Optiker. 103 E. ADAMS STR.

Dr. J. KUEHN,

N. WATRY,
99 E. Randolph Str.

Gehet zum . . .

besten Doktor.

Geht zu den Garantie-Doktoren, 148 State Str. Es sind die besten Doktoren, und sie verlangen keine Zahlung im Voraus. Ihr könnt bezahlen, wenn die Arbeit fertig, oder wenn Ihr die Behandlung habt.

Bringt kein Geld mit.

Konsultation frei.

Besucher der Stadt, die nicht die besten Aerzte kennen, sind besonders eingeladen, vorzusprechen, ehe sie weniger tüchtigenAerzten hohe Gebühren für Untersuchung bezahlen. Die Offices der Garantie-Doktoren sind die größten und feinsten in Chicago. Sie haben die großen X-Strahlen, um die Krankheit zu finden.

Männer mit Schwäche im Rücken, Varicocele, Hydrocele, allenAnzeichen von frühzeitigem Verfall oder verlorener Mannbarkeit. Dauernd geheilt.

Brüche dauernd geheilt ohne Operation. Konsultirt uns, ehe Ihr jemand anders hohe Gebühren bezahlt. Keine Zahlung, bis geheilt.

Krebs und Geschwüre entfernt ohne Messer oder Blutverlust mittelst einer neuen Kur. Sprecht vor oder schreibt wegen Bedingungen.

Taubheit Die neue elektrische Behandlung stellt das Gehör wieder her und beseitigt Ohrenklingen. Vernachlässigt niemals Taubheit oder laufende Ohren.

Frauen Euer Kopfweh, weibliche Schwäche, kann schnell kurirt werden. Leidet nicht länger. Alle, die nicht vorsprechen können, sollten wegen einer freien Probe-Behandlung schreiben.

The Guaranty Doctors,
148 State Str., 2. Floor.

Offen jeden Tag und Abends. Sonntags, 9—1.

Krankheiten der Männer.

State Medical Dispensary.
76 Madison Straße, nahe State Straße, CHICAGO, Ill.

Konsultation frei.

Medizin frei bis geheilt.

Brüche.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR. Zimmer 60.

Dr. EHRLICH,

Dr. Lemke's St. Johannis-Tropfen

Das astrologische Jahr '99.

Die Zahl der im letzten Jahre neu entdeckten kleinen Planeten, die alle ihre Bahnen zwischen Mars und Jupiter beschreiben, ist zwölf. Davon entfallen acht Entdeckungen auf die Heidelberger Sternwarte, deren photographische Aufnahmen die neuen Planeten erkennen ließen; je eine Entdeckung gelang in Marseille, Berlin, auf der Licksternwarte und in Nizza. Der 1898 entdeckte Planet Eros kommt im nächsten Winter der Erde sehr nahe, am 26. Dezember erreicht er eine Erdnähe, wie sie in dreißig Jahren nicht wieder erreicht wird. Diese ausgezeichnete Stellung der der Erde am nächsten kommenden Planeten bietet dann die günstige Gelegenheit, die Entfernung der Erde von der Sonne mit der größten Genauigkeit bestimmen zu können, man rüstet sich gegenwärtig schon auf deutschen und ausländischen Sternwarten diese Gelegenheit zu einer neuen Bestimmung dieser Entfernung wahrzunehmen. Von Kometen sind im Jahre 1899, neben den bereits 1898 beobachteten, zwei neue entdeckt worden; außerdem ist die Rückkehr von drei periodischen Kometen, deren Ankunft in ihrer Sonnennähe vorausberechnet war, entdeckt worden. Der erste Komet war von Swift in Amerika am 3. März entdeckt, er kam am 13. April zur Sonnennähe und wurde mit freiem Auge wie ein nebliger Stern dritter Größe gesehen. Photographische Aufnahmen ließen einen Schweif bis zur Entfernung von 8 Grad vom Kopfe erkennen. Der Kopf des Kometen hatte sich in der zweiten Maiwoche in zwei Hälften getheilt; der Komet beschrieb eine parabolische Bahn. Eine Reihe sehr guter photographischer Aufnahmen von der Licksternwarte läßt die Aenderungen in der Form und Ausdehnung des Schweifes erkennen. Am 5. März wurde von Wolf in Heidelberg die Wiederkehr des Tutleschen periodischen Kometen entdeckt, die Dr. Rahts in Königsberg vorausberechnet hatte. Der dritte war ebenfalls ein periodischer Komet, der zweite Tempelsche von 1873, er ist auf der Licksternwarte am 6. Mai aufgefunden worden. Er war äußerst lichtschwach, bei der Entdeckung nur etwa 15. Größe nach photographischen Aufnahmen später 11. Größe. Auf der Platte zeigte er einen kurzen, diffusen, nach Norden gerichteten Schweif. Der Holmsche Komet von 1892, der sich damals in eine große zerstreute Masse auflöste, sollte am 13. April in seine Sonnennähe zurückkehren. Er wurde aber erst am 10. Juni von Mr. Perrine auf der Licksternwarte wieder aufgefunden. Er erschien ebenfalls als ein äußerst mattes Objekt von der 16. Größe, so daß er nur in den beiden größten amerikanischen Riesenfernrohren beobachtet werden konnte. Für die Erforschung seiner Bewegung sind die so schwierig erhaltenen Beobachtungen sehr wichtig. Am 30. September entdeckte Mr. Giacobini in Nizza einen teleskopischen Kometen im Ophiuchus, der sich nach Norden bewegte; er war bereits am 14. September in seiner Sonnennähe gewesen und blieb ein lichtschwaches Objekt. Der von demselben Astronomen im Januar ...ntdeckte Komet ist jetzt wieder ...den und in eine günstigere ...keitsperiode getreten.

...eburtsanzeige. — Die Geburt ...einen Normalmenschen zeigen ... an — Amtsrichter Müller ...u.

...e Preise nach nahen Resorts.

... & Northwestern-Bahn an Freitag, ... und Sonntag nach Waukesha, ...ke, Milwaukee, Williams Bay, Lake ... Madison, Devill's Lake, Dousman, ... Lake, gut für Rückfahrt bis zum ... Montag. Schnell-Züge mit Par...n. Wegen Beschreibungen und al...elheiten wende man sich an 212 ...r., oder Wells Str.-Station.

...ben-Aufruf.

...stehend aufgefüh...ten Personen oder deren ...en sich wegen einer denselben zugefallenen ... direkt an Herrn Konsulent K. W. ... Chicago, Jll., 84 La Salle Straße,

..., Heinrich Carl Ernst, aus Moerla.
...sef, aus Hachtel.
...na Marie, aus Hohengehren.
...r, Albert, aus Adelmannsfelden.
... Christian, aus Gueitlingen.
...u, Johann Christof (Erbschaft 28,310 Mark), aus Tübingen.
...gust Hermann (Erbschaft 15,815 Mark), aus Tübingen.
... Jonathan, aus Wiernsheim.
... Jacob Friedrich, aus Lichtel.
...chior, aus Ehingen.
..., Otto Friedrich, aus Bartenstein.
Giese, Claus Heinrich Carsten, aus Neuland.
Glosser, Andreas, aus Thuningen.
Glauer, Jacob (Erbschaft 1600 Mark), aus Maehringen.
Hagmaier, August, aus Waldangelloch.
...eck, Louis Karl Wilhelm, aus Stuttgart.
Heide, Marx Johann Christian, aus Oldersloe.
Heinle, Rosine Marie, aus Windischenbach.
Heller, Carl Julius, aus Beutelsbach.
Kemmler, Johann Adam, aus Rothenkirchen.
Knoll, Karl August, aus Neckarhailfingen.
Kommerell, Heinrich (Erbschaft 2274 Mark), aus Tübingen.
Kurz, Johannes Carl, aus Schornbach.
Lang, Josef, aus Hüttlingen.
Loeffler, Peter, aus Thalheim.
Mack, Carl Friedrich, aus Münster.
Metzner, Christian, aus Trossingen.
Mueller, Friedrich Wilhelm (Erbschaft 19,000 Mark), aus Cassel.
Mueller, Josef, aus Mergentheim.
Oesterle, Michael, aus Pommertsweiler.
Reichmann, Albert, aus Muehlhausen.
Riehle, Martin (Erbschaft (2859 Mark), aus Mähringen.
Rist, Arthur Albert, aus Herrlingen.
Roesch, Karl Ludwig (Erbschaft 4640 Mark), aus Ravensburg.
Roth, Mathilda (Erbschaft 6680 Mark), aus Waiblingen.
Schanz, Bernhard (Erbschaft 3422 Mark), aus Rehren.
Scheibel, Peter, aus Durstel.
Schlling, Johann Ignaz, aus Tuttlingen.
Schuenemann, Johann Heinrich Friedrich, aus Schönberg.
Seyerle, Traugott Friedrich, aus Serach.
Spaeth, Carl (Erbschaft 9165 Mk.), aus Tübingen.
Stuebler, Christian (Erbschaft 5,890 Mark), aus Weilheim.
Threen, Valentin, aus Mergentheim.
Traub, Josef, aus Berg.
Walter, Anna, aus Biberach.
Winkler, Adolph, aus Enfingen.
Winkler, Gottlob, aus Steinreinach.
Ziegler, Christian, aus Unterkocher.

Vollmachten,
besorgt durch
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
Vertreter: Konsulent Kempf,
84 LASALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr.

Juli-Räumungs-Verkauf: Bargain-Freitag.

Seit dem Beginn dieses Verkaufs am letzten Montag haben wir die Preise nach rechts und links reduzirt, um eine gründliche Räumung aller überschüssigen Vorräthe zu erzwingen, und Bargain-Freitag verschleudern wir freiwillig alle Rester und Ueberbleibsel, Enden und angebrochene Partien ohne Rücksicht auf den früheren Verkaufspreis. Dieser Laden hat den Ruf, nichts halb zu thun, und diese große Juli-Verschleuderung soll keine Ausnahme bilden. Für Eure Dollars kauft Ihr morgen das Doppelte und Dreifache des gewöhnlichen Quantums. Darauf könnt Ihr Euch verlassen, wie auf jede andere Angabe der Fair. Hier sind Thatsachen, die Eurer Bestätigung harren:

3.95 für garnirte Putzwaaren— für Damen und Mädchen, modische Sachen, die mit Shirtwaists zu tragen sind, ein Assortiment von Short Backs, Tuscan und fancy Braids, hübsch garnirt mit voller Rosette mit geknoteter Seide, Panne Sammet oder Band, außerordentlich moderne hübsche Hüte zu einem sehr speziellen Preis.

THE FAIR
ETABLIRT IN 1875. STATE, ADAMS UND DEARBORN STR.

10c für Damen-Strümpfe— sowohl echtschwarz und lohfarbige Cottons, in einfacher und Spitzen-Front, 40 Gauge, echtes Maco Garn, hoher spliced Ancle und extra doppelte Sohle, 3-Faden Ferse und Zehe, völlig nahtlos, für diesen Bargain-Freitag zu einem sehr speziellen Preis offerirt.

Kauft Shirt-Waists im Hauptquartier für Waists.

Das Ueberschuß-Lager von Hagedorn & Merz zu 60 Cents am Dollar gekauft, bietet viele große Werthe.

Mehr Waists, hübschere Waists und bessere Waists, als in irgend sonst einem Geschäft, alle zu dem niedrigsten Preis markirt — Tausende über Tausende zur Auswahl. Spezielle Herabsetzungen während des großen Juli-Räumungs-Verkaufs, der jetzt in The Fair im Gang ist, welche den Shirtwaist-Käufern große Ersparnisse machen. Laßt diese Gelegenheit nicht vorübergehen.

Partie 1— Weiße u. farbige Waists f. Damen, richtig gemacht und perfekt passend, gute Qualität Standard Percales, in hellen u. dunklen Farben, hoher Steh-Kragen, gebügelte Cuffs, neuer franz. Rücken, offerirt zu weniger als dem Kostenpreis der Stoffe— **25c**

Partie 2— Weiße u. farbige Waists f. Damen, aus feiner Qualität Percale gemacht, in all den neuesten Mustern und Farben, und hübsche weiße Lawns, neuer franz. Rücken und mit Einsatz besetzte Fronts — hübsche Kragen und gebügelte Cuffs, alles gut gemacht **39c**

Partie 3— Weiße Lawn-Waists f. Damen, von guter Qualität Stoffe gemacht, niedlich getuckte Fronts, neue franz. Rücken, kleine Aermel, hoher Stehkragen, gebügelte Cuffs, gut gemacht und perfekt passend, und ein Bargain zu diesem Preis — **49c**

Partie 4— Englische Percale Waists für Damen, eine spezielle Partie von ungefähr 50 Dutzend, gemacht von feiner Qualität Percale, in einer Auswahl von gestreiften Effekten, in netten Schattirungen von blau, rosa u. Lavender, neuer franz. plaited Rücken, kleine Aermel und enge Manschetten, ein Bargain-Wunder — spezieller Preis— **69c**

Partie 5— Weiße u. farbige Waists für Damen, in einfachen oder fancy weißen oder farbigen Lawns, Percales, Dimities, Ginghams, Chambrays etc., in all den modischen Mustern und Farben, einfache oder garnirte Fronts, neuer französ. Rücken, alle gut gemacht und hübsch gebügelt — **98c**

Partie 6— Hübsche weiße Lawn Waists für Damen, gem. mit neuem französ. Rücken, finished mit 10 Reihen schmalen Tucks, mit Einsatz garnirte Fronts, neue Kleiderärmel und weiche Flaring Manschetten, gut gemacht und modern; spezieller Werth zu diesem Preis — **1.25**

Räumungs-Verkauf von Sommer-Waschstoffen.

Das Geschäft blüht — die Verkäufe sind bedeutend größer als in allen früheren Saisons — das Geschäft vergrößert sich schnell — aber zu viele Waaren an Hand — deshalb diese speziellen Offerten für Bargain-Freitag.

5c per Yard: Dresden Jaconet, der beliebte Sommerstoff, neue Muster und Farben, Foulardine, der berühmte seidenähnliche Stoff, helle u. dunkle Farben, Zephyr Ginghams, ausgesuchte Muster, in Checks u. Streifen, extra fein, Bedruckte Dimities, eine späte Sendung der neuesten Muster zum Verkauf gebracht, Batist Tuch, eine spezielle Partie in Polka Dots und Figuren auf blauem Grund,

8c per Yard: Leinene Rockstoffe,, mit reichen seidenen Streifen, einfaches und fancy Gewebe, Mersileen, der neue Seide-finished waschbare Stoff, einfache Farben und schwarz, Khaki Suitings, der passendste Stoff für Sheeting u. Outing Costumes, Dotted Swiß, ausgesuchteste Muster, heller, schwarzer, Heliotrope oder blauer Grund, Cambric Percale, extra fein, Yard breit, Hemden- u. Kleider-Muster,

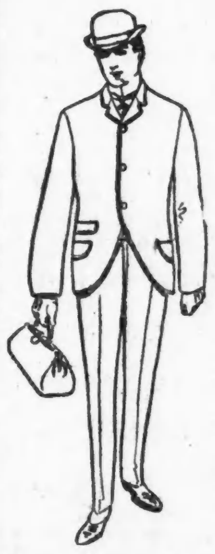
10c per Yard: Feines Lawn, 40 Zoll breit, feine Qualität, beliebte Schattirungen und schwarz, Foulard Tuch, feiner Stoff, dunkle Foulard seidene Stoffe, Ausgesuchte Ginghams, Shirtwaist und Kleider-Muster, Taffeta Cords, für Shirtwaists, in reichen Farben, Sheer Stoffe, verschiedene Sorten, Heißwetter-Stoffe,

12½c per Yard: Feine Challies, Satin gestreift, halbwollen, Französische Organdie, in einfachen Streifen u. Plaid Grund, Merseen Sublime, einer der reichsten und neuesten Stoffe, Schottischer Gingham, echte Anderson Waare, Dotted Swiß, importirte Qualität, einfarbig oder zweifarbig,

15c per Yard: Doucettine, ein feiner Shirtwaist-Stoff, Schürzen-Ginghams, beste Qualität, Staple und fancy Muster, Organdie Populaire, ein feiner Sheer bedruckter Stoff, Gemustertes Swiß, reiches rothes Plaid, für Kinderkleider und Waists, Calico-Prints, Standard Stoffe, Hemden- und Kleider-Muster,

25c per Yard: Gloria, ein feiner Yard breiter bedruckter Stoff, hell und dunkel, Corded Ginghams, reiche Ombre Streifen, feine Qualität, Madras Gingham, ein ausgesuchtes Assortiment in Mustern, Corded Dimity, helle und dunkle Shirtwaist- u. Kleider-Muster. Pompadour Lawn Cords, einfache Farben und Prints, ein beliebter Stoff,

Blaustift-Verkauf von Kleidern.



Spezielle Herabsetzungen für Bargain-Freitag — die als sehr niedrig angesehenen Preise noch mehr herabgesetzt — große Geld ersparende Werthe, speziell in Kleidungsstücken für das heiße Wetter, welche diesen Tag zu einem von größter Wichtigkeit machen.

Ganzwoll. Anzüge für Männer, aus schwarzem Cheviot, in Sack-Facon, die richtig zugeschnitten und ungewöhnlich gut gemacht und gefüttert sind, ein spezielles Assortiment für Bargain-Freitag zum Verkauf ausgelegt, wirklich des Untersuchens werth, ungewöhnlich niedriger Preis, nur **3.95**

48c für weiße Duck-Hosen für Männer, alle Weiten und Längen.

75c für echtschwarze Alpaca-Röcke für Männer, gut gemacht und sehr dauerhaft.

2.75 für feine Serge-Röcke für Männer, ganz Wolle und echtblau, ein Bargain, der zum Kauf reizt.

4.45 für feine blaue Serge-Röcke und Westen für Männer, durchaus ganz Wolle, perfekt geschneidert.

15c für waschbare Kniehosen für Knaben, niedliche dunkle und helle Muster, Größen 3 bis 12 Jahre.

Ganzwollene Anzüge für Männer, in niedlichen, modernen, dauerhaften Stoffen, solche wie Hanover Cassimeres, Tricot Lawn, fancy Cheviot- und einfache Cheviot-Anzüge, jeder Anzug in der Partie dauerhaft gemacht, in guten Farben und Mustern— **6.00**

39c für waschbare Anzüge für Knaben, in dauerhaften waschbaren Stoffen, neue Muster, Größen 3 bis 8 Jahre.

29c für ganzwollene Kniehosen für Knaben, dauerhafte Cassimeres; ebenfalls Cheviots, Größen 4 bis 15 Jahre.

39c für Corduroy-Kniehosen für Knaben, Größen 4 bis 15 Jahre, sind sehr dauerhaft.

1.35 für Kniehosen-Anzüge für Knaben, ganzwollene Cassimeres und fancy Cheviots, doppelter Sitz und Kniee, Größen bis zu 16 Jahre.

49c Spitzen-Gardinen einzelne und Muster-Gardinen, einige leicht beschmutzt, in echtem Irish Point, Brussels, Tambour usw.—andere Partien zu 75c, 95c und 1.25 das Stück.

39c Tapestrie-Rester —ebenfalls Abfälle und kurzen Endstücke von Brocatelle, Velours, Pantasote usw., passend für Ueberzüge für Stühle usw.

1.25 Tapestrie-Portieres — eine sehr spezielle Offerte von einzelnen Halb-Paaren, volle Größe, niedlich besetzt, einschließlich viele der neuesten Mustern und Farben, für einzelne Thür oder Ruhebett.

6c Yd. Gardinen-Muslin—auserlesene Muster, sowohl in Sash- und Gardinen-Muslin, für Sommer-Drapery — gute, dauerhafte Stoffe zu einem so niedrigen Preis.

29c Fenster-Vorhänge —Größe 3x7 Fuß — echter Opaque — an garantirten Feder-Rollen befestigt, spezieller Preis für Freitag.

6c für Kissen-Bezüge— Größe 42x36, gebleicht—und Größe 55x36 ungebleicht—gesäumt fertig für den Gebrauch.

32c fertige Betttücher, Größe 80x90 Zoll, ausgezeichnete Qualität ungebleichter Muslin, zuerst bei Hand gerissen und dann trocken gebügelt.

29c f. Telescope-Cases, mit Canvas überzogen, lederne Eck-Spitzen und Leder-Riemen, mit Leinen gefüttert.

17c für Wasch-Körbe, Familien-Größe, von starken geflochtenen Weiden gemacht, neues Lager.

Freitag-Groceries

35c für 10 Stücke Seife— Fairbanks Chicago Family, James S. Kirks Good Deal. Armour's Family, Swift's Cream Laundry oder Fairbank's deutsche Familienseife.

8c für 10 Pfd. Sal-Soda.

4.25 per Faß für Ceresota oder Washburns Superlative Mehl.

10c per Pfd. für fancy Full Cream Wisconsin Käse.

10c per Büchse für Armour's Luncheon Wurst.

14c per 3-Pf. Büchse für Armours Boston baked Pork und Bohnen, in Tomato-Sauce.

14c per Packet für Bremners Saratoga Flakes.

20c per Dtzd. für fancy Messina Citronen.

30c für 6-Pfd. Kiste Lemp Laundry-Stärke.

15c für 10 Pfd. elbes Kornmehl.

19c für 10 Pfd. bestes Oatmeal.

5c per Pfd. für feine calif. Zwetschgen.

9c per 4-Unz.-Flasche für R. M. & Co. Wild Cherry Phosphate.

20c per Pintflasche für C. & D. Himbeer-Essig.

18c per Pfd. für Saratoga Potato Chips.

1.00 für 6 Pfd. guten Santos Kaffee.

1.00 für 3 Pfd. Oolong Thee.

10c per Pfd. für fancy geräucherten Weißfisch.

6c per Pfd. für fancy frisch geräucherte Finnan Haddies.

1c für 5 Yards Shelf-Papier — fancy Spitzenrand, volle Größe Bogen, 11 Zoll breit, all die besten Farben.

2.25 für Eisenblech-Koffer, Square Top, überzogen mit schwarz emaill. Eisenblech, gute Schlösser, starke Riegel, Hartholz-Slats, 30 Zoll lang.

13c für Bilderrahmen, gemacht aus ½-zöll. Molding, assort. Finishes, vollständig mit Glas, Matte und Staffleirücken, Größe 7x9 Zoll.

12c für Platino Prints, aufgezogen auf grauen Mat Boards, Größe 6½x8½, viele populäre Sujets.

18c für 100 Visiten-Karten — eine spezielle Offerte am Freitag von 100 Geschäfts- oder Visit-Karten, auf Bestellung gedruckt, in der neuesten Script oder Roman Type, einschl. ein Album mit Eurem Namen auf demselben gravirt.

19c für Monogramm-Papier — Euer Monogramm (2 Buchstaben) gepreßt auf einem Quire extra superfeinem Papier, mit dazu passenden Kouverts.

4c für 50 Briefkouverts — für Bargain-Freitag offeriren wir 50 high-Cut weiße Kouverts, ausgezeichnete Qualität Papier, volle Größe, 6½ Zoll.

3c für Schreibtabletts — ein extra feines Bond-Papier, in Note-, Packet- und Briefgröße, für Tinte oder Bleistift.

10c für Lederwaaren, Börsen und „Shopping Bags" für Damen, viele Größen, Farben und Facons, mit innerer Kleingeld-Tasche; andere einfach, in Alligator, Morocco und anderen Ledersorten.

39c f. Damen-Gowns und Beinkleider — gemacht aus ausgezeichneter Qualität Muslin, Empire oder Hubbard Yoke, tucked und mit Stickereien besetzt.

19c für Babies Slips —volle Länge, guter Muslin, tucked und gestickte Yokes, Hals und Aermel besetzt mit Spitzen und Stickerei.

25c für Kinder-Caps —Mull-Kappen für Kinder, corded und gestickt, eng anschließend, mit Spitzen besetzt; großer Obertheil.

29c für Damen-Vests —bei Hand gehäkelte Lisle Thread — Seide-taped, sowie Seide-plated Leibchen, in zwei Mustern; fancy „Openwork" besetzte Schultern; 5 Farben.

19c für Damen-Beinkleider — gemacht aus gutem Muslin, mit breitem Saum, Cluster tucked, „Frenched" Yoke Bands.

7c für Kinder-Beinkleider — gemacht aus ausgezeichneter Qualität Muslin, mit breitem Saum, Continuous Facings; Alter 1 bis 4 Jahre.

Großer Verkauf von Schuhen.

Bargain-Freitags wunderbare Gelegenheiten.

Um eine klare Idee der großen Geld ersparenden Gelegenheiten zu bekommen, welche der Bargain-Freitag in The Fair bietet, seht unsere Schuhe-Spezialitäten für diesen Tag, und wenn Ihr überzeugt seid, daß dies das größte Bargain-Emporium in Chicago für zuverlässige Schuhe ist, kommt und besichtigt die Waaren.

Canvas Outing und Bicycle Männer-Schuhe, lederne Sohlen, Absätze und Spitzen, leicht und kühl, spezieller Preis nur für Bargain-Freitag **1.00**

Lohfarbige Schnürschuhe für Damen, in guter Qualität Glace, Coin Zehen mit Glace Spitzen, alle Größen, gut gemachte dauerhafte Schuhe, zu einem speziellen Preis, **1.50**

Schnür- und Knöpf-Schuhe für Damen und Mädchen, schwarz und lohfarbig, Boston Zehen, Glace Spitzen und Spring Heels, zu nur **1.00**

Slippers und Oxford Ties für Mädchen und Kinder, gerade das Passende f. den Ferien-Gebrauch, in schwarzem Glace u. Pat. Leder und in rothem Glace, zu nur **1.00**

Bicycle-Schuhe für Knaben und Jünglinge, schwarz und lohfarbig, solide und dauerhaft, Schuhe, die sehr befriedigen, Auswahl, das Paar, **1.00**

Oxford Ties und Strap oder Common-sense Slippers für Damen, Coin- und breite Zehen, alle Größen, Auswahl für **1.00**

Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhe, schwarzes Calf und Glace oder lohfarbiges russisches Ziegenleger, Größen 12 bis 5½ und 8½ bis 2, jedes Paar ein Bargain, alle Ledersorten oder Vesting Tops, Auswahl für **1.25**

10c Damen-Vests— volle 3-zöll. Spitzengarnitur, Richelieu gerippt, in weiß, rosa und blauen Streifen; Band in Hals und Armen.

19c Sommer-Korsets — gutes Modell, kühl für Sommergebrauch; Seiten-Stahlstäbe; alle Größen.

95c Sailorhüte für Damen — der gegenwärtig so populäre Tuscan Short Back Effekt.

68c Kinder-Hüte— Sombrerohüte für Kinder, mit Sammet und Tinsel garnirt, der El Paso.

25c für Stroh-Artikel — wir räumen alle Rester in unserem Strohwaaren-Lager, und offeriren sowohl schwarze und farbige zu zwei Preisen, 10c und 25c.

5c Domestic-Bargains — in dem Basement Verkaufsraum, yardbreiter Muslin, gebleicht oder ungebleicht, Cream Shaker-Flanell, fleeced Wrapper Flanell, neuer Outing-Flanell.

39c für seidene Stoffe — mehrere hundert Stücke, im großen Bargain Square, bedruckte Pongees, auch Foulard, schwarzer Taffeta und beste Wasch-Seide.

3c Waschstoffe-Rester— im Basement Verkaufsraum, passend für Kinderkleider und Waists, auch Rester von Flanells und Futterstoffen; eine weitere Partie zu 5c.

10c für Leder-Gürtel — beinahe 100 Odds und Ends, die von unseren ki...lichen Verkäufen übrig blieben; es sind weiße waschbare Gürtel, in Affen- und Grain-Leder.

3c Stck. Kragen-Knöpfe — stark gemacht und dauerhaft, in Pointer und Lever Back Facons; ausgezeichneter Werth zu 3c.

19c Verkauf von Bürsten — Haarbürsten, Zahnbürsten und Rasirpinsel, Nagel- und Badebürsten.

19c Toiletten-Kämme — wir offeriren am Bargain-Freitag einen speziellen Werth in 9zölligen Hercules Rubber Dressing Kämmen, 17c.

79c für waschbare Röcke — gemacht aus leinenem Crash, volle Weite, breiter Saum, inverted Plaid Rücken, elegant gemacht.

98c für Pique-Röcke —ausgezeichnete Qualität weißes Pique, elegant gemacht, nach der neuesten Mode, mit breitem Saum.

5c schönes Nadel-Set —gemacht aus guter plattirter Waare, besetzt mit weißen, blauen oder gelben Steinen; entschieden eine Neuheit.

25c f. Ketten-Armband — gute Qualität Plate, prachtvolle „chased" Effekte, über Nickel-Silber plattirt.

7c für Kinder-Strümpfe — für Mädchen und Knaben, echtschwarz, gerippte baumwollene, doppeltes Knie, Ferse und Zehen, feine Qualität Garn, ganz nahtlos.

12c per Pfund Fudges —diese neue Art Konfekt steht in großer Nachfrage, hauptsächlich wegen dessen Brauchbarkeit als Candy während des heißen Wetters; wir offeriren mehr Flavors, als irgend ein anderer Laden in der Stadt.

10c per Yard Matten Japanische und chinesische Matten Rester, bis zu 15 Yards, eine elegante Sammlung von Farben und Mustern.

2.45 beschmutzte Rugs, Sowie Muster in Moquette Rugs, 36x72, werden schnell verkauft sein zu diesem speziellen Preise für Freitag.

10c für Novelty Hassocks—von Teppich und Denim gemacht, gerade der Artikel für Porch-Sitze, ein großes Assortiment zur Auswahl.

3.98 Japanische Rugs —Größe 6x9 Fuß, echte importirte Waare, in einer großen Auswahl von Mustern u. neuen Farben gezeigt.

2.25 für Hängematten —Palmers Fabrikat, mit Kissen und Valance, eng gewoben, stark gemacht, neueste Plaids.

48c für Bade-Anzüge für Männer und Knaben, 1 Stück, assortirte fancy Streifen, alle Größen, 24 bis 44.

2.00 Pr. Bicycle Tires —einfacher Tube, garantirte 1900 Waare, zähe und nachgebend, 28zöll.

39c Pr. Bicycle Rims —28zöll. Rock Elm, Hog Back, in Emaille eingerahmt.

1.69 für Gas-Lampen — das Columbia Modell, Gas kontrollirt durch ein Gas-Ventil und nicht durch Wasser, kann wiederholt angezündet werden.

3c für Handtücher-Enden — Yardlängen, gemacht von vollgebleichter Belfast Waare, selten oder jemals zuvor für diesen Preis verkauft.

12c beschmutzte Handtücher — einige beschmutzt, einige sind zerknittert, Damast oder Hucks, gute, große, ganzleinene Sorte.

39c Leinen-Rester — Rester und Stücke von Tafel-Leinen, 2 Yards lang, ausgezeichnete ungebl. irische Waaren — speziell nur für Freitag.

8c Stck. für Servietten — Frühstück- und Dinner-Größen — für vollgebleichten Satin Damast, schottische u. irische Leinenwaaren.

5c Spitzen, Einsätze— weiße Point de Paris Waschspitzen und Einsätze, Torchon Spitzen und Einsätze, alle Weiten, mehrere Qualitäten, auch schwarze Chantilly in eng. und Venise Band-Einsätzen.

8c Stickerei-Rester— auch Odds und Ends von Einsätzen, in Cambric, Nainsook und Swiß, auch weiße Point de Paris Val. Spitzen, bis zu 6 Zoll breit.

10c Stickerei-Allovers — Yoke Längen, einfache Tuckings, weiße, butterfarbige und schwarze Spitzen-Allovers, Rester von hübschen Mustern.

10c Sonnenschirme für Kinder — sowohl einfache als fancy Tops, prachtvoll gem., gute Qualität.

29c Schärpen-Bänder — einfach- und double-faced Satin Sash Bänder; volle 7 Zoll, in beinahe allen gewünschten Farben.

1½c Yd. neue Bänder — Nr. 4, in wünschenswerthen Mustern und hübschen Farben, eine Breite, die für viele Zwecke gebraucht werden kann, in Restern von 1 bis 4 Yards Längen — per Yard, 1½c.

5c Yard Ribbonette— parfümirt — Nr. 1 — für Muslin Unterzeugbesatz und andere Zwecke, in einer großen Anzahl Farben und Schattirungen, zu einer riesigen Herabsetzung um sie zu räumen.

12c für fancy Bänder — Rester, 3½ und 4 Zoll breit, in ganz Seiden-Taffeta, schönen Plaids, corded Effekten, Check und anderen Noveltystoffen

5c für Taschentücher — Damen-Taschentücher, mit Footing, mit netten blauen und rosa Borders, ganzleinene Centers, wir räumen sie aus und markiren sie alle einen Nickel.

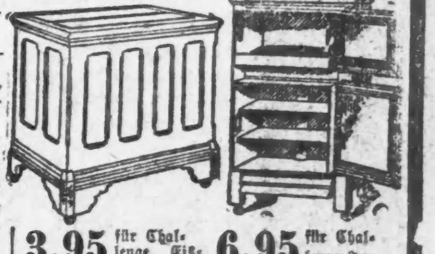
7c Männer Taschentücher —mit fancy Borders, Säume aller Breiten, auch ein extra großes einfaches mit Tape-Border, sie werden gewöhnlich für bedeutend mehr verkauft.

9c für Seiden-Mitts— für Damen, tadellos passend, nur in schwarz, echtfarbig, färbt nicht ab, wenn die Hände schweißig sind.

5c für 100 Servietten — einfache weiße japanische Papier-Servietten, extra Qualität, gerade was Ihr braucht in der Piknik-Zeit.

4c per Dutzend Teller — 9zöll. Hartholz Piknik-Teller, glatt finished, spezieller Preis für Freitag.

Für heißes Wetter



3.95 für Challenge Eis-Kiste, Hartholz.

6.95 für Challenge Iceberg Familien-Eisschrank, mit Holzkohlen gefüllt, Zink ausgeschlagen, luftdicht, Hartholz-Gestell.

3c für Lemon Juice Extractor — von schwerem Glas gemacht.

15c für Eis-Shaves, massive Stahlklinge, langer Stiel.

Spezieller Räumungs-Verkauf von 1000 Challenge und Universal Rasen-Mähern.
1.20 für 10zöll. Challenge Rasen-Mäher.
1.50 für 12zöll. Challenge Rasen-Mäher.
1.65 für 14zöll. Challenge Rasen-Mäher.
1.85 für 16zöll. Challenge Rasen-Mäher.

2.25 für Universal Rasen-Mäher, garantirt so gut wie irgend ein bedeutend theuerer Mäher im Handel, 8zöll. Räder, all die neuesten Verbesserungen. Auswahl 14 oder 16 Zoll.